

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



25. MAI – 11. JUNI 2017

Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), veranstaltet vom Thalia Theater
in Kooperation mit Kampnagel, finanziert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg,
das Auswärtige Amt und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Unter der Schirmherrschaft von Bundesaußenminister Sigmar Gabriel.

INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 10 | ERÖFFNUNGSREDE
Achille Mbembe | 33 | GHALIA BENALI |
| 12 | HAVEN -
DAS FESTIVALZENTRUM | 34 | Antú Romero Nunes
DIE ODYSSEE |
| 16 | Tianzhuo Chen
ISHVARA | 35 | TRIO JOUBRAN |
| 18 | Lemi Ponifasio
CHILDREN OF GODS | 36 | The Public Theater /
Richard Nelson
THE GABRIELS: ELECTION YEAR IN
THE LIFE OF ONE FAMILY |
| 20 | geheimagentur
PORTS | 39 | Ars Nova / Taibi Magar
UNDERGROUND RAILROAD GAME |
| 21 | Johan Simons
DER SCHIMMELREITER | 40 | Jordan / Koppelman
IN 80 TAGEN UM DIE WELT |
| 22 | Fernando Rubio
THE TIME BETWEEN US | 42 | Hajusom / Ensemble Resonanz /
Jardin Silmandé
SILMANDÉ |
| 24 | Paper Tiger Theater Studio /
Tian Gebing
500 METERS | 44 | Royce Ng
GHOST OF SHOWA |
| 26 | Wael Shawky
THE SONG OF ROLAND:
THE ARABIC VERSION | 45 | Elbjazz
INTERNATIONAL TALENT STAGE |
| 28 | Monira Al Qadiri
FEELING DUBBING | 46 | Back to Back Theatre / Bruce Gladwin
LADY EATS APPLE |
| 29 | Flynn & Humphrey
FIVE SHORT BLASTS | 48 | Chunky Move / Anouk van Dijk
AN ACT OF NOW |
| 30 | Kornél Mundruczó
DIE WEBER | 50 | Teatro Niño Proletario
FULGOR |
| 32 | Antú Romero Nunes
MOBY DICK | 52 | Gintersdorfer / Klauen
DER FEINDLICHE ZEUGE |

- | | | | |
|----|--|-----|---|
| 53 | Aphids
FLYWAY | 72 | HipHop Academy
FLIGHT AND COMMAND |
| 54 | Bruno Beltrão / Grupo de Rua
NEW CREATION | 74 | Ivo van Hove
VU DU PONT |
| 56 | Brett Bailey
SANCTUARY | 76 | Lena Chamamyan
OLD HARBORS |
| 58 | La Fura dels Baus
DIE SCHÖPFUNG | 78 | Omar Rajeh / Maqamat Dance Theatre /
Trio Joubran / Koen Augustijnen /
Moonsuk Choi / Anani Sanouvi &
Youssef Hbeisch
BEYTNA |
| 60 | Wunderbaum
SCHRECKLICH AMÜSANT -
ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH | 80 | MUSIKPROGRAMM |
| 62 | H. Hurtzig / Mobile Akademie Berlin
DIE STILLGESTELLTEN oder:
SALLE DES PAS PERDUS | 88 | DISKURS & VERMITTLUNG |
| 63 | Samar Haddad King / Amir Nizar Zuabi
AGAINST A HARD SURFACE | 98 | GLOBAL MEETS LOCAL |
| 64 | Belarus Free Theatre
BURNING DOORS | 104 | SPIELORTE |
| 66 | Salia Sanou
DU DÉSIR D'HORIZONS | 106 | MOBIL DURCHS FESTIVAL |
| 68 | Christiane Jatahy
MOVING PEOPLE | 108 | TICKETS |
| 69 | Mapa Teatro
LOS INCONTADOS | 109 | PARTNERHOTELS / MOBILITY |
| 70 | THE YOUNG CLASSX | 112 | TEAM / IMPRESSUM |
| 71 | Yolanda Gutiérrez
URBAN BODIES PROJECT | 114 | DANKE |
| | | 116 | PROGRAMMÜBERSICHT |
| | | 120 | ITI - DAS INTERNATIONALE
THEATERINSTITUT |

GRUSSWORTE

THEATERTOR ZUR WELT

Das „Theater der Welt“ lädt die internationale Szene alle drei Jahre nach Deutschland ein, um einen einzigartigen Überblick über die Vielfalt des zeitgenössischen Theaters zu geben. Hamburg ist bereits zum dritten Mal Gastgeber. Das Programm ist vielversprechend: Künstlergruppen aus der ganzen Welt, Performer und darstellende Künstler werden mit ihren Werken die Freie und Hansestadt einmal mehr als weltoffene Hafenmetropole präsentieren. Hamburg unterstreicht mit dem Festival eindrücklich seinen Status als „Theatertor zur Welt“. Dass der Hafen in diesem Jahr eine ganz besondere Rolle spielt, passt hierzu hervorragend. Der Hamburger Hafen hat schon immer die Sehnsüchte der Menschen beflügelt, Autoren zu großen Werken inspiriert und die Motive für zeitlose Musik geliefert. Auch der leuchtende Glanz der neuen Elbphilharmonie wird dem Festival zugutekommen. Wenn Theater „das Fitness-Center für die Sinne und Gefühle“ ist, wie George Tabori sagt, dann ist Hamburg ein wunderbarer Energielieferant und eine zuverlässige Quelle für Kreativität und Inspiration. Ich habe sehr gern die Schirmherrschaft für das Festival übernommen und wünsche allen Beteiligten während der Festivaltage viele überraschende Eindrücke und bereichernde Begegnungen.

Sigmar Gabriel

Bundesminister des Auswärtigen
Schirmherr von Theater der Welt 2017

EIN FESTIVAL FÜR EINE INTERNATIONAL AUSGERICHTETE STADT

Ich freue mich sehr, dass das Festival „Theater der Welt“ nun bereits zum dritten Mal zu uns nach Hamburg kommt. Es war und ist dem Senat ein großes Anliegen, neben Leuchtturm-Projekten wie der Elbphilharmonie auch weitere kulturelle Höhepunkte in die Hansestadt zu holen. Und deshalb haben wir uns gerne dafür eingesetzt – umso mehr, als es sich hierbei um eine kulturpolitische Initiative handelt, die Barbara Kisseler vorangetrieben hat. Das vom Geist der Unesco getragene Festival holt, wie der Name schon sagt, buchstäblich das Theater der Welt zu uns. Und das passt in einem übertragenen Sinne sehr gut zu einer international ausgerichteten Stadt wie Hamburg. Aber es passt darüber hinaus auch ganz konkret sehr gut hierher: Der Hafen als Spielort macht die Themen der Stücke wie etwa Globalisierung, Migration und Weltoffenheit in besonderer Weise anschaulich. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Festivals möchte ich herzlich in Hamburg begrüßen, allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Vergnügen.

Olaf Scholz

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

HAFEN FÜR DIE KÜNSTLER DER WELT

Um die besondere Bedeutung des Theaters für unsere Gesellschaft zu unterstreichen, kann man die klingenden Namen einschlägiger Kronzeugen Revue passieren lassen. Man kann die aristotelische Poetik bemühen, Schillers Ausführungen über „die Schaubühne als eine moralische Anstalt“ paraphrasieren oder Brechts Theorie des epischen Theaters vortragen. Man kann aber auch einfach ins Theater einladen und dazu auffordern, Platz zu nehmen vor diesem gewaltigen Spiegel des Menschseins – so wie das Festival „Theater der Welt 2017“, eines der wichtigsten und der wandlungsfähigsten Festivals in Deutschland, das alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt ausgetragen wird.

„Theater der Welt 2017“ eröffnet – dieses Jahr in Hamburg, gemeinsam gefördert von Stadt und Bund – die Möglichkeit, das beeindruckende Spektrum künstlerischer Handschriften und den weltumgreifenden Charakter der darstellenden Kunst so konzentriert wie sonst nur selten möglich zu erleben. „Hafen für die Künstler der Welt“ zu sein, wie es auf der Webseite so schön heißt, liegt in Hamburg im wörtlichen Sinne nahe: Der Hafen ist nicht nur einer von drei Spielorten neben dem Thalia Theater und Kampnagel, sondern steht als Umschlagplatz für Waren sinnbildlich auch für die globale Verflechtung im 21. Jahrhundert und als Ort der Ankunft und des Aufbruchs für die Offenheit gegenüber Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt. Sie alle heiße ich herzlich in Deutschland willkommen und wünsche Ihnen wie auch der künstlerischen Leitung ein neugieriges Publikum, das sich inspirieren, herausfordern und begeistern lässt. In diesem Sinne: Auf erfolgreiche und spannende Festivaltage!

Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin



THEATER DER WELT

Theater der Welt steht der Idee nach für eine freiheitliche offene Welt und den Respekt vor der Vielfalt ihrer Kulturen und Künste: ein lebendiger Protest gegen jede Art von Xenophobie oder Protektionismus: Open borders/open cities/open mind. Es behauptet mit Nachdruck das Recht, in jeder Hinsicht verschieden sein zu dürfen – auch künstlerisch, und wird so im besten Fall zu einem rhizomatischen Gesamtkunstwerk von hoher Diversität. In einem ähnlich euphorischen Geist hat Ivan Nagel das Festival 1979 in Hamburg gegründet. Als es zehn Jahre später nach Hamburg zurückkehrt, steht die Berliner Mauer vor dem Fall: ein Triumph der Freiheit. Heute im Jahr 2017 ist alles anders, und das Festival wird allein durch seine Existenz zum künstlerischen Manifest gegen einen Zeitgeist, der seine Kraft aus der Angst schöpft und glaubt, neue Mauern bauen zu müssen.

Theater der Welt 2017 verdankt sich einer Initiative der verstorbenen Kultursenatorin Barbara Kisseler. Ihr Gedanke: Theater der Welt soll im Jahr der Eröffnung der Elbphilharmonie die Kulturstadt Hamburg weiter befeuern, das Thalia Theater soll es veranstalten und ein Grundkonzept entwickeln. Nun ist es soweit, 18 Tage lang wird das größte internationale Theaterfestival stattfinden, das es in Hamburg je gegeben hat: über 330 Veranstaltungen, 45 Produktionen aus den verschiedensten Sparten, davon 27 Ur- und Erstaufführungen, das Festivalzentrum Haven mit eigenem Programm sowie Fachspezifisches wie die Jahrestagung des Internationalen Theaterinstitut (ITI) oder der Performance Studies International Kongress (PSI).

Jedes Festival muss sich neu erfinden. Am Anfang stand die Überlegung, die Balanceformel „think global, act local“ so konkret wie möglich umzusetzen und Theater der Welt 2017 aus der Stadt heraus zu entwickeln, in der es stattfindet: aus Hamburg. Mit vielfältigen Folgen für Programm, Themen, Orte, Partner, handelnde Personen.

DER HAFEN ALS UNTERSUCHUNGSRAUM FÜR DIE KÜNSTLER DER WELT

Eine zentrale Setzung ist der Hafen als Assoziationsraum und Denkfigur für die Künstler. Der Hamburger Hafen ist der zweitgrößte europäische Industriestandort seiner Art, Touristenattraktion, Ort kolonialer wie heutiger Globalisierung, Transitraum und Passage, Ort des globalen Verkehrs von Menschen und Waren, Traumort für Aufbruch und Ankunft, Notanker für Flüchtlinge und Migranten sowie zentraler Ort dynamischer Stadtentwicklung: die Stadt dreht ihr Gesicht, wie vielerorts auf der Welt, wieder zum Wasser. Schließlich ist das Wasser als Ursprung und Ende allen Lebens, als Element der Unendlichkeit von nicht nachlassender Faszination.

DER HAFEN ALS BÜHNE

Theater der Welt will kulturelle Räume sichtbar machen, sie ermöglichen und vorübergehend erobern. Auf einer Brache, unweit der auf einen ehemaligen Kakaospeicher aufgesetzten Elbphilharmonie, ist das Festivalzentrum Haven. Hier am Baakenhöft wird der Hafen zu Bühne und Lebensraum. Wir bespielen einen riesigen Kakaospeicher, in dem früher Rohkakao gelagert wurde, das temporär ankernde Kulturschiff MS Stubnitz, das Thalia Zelt, das hier seine Heringe in den Boden rammt, und anderes mehr. Ehemals allerdings zogen von hier, dem ehemaligen „Afrikaterminal“, deutsche Soldaten los, um den Aufstand der Hereros nieder zu schlagen... Wenige Meter hiervon entfernt ist heute ein Flüchtlingscontainerdorf und wieder etwas weiter Richtung Deichtorhallen gibt es am Oberhafen auf dem Gelände eines hochwasser- und teilabrissbedrohten Güterbahnhofs ein bisher eher zart entwickeltes Kreativgelände mit vielen kleinen Initiativen, der skurrilen Hamburgischen Materialverwaltung, einer windschiefen Kantine, Galerien u.ä. Die Mutterhäuser des Festivals aber sind das Thalia und Kampnagel, beide mit maritimen Bezügen. Von „Nagel & Kaemp“, der ehemaligen Maschinenfabrik, wurden früher über einen schiffbaren Kanal Kräne in den Hafen transportiert, im Museumshafen findet man sie noch. Downtown am Alstertor, in direkter Nachbarschaft zu HAPAG LLOYD liegt das Thalia Theater, einen Steinwurf von der Binnenalster und 15 Minuten zu Fuß von der Speicherstadt entfernt.

KÜNSTLER AUS FÜNF KONTINENTEN

Zu Theater der Welt 2017 kommen so viele internationale Theaterschaffende nach Hamburg wie noch nie – von Paris bis Samoa, von New York bis Kairo oder Damaskus, von Sydney bis Buenos Aires oder Rio de Janeiro, von Minsk bis Peking. Gerahmt wird das Festival von den neuen unmittelbaren Nachbarn der Europäer im Nahen bzw. Mittleren Osten und in Afrika. Eröffnet wird es mit einer Rede des kamerunischen Intellektuellen Achille Mbembe.

KUNSTFORMEN UND GENRES

Die Ausdrucksformen der Künstler sind so vielfältig wie ihre unterschiedliche Herkunft: Es gibt Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance, Diskurs, inszenierte Konzerte, Installationen, Film, bildende Kunst, ein umfangreiches Musikprogramm, Site-specific walks, neue Entwicklungen der Künste und die Entgrenzung festgelegter Linien. Der Theaterbegriff wird so weit interpretiert wie in Kafkas Vision vom „Naturtheater Oklahoma“: Die Welt ist Bühne, die Natur ist Bühne, Hamburg ist Bühne, der Hafen ist Bühne. Theater der Welt 2017 arbeitet an der Entgrenzung festgelegter Linien. Hierzu gehört auch, die Barrieren zwischen E und U szenisch und musikalisch zu überspielen – das ist für ein deutsches Festival eher überraschend.

KOOPERATION MIT HAMBURGER KÜNSTLERN, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN

Theater der Welt ist ein internationales Festival, aber es ist auch ein Festival, das die Kultur der Stadt in ihrer ganzen Breite sichtbar machen möchte. Das geht von der Kooperation mit zahlreichen freien Gruppen, der Aufmerksamkeit für kleine und größere Privattheater bis zur Kooperation mit der Musikstadt Hamburg: Staatsoper, Elbphilharmonie, Elbjazz, Ensemble Resonanz, Symphoniker Hamburg – viele sind dabei. Nicht zu vergessen sind einzigartige Initiativen wie The Young ClassX und die HipHop Academy. Hinzu kommen: das Harbour Front Literaturfestival, das Internationale KurzFilmFestival, das Programmkino Abaton, das KörperForum, die Katharinenkirche, ein für jedermann zugänglicher „Hafenkongress“ der Universitäten, und vieles mehr. Schließlich wird das große kulturpolitische Projekt „Deutsches Hafenmuseum“ seinen ersten öffentlichen Auftritt haben.

KURATORIUM

„Think global, act local“ ist auch das Konzept bei der Zusammenstellung des Kuratoriums. Anders als sonst gibt es keine Kuratorenfigur von außen. Mit dem Thalia Theater und Kampnagel tun sich stattdessen zwei heimische Institutionen zusammen und gestalten das Programm. Und mehr noch: anstatt das Programm aus einem einzigen Kopf entstehen zu lassen, hat eine gleichberechtigte „Viererbunde“ diskutiert und gerungen, das Grundkonzept erweitert, gedehnt und verschieden interpretiert. Immer wieder stand die Arbeit unter dem Eindruck der eklatanten Veränderungen in den letzten zwei Jahren: von Merckels „Wir schaffen das“ zur Gegenwart mit autokratischen Populisten ist es ein weiter Weg. Die Zufälle des Kalenders führten uns am Tag des Brexit nach London und am Tag der US-Wahlen nach New York – das Umfeld für Theater der Welt in Hamburg änderte sich massiv.

DANK

Zum Schluss ein großer Dank: an die Hansestadt Hamburg und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die die Basisfinanzierung gesichert haben. Durch glückhafte Umstände konnte das Auswärtige Amt gewonnen werden, ohne die Theater der Welt in der jetzigen Dimension in keiner Weise möglich gewesen wäre. Schließlich hat uns die HafenCity Hamburg GmbH in vielfältiger und großzügiger Weise geholfen. Ein großer Dank geht darüber hinaus an die vielen großen und kleinen Hamburger Stiftungen und Privatpersonen. Und last but not least haben sich die Mitarbeiter von Thalia und Kampnagel in großer Kollegialität zusammengetan und das Festival unter hohem Einsatz ermöglicht.

Wir freuen uns auf Sie, unser Publikum, und wir freuen uns auf Gäste aus aller Welt. Wenig später, wenn das Festivalfieber verflogen ist, wird Hamburg für das G20 Treffen zur Hochsicherheitszone. Bis dahin wollen wir eine andere Welt entwerfen.

Joachim Lux, Amelie Deuffhard, András Siebold, Sandra Küpper

The „Theater der Welt“ festival stands for a free and open world and respect for the diversity of its cultures and arts. It is a vibrant protest against any kind of xenophobia or protectionism: open borders/open cities/open minds. It demands, with urgency, the right to be different in any way, shape or form – even artistically. And so, in a best case, the festival will become a rhizomatic Gesamtkunstwerk with a high level of diversity. It is a sign against a Zeitgeist that achieves its power from fear and new walls. The largest international theater festival that Hamburg has ever seen will set a second important cultural accent after the Elbphilharmonie's opening and position Hamburg as a city for music and theater. In the beginning, the idea was to realize the slogan „think globally, act locally“ as concretely as possible and to develop a Theater der Welt 2017 based on the city in which it will take place: Hamburg. This has numerous consequences for the program, subjects, venues, partners and protagonists.

As a concept and associative space, Hamburg's port is the point of departure for many artists. It is many things at once: the second largest European industry site of its kind, a tourist attraction, a place of early colonial and current globalization, a place of transit and transition, of hope, fleeing and migration. This time, the festival has no single head curator from the outside. Instead, two local institutions are joining – the Thalia Theater (also the organizer of Theater der Welt 2017) and Kampnagel – to shape the program. In addition to the two main theaters with their maritime associations, the port – where the festival center HAVEN is – will also be a venue. It was also important to include as many of the city's cultural initiatives as possible. International artists from five continents are coming to Theater der Welt 2017; they will present an unprecedented diversity of artistic forms of expression.

Achille Mbembe

Democracy, Mobility and Circulation in a Planetary Age:
An Ethics of Consequences

KAMERUN / SÜDAFRIKA

„Europa ist längst nicht mehr der Kapitän“, so beschrieb der kamerunische Historiker und Philosoph Achille Mbembe 2014 den „alten Kontinent“ in Bezug auf den globalisierten Handel. Mbembe ist bekannt für postkoloniale Theorien, in denen er Afrika als Fenster in die Zukunft begreift und Länder wie Südafrika als Labor eines neuen Afropolitanismus versteht, in dem sich Menschen offen und tolerant begegnen. Mbembe wird das Festival mit einer Rede zur Zukunft der Demokratie im Zeitalter der Hyper-Mobilität, der planetarischen Abhängigkeiten sowie der wachsenden Ablehnung von Migration eröffnen. Für ihn gibt es heute ein Auseinanderdriften der beiden Grundprinzipien, die dem Nachkriegsliberalismus noch den Anschein von Stabilität gaben: der Wettbewerb auf dem Markt und eine Reihe von Ansprüchen und Rechten, die von gesellschaftlichen Bedürfnissen definiert wurden. Der Hyperkapitalismus und seine inhärente Logik der Eskalation agiert heute ungezügelter denn je und hat eine neue Politik der Gewalt erst möglich gemacht. Dies erklärt auch den neu aufgekommenen Wunsch zur Abspaltung sowie zum Mauerbau, im Gegensatz zu dem Willen, sich um andere zu kümmern. Die Frage, die wir uns in den USA, Europa und in anderen Teilen der Welt heute stellen müssen, ist: Was bedeutet dies für die Zukunft der Vernunft, der Freiheit und der Demokratie – Demokratie im Sinne einer planetarischen und geteilten Verantwortung in Bezug auf alle Bewohner der Erde? Mbembe ist Professor für Geschichte und Politik an der Universität Witwatersrand, Johannesburg. Er studierte an der Sorbonne in Paris, bevor er begann, an verschiedenen Universitäten in den USA zu lehren.

The Cameroonian historian and philosopher Achille Mbembe will open Theater der Welt 2017 with his speech on humanity's largest community project. He describes globalized capitalism as an unstable system with an inherent logic of unfettered escalation whose maximum flow of goods has now been reached. Now it is time to protect the democratic values that capitalism was once based on. But what do these processes mean for the future of reason, freedom and democracy – a democracy in the sense of a planetary shared responsibility?

25.05. / 11:00

THALIA THEATER

8 Euro / erm. 5 Euro

In englischer Sprache

mit deutscher Simultanübersetzung

Eröffnung von Theater der Welt 2017 mit
dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz.

HAVEN - DAS FESTIVALZENTRUM

HAVEN ist eine übermütige, phantastische und zugleich reale Spielfläche, ein Ort der Begegnung, der wirklich alle einlädt, um verschiedene Möglichkeiten im Umgang mit Raum zu erproben und zu erfahren: Künstler, Publikum, lokale Akteure und Produzenten, Nachbarn und Gäste.

HAVEN – das Festivalzentrum von Theater der Welt, entsteht auf der Spitze einer Halbinsel: dem Baakenhöft – mit Blick auf HafenCity, Elbphilharmonie und die Weite der Elbe. Das Gelände steht exemplarisch für die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft: Heute ist es städtebauliches Scharnier zwischen der HafenCity und ihrer östlichen Erweiterung Richtung Rothenburgsort, früher wurden hier an der Kaimauer des ehemaligen Afrikaterminals Waren aus Afrika umgeschlagen. Für die Zeit von Theater der Welt 2017 wird HAVEN zum Verbindungsstück zwischen den Spielorten, Menschen und Themen des Festivals und zum Umschlagplatz für Ideen, Aktionen, Gespräche. HAVEN möchte zum Entspannen und Dinieren, zum Sich-Verausgeben und Sinnieren, zum Sich-Verwickeln und Inspirieren einladen. Orte und Gelegenheiten wird es genug geben: vom tiny house bis zur Küche, vom Zander bis zur Kochbanane, vom Floß bis zum Turm, vom Archiv bis zur Spelunke, vom Memory bis zur Kakaobar u.v.m.

Seit Monaten plant, zeichnet und baut ein Team um die Projektentwicklerin Claudia Plöching, die Bühnenbildnerin Constanze Kümmel sowie das Architektenduo Lukasz Lendzinski und Peter Weigand (Umschichten) in Kooperation mit lokalen Akteuren aus Kunst, Architektur, Gastronomie, Sozialem und Gewerbe. Am Ende soll HAVEN stehen, ein in vielen Farben schillernder Begriff mit vielfältigen Bedeutungen.

Zum ersten Mal öffentlich zugänglich wird außerdem der 9000 m² große, ehemalige Kakaospeicher auf dem Baakenhöft. Er wird zur Aufführungsstätte für große internationale Gastspiele aus Samoa, Australien und Burkina Faso. Das ehemalige Kühlschiff der DDR-Hochsee-Fischfangflotte MS Stubnitz, seit 25 Jahren als Kultur- und Veranstaltungsschiff unterwegs, verlegt für die Dauer des Festivals seinen Ankerplatz zum HAVEN und lädt zu Konzerten und Partys ein. Schließlich wird das Thalia Zelt zum Theater der Welt-Zelt und öffnet an der Spitze des Höfts, wie früher schon, seine Manege für Theaterproduktionen.

Das Gelände ist hervorragend mit dem Fahrrad, der U4, dem Bus 111 und auch mit dem Auto (begrenzte Zahl von Parkplätzen) erreichbar.

HAVEN is a high-spirited, fantastic and simultaneously real playfield, a meeting place as an invitation to everyone: artists, the audience, local protagonists and producers, neighbors and guests. As a connector between the venues, people and subjects of the festival and the Baakenhafen, HAVEN is open at different places: from the tiny house to racetrack, from barge to tower, from archive to bar. It's an opportunity to relax and eat dinner, get exhausted and reflect, get involved and be inspired.





DEUTSCHLANDPREMIERE

Tianzhuo Chen ISHVARA

CHINA // Musiktheater / Performance

Tianzhuo Chen, der neue Querulant der chinesischen Kunstszene, hat mit ISHVARA eine überwältigende Bühnenszenierung geschaffen, an die so schnell keine Oper, aber auch kein Drogenrausch heranreichen: Musik, Tanz, Körper und Bilder verschmelzen in einer visuell-akustischen Ekstase. Inspiriert vom hinduistischen Epos „Bhagavad Gita“ pushen sich die Bühnencharaktere in verschiedenste Versionen von Göttlichkeit – und nutzen die große Bühne für ihre karnevaleske Rivalität, wobei Realität und Fantasie zu verschwimmen scheinen. Chen bedient sich dabei gleichermaßen religiöser Symbole und Tanzstile wie Butoh oder Voguing und kombiniert diese mit subkulturellen Codes aus der Drag-, Club- und Popkultur. Als präziser Alchimist untersucht und befragt er Geschichte und Religion, um unsere menschliche Existenz und spirituelle Ausbeutung in der modernen Welt zu erfassen. Es ist eine Zeremonie der Sub- und Hochkultur, die Tianzhuo Chen hier mit einer Vielzahl künstlerischer Komplizen auf die Bühne bringt; eine Show, die mit „ihrer Assoziationsmächtigkeit und ihrem Bombast eine Neudefinition des Genres Oper zu erschaffen vermag“, wie es die Wiener Festwochen ankündigen, wo ISHVARA ebenfalls gezeigt wird. Der Grenzen überschreitende Ansatz des 1985 in Beijing geborenen und am Londoner Central Saint Martins College ausgebildeten Künstlers zeigt sich dabei nicht nur in seinen Arbeiten, die Installation, Performance, Video, Zeichnung und Fotografie umfassen, sondern auch an den Orten seiner Auftritte: Das Berliner Berghain gehört hier ebenso dazu wie die Londoner Fashion Week oder der Pariser Palais de Tokyo, wo Chen 2015 eine Solo-Ausstellung hatte.

Tianzhuo Chen, the new troublemaker on the Chinese art scene has, in ISHVARA, created an overpowering stage show that no opera or drugs can match. Music, dance, bodies and images melt into a visual-acoustic frenzy, inspired by the Hindu epic "Bhagavad Gita", pop culture and dance traditions (Butoh, Voguing). As a master alchemist, the artist explores and draws on history and religion to comprehend our human existence and spiritual exploitation in the modern world. A hypnotic ceremony of both sub-culture and high-culture, oscillating between Berghain, the museum and the opera.

25.05. / 19:30 – 21:45

26.05. / 21:00 – 23:15

27.05. / 21:00 – 23:15

KAMPNAGEL, K6

12 bis 36 Euro / erm. 9 bis 12 Euro

REGIE

Tianzhuo Chen

CHOREOGRAFIE

Ndoho Ange, Tianzhuo Chen und House of Drama (Aymeric Bergada Du Cadet, Dyna Dagger, Igor Dewe, Ylva Falk, Amélie Poulain)

MUSIK

Khyam Allami, Aisha Devi, VagusNerve, Nodey

LICHT

Tanida Akihiko

VIDEO

FL production

TEXT

Tianzhuo Chen, Beio

PRODUKTIONSLEITUNG UND KÜNSTLERISCHE BERATUNG

Petra Pözl

MIT

Ndoho Ange, JoJo, China Yu und House of Drama (Aymeric Bergada Du Cadet, Dyna Dagger, Igor Dewe, Ylva Falk, Amélie Poulain)

Eine Produktion von Tianzhuo Chen, Long March Space

Wiederaufnahme bei den Wiener Festwochen 2017 in Koproduktion mit Theater der Welt 2017



WELTPREMIERE

Lemi Ponifasio CHILDREN OF GODS

Musik von R. Murray Schafer u.a.

SAMOA / NEUSEELAND // Musiktheater

Der Regisseur Lemi Ponifasio ist nicht nur ein Star der internationalen Theaterszene, sondern auch Community Worker und High Chief von Samoa. Seit zwanzig Jahren erarbeitet er mit seinem Ensemble MAU – ein Zusammenschluss aus Künstlern und Akteuren lokaler Communities – bildgewaltig-aufwühlende Inszenierungen, die konventionelle Vorstellungen von Theater und Tanz überschreiten. Für Theater der Welt 2017 ist Ponifasio zum ersten Mal in Hamburg zu Gast und eröffnet das Festival mit einer spektakulären Aufführung, die er eigens für den zum Bühnenraum transformierten Kakaospeicher konzipiert: CHILDREN OF GODS ist seine künstlerische Antwort auf die Situation zahlloser Kinder, die in Kriegsregionen leben, Gewalt und Unterdrückung ausgesetzt sind und zur Flucht gezwungen werden. Begleitet von Lamento-Gesängen, beschwören Hamburger Kinder zusammen mit dem MAU Ensemble Bilder von intensiver Sogkraft herauf. Diese epische Aufführung erreicht ihren Höhepunkt mit dem „Credo“ aus der Monumental-Komposition „Apocalypsis“ des kanadischen Komponisten R. Murray Schafer: ein trancehaftes, mystisches Werk für Streicher, Synthesizer und zwölf Chöre. Mit jungen Performern aus Hamburg, einem Projektchor mit über 200 Sängern sowie Hamburger Musikern inszeniert Ponifasio ein Transformationsritual – eine gemeinschaftliche Zeremonie des Neuanfangs, der Hoffnung und des Widerstandes. Mit insgesamt fast 400 Beteiligten aus Hamburg entsteht ein musiktheatrales Community-Projekt im Großformat.

To kick off Theater der Welt 2017, director Lemi Ponifasio presents a visually stunning new production, reflecting on the lives of countless children from war-torn regions. With performers from New Zealand, Chile, Samoa and children from Hamburg communities, as well as a project choir of more than 200 singers and musicians from Hamburg, Ponifasio is staging a community ceremony about new life, hope and resistance. Staged in the former cocoa warehouse in Baakenhöft, CHILDREN OF GODS is a transcendent work. A music theatre community project on a huge scale!

25.05. / 21:00 – ca. 22:45

26.05. / 21:00 – ca. 22:45 Im Anschluss Publikumsgespräch

27.05. / 21:00 – ca. 22:45

28.05. / 21:00 – ca. 22:45

BAAKENHÖFT, KAKAOSPEICHER

12 bis 36 Euro / erm. 9 bis 12 Euro

**KONZEPT, BÜHNE,
CHOREOGRAFIE,
KOSTÜME UND REGIE**
Lemi Ponifasio

MUSIK
R. Murray Schafer, MAU

MUSIKALISCHE LEITUNG
Eva Hage,
Volker Krafft,
Cornelius Trantow

LICHT
Helen Todd

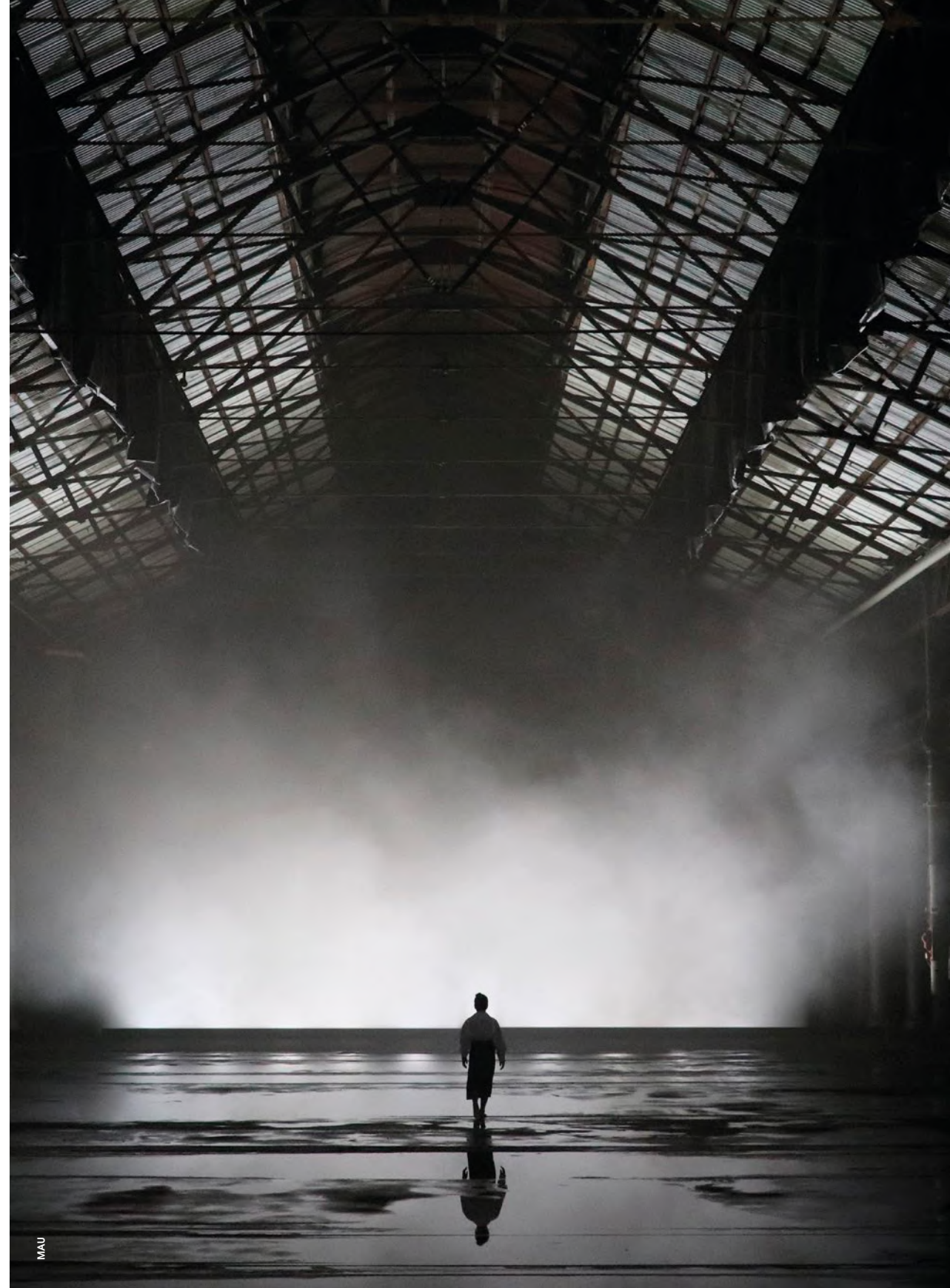
**TECHNISCHE
PRODUKTIONSLEITUNG**
Danny Hones

TECHNISCHE LEITUNG
Helen Todd

MIT
Rosie TeRauawhea Belvie, Kasina
Campbell, Elisa Avendaño Curaqueo,
Ria Te Uira Paki,
Hinerauwhiri Huia Ohomairangi Paki,
Kahumako Rameka,
Manuao Ross, Performern der HipHop
Academy und Sängern des Projekt-
chores

Eine Koproduktion von MAU, Carriageworks Sydney und Theater der Welt 2017

In Kooperation mit der Hamburgischen
Staatsoper, den Symphonikern Hamburg
und der HipHop Academy Hamburg



geheimagentur PORTS

HAMBURG // Lecture Performance

Wo immer das Globale und das Lokale sich treffen, wo immer das Feste und das Flüssige sich verbinden – dort ist ein Hafen. Der Hafen ist Durchgang und Übergang, und das Recht auf Mobilität ist deswegen immer auch das Recht auf den Hafen. Aber die großen Häfen werden immer konsequenter als menschenleere Sicherheitszonen befestigt, als territoriale Hoheitsgebiete globaler Konzerne. Der Hafen wird als Spektakel präsentiert, als Tapete der All-Inclusive-Kreuzfahrt. Reguliert werden diese neuen Häfen von den Port Authorities. Es liegt an uns, einen anderen Zugang zum Hafen zu eröffnen – nicht mehr Port Authority, sondern Port Hydrarchy. Als Hamburg Port Hydrarchy fragt die geheimagentur: Wie kann eine Seefahrt aussehen, die Kunst, Aktivismus, fairen Handel und „Freedom of Movement“ zusammen denkt? Mit PORTS bespielt die geheimagentur die gesamte MS Stubnitz. In den Laderäumen, auf den Decks, auf der Brücke segeln Installationen und Lecture Performances zur Paralogistik zwischen Hamburg und Lagos, zum zivilen Ungehorsam in der Lagune von Venedig, zur Offshore Art in New York und zu den Geisterschiffen der südchinesischen See. Und unten, im Bauch des Schiffes, stecken die Marinanten zusammen den weiteren Kurs ab: Wie setzen wir die Reise in einen anderen Hafen fort?

Hamburg's geheimagentur will show their project PORTS on the MS Stubnitz. They have traveled the world in search of alternative strategies for accessing and using ports. Now they give accounts of the informal sea trade between Hamburg and Lagos, of civil disobedience against the cruise ship industry in Venice, of ports for radical seafaring in New York and of the ghosts of the South China Sea. As Hamburg Port Hydrarchy, they are looking for a type of seafaring that incorporates art, activism, fair trade and freedom of movement - and for different ways of exercising one's right to the sea.

25.05. / 18:00 – 20:00
26.05. / 18:00 – 20:00

BAAKENHÖFT, MS STUBNITZ
15 Euro / erm. 9 Euro

Teilweise in englischer Sprache

VON
geheimagentur in Kooperation mit
Kampnagel und der MS Stubnitz

PRODUKTIONSLEITUNG
ehrlische Arbeit – freies
Kulturbüro

Präsentiert von Internationales
Theaterinstitut (ITI) und Theater
der Welt 2017 im Rahmen von
Access Points, dem Projekt des
ITI zu Theater der Welt 2017

Gefördert von der Kulturbehörde
der Freien und Hansestadt
Hamburg und Fonds Darstellende
Künste e.V.

Die Wiederaufnahme wird unter-
stützt von der Hamburgischen
Kunststiftung



GEHEIMAGENTUR

Johan Simons DER SCHIMMELREITER

von Theodor Storm

HAMBURG // Schauspiel

Gerade vom Berliner Theatertreffen der zehn besten Inszenierungen zurück, ist der große norddeutsche Stoff wichtiger Bestandteil des Eröffnungswochenendes von Theater der Welt 2017. Ein moderner Deichbaupionier will der Naturgewalt des Meeres ein gigantisches Bauwerk entgegenstellen und scheitert am Widerstand der traditionellen Bevölkerung. Johan Simons, der als Kind selbst eine verheerende Sturmflut erlebt hat, inszeniert den SCHIMMELREITER mit beeindruckender Konsequenz. „Im Strudel aus sozialer, abergläubischer und Naturgewalt zeigt Storm in seiner Erzählung, dass Epochenbrüche selten strahlende Erfolgsgeschichten sind, sondern Ablösungsprozesse mit brutalen Konsequenzen. Johan Simons' düstere und repetitive Interpretation konzentriert sich auf diese Unverträglichkeit zweier Weltanschauungen: Die traditionelle Sicherheit ständig wiederholter Lebenszyklen und der technische Optimismus des Entrepreneurs, der seinen persönlichen Ehrgeiz befreit, werden wie geistige Mühlsteine aneinander gerieben, bis der bremsende den beschleunigten zerbricht. Es ist eine berührungslose Lebenswelt ohne Farbe, die Simons hier mit brillanten Schauspielern als Rückschau auf eine Zeit inszeniert, die wie die Gegenwart vom Kampf zwischen Modernisierungsgewinnern und -verlierern geprägt war.“ (Jury, Berliner Theatertreffen 2017)

DER SCHIMMELREITER is a classic North German novella. Hauke Haien, the farmer's son who becomes a dyke master, wants to build a gigantic construction to guard against the natural power of the sea. But the superstitious village community puts up stubborn resistance to his progressive ideas. Only Elke, his wife, is loyal to him to the end. Director Johan Simons will ring a bell seven times during the evening as the sea rolls in time and time again, threatening to destroy all of man's handiwork. Has Hauke Haien put himself in the firing line, because he has dared to fight the elements?

25.05. / 19:00 – 21:55

THALIA THEATER
20 bis 52 Euro / erm. 10 Euro

In deutscher Sprache

Eingeladen zum
Berliner Theatertreffen 2017



KRAFT ANGERER

REGIE
Johan Simons

MUSIK
Warre Simons

BÜHNE
Bettina Pommer

KOSTÜME
Teresa Vergho

DRAMATURGIE
Susanne Meister

MIT
Kristof van Boven,
Jens Harzer, Barbara Nüsse,
Sebastian Rudolph, Birte
Schnöink, Rafael Stachowiak

Eine Produktion des
Thalia Theaters

Fernando Rubio

THE TIME BETWEEN US

ARGENTINIEN // Durational Performance

Die Arbeiten des argentinischen Künstlers Fernando Rubio handeln von Augenblicken, die das Vergessene und das Verdrängte bewusst werden lassen. Für THE TIME BETWEEN US hat er ein Holzhaus als Ort der Kontemplation entworfen. Es ist das temporäre Zuhause eines Mannes, der am Ufer der Elbe, am Baakenhöft, den Fluss beobachtet und seinen Erinnerungen nachgeht. Persönliche Geschichten führen in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der Fluss ist die Zeit, die vorbeifließt, er ist Freude und Gefahr zugleich, ein Sammelbecken von Geschichten. THE TIME BETWEEN US, am Rio de la Plata im Rahmen der Biennale in Buenos Aires entstanden, wird – nachdem es in Chile und Singapur zu sehen war – für Theater der Welt 2017 um neue Geschichten erweitert. Platziert im Herzen des Festivals, wird die Performance fünf Tage lang für mehrere Stunden geöffnet sein, wenn der Schauspieler Christoph Finger das Haus bezogen hat, um hier Zeit und Raum mit seinen Gästen zu teilen.

The Argentinian artist Fernando Rubio designed a wood house as a place of contemplation for THE TIME BETWEEN US. It is the house of a man who – from the banks of the Elbe, from the Baakenhöft – looks on the river and delves into his memories. The river is time that flows by. It is simultaneously happiness and danger; a collection of stories. The actor Christoph Finger is inviting you to share time and space with him.

**REGIE, BÜHNE UND
DRAMATURGIE**
Fernando Rubio

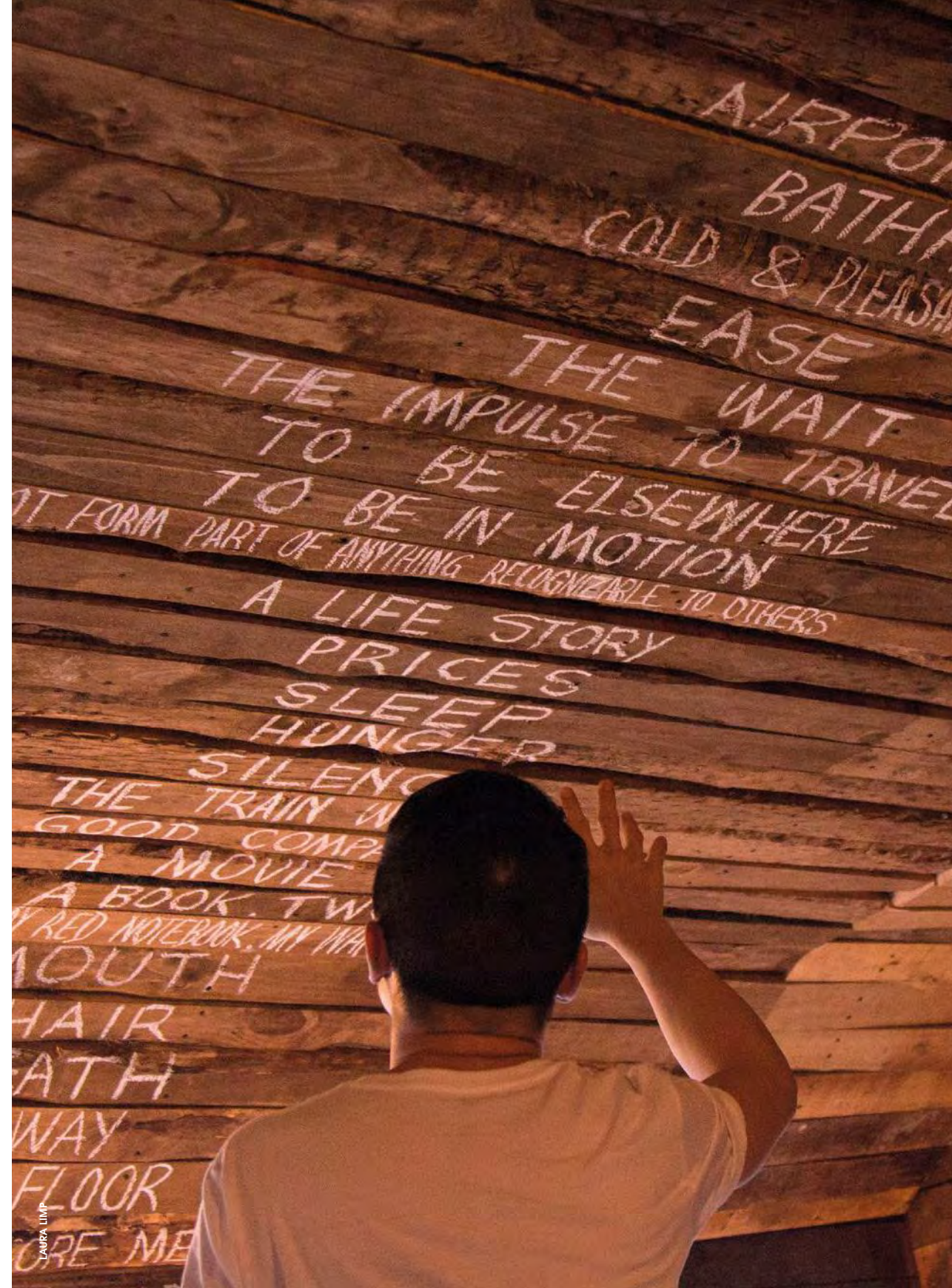
KÜNSTLERISCHE ASSISTENZ
Nicolas Rodriguez

PRODUKTIONSLEITUNG
Cecilia Kuska

MIT
Christoph Finger

Eine Koproduktion von dem Parque de la Memoria - Monumento a las Víctimas del Terrorismo de Estado, El Cultural San Martín, Gobierno de la Ciudad de Buenos Aires und BP.15

25.05. **BAAKENHÖFT, HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM**
26.05. Nähere Infos unter www.theaterderwelt.de
27.05. In deutscher Sprache
28.05.
29.05.



WELTPREMIERE

Paper Tiger Theater Studio / Tian Gebing 500 METERS

CHINA // Performance

Die unabhängige Performancegruppe „Paper Tiger Theater Studio“ ist eines der aufregendsten und ungewöhnlichsten Avantgardetheater Chinas. Lässig auf den Revolutionsslogan „Alle Konterrevolutionäre sind Papier Tiger“ anspielend, befassen sich die Künstler gemeinsam mit ihrem Regisseur Tian Gebing mit der unmittelbaren Realität der zeitgenössischen chinesischen Gesellschaft und verbinden Performance, Tanz, Text, Video und Musik zu großstädtisch-modernen Ausdrucksformen auf der Grenze zwischen Bildender Kunst, Happening und Theater. Ausgangspunkt für ihre Arbeit ist Kafkas Text „Beim Bau der chinesischen Mauer“ sowie Recherchen und Interviews mit Architekten, Ingenieuren und Arbeitern über die gigantischen Infrastrukturprojekte des sogenannten „red capitalism“ wie dem Umbau der Ningbo-Zhoushan-Hafenregion – Fragen nach der umstrittenen Elbvertiefung schließen sich an.

Was ist der Sinn solcher „Mauerbauten“? Wie verträgt sich deren unfassliche Uferlosigkeit mit der menschlichen Seele? In Kafkas berühmter Erzählung wird die 21.000 km lange Mauer zum Sinnbild für den rastlos mit dem Umbau der Welt beschäftigten und dabei persönlich tief verwirrten Menschen. Ein Abend, bei dem sich die Jahrtausende alte Geschichte Chinas und seine von der Globalisierung geprägte Gegenwart ebenso ineinander spiegeln wie europäische und chinesische Fantasien.

Uncompromising and contemporary, with pieces that oscillate between visual art, happening, dance and theatre – that's Paper Tiger Theater Studio. Inspired by Franz Kafka's short story 'The Great Wall of China' they tell about the transformation of contemporary Chinese society like the huge harbour construction in the Ningbo-Zhoushan-Region. Based on memories and messages from the imperial past the performers explore contemporary feelings of detachment and create images of overstrained people who restlessly engage with the constant reconstruction of the world.

26.05. / 18:00 – ca. 20:00

27.05. / 18:00 – ca. 20:00

Im Anschluss Publikumsgespräch

28.05. / 19:00 – ca. 21:00

THALIA GAUSSSTRASSE

28 Euro / erm. 12 Euro

In deutscher und chinesischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

KONZEPT

Tian Gebing, Christoph Lepschy

REGIE

Tian Gebing

BÜHNE

Eva Veronica Born

KOSTÜME

Wang Yanan

SOUND-DESIGN

Piotr Kurek

DRAMATURGIE

Christoph Lepschy

MIT

Li Bin, Szymon Czacki,
Lian Guodong, Ai Kuo,
Manel Salas, Lisa Tschanz,
Liu Xiangjie, Lei Yan,
Wang Yanan, Xu Yiming

Eine Produktion des Paper Tiger
Theater Studio Beijing, Shanghai

Eine Koproduktion mit Theater
der Welt 2017, Goethe-Institut –
International Coproduction Fund
und Stary Teatr Krakow
In Kooperation mit dem
Thalia Theater

Gefördert von Goethe-Institut
China, Shenzhen Ming Culture
Communication Co. LTD, Ming
Contemporary Art Museum
Shanghai, Mingyuan Group,
Adam Mickiewicz Institute

Unterstützt von Volkswagen AG,
Graf von Westphalen, Referat
Internationaler Kulturaustausch/
Kulturbehörde der Freien und
Hansestadt Hamburg



EVA VERONICA BORN

Wael Shawky

THE SONG OF ROLAND: THE ARABIC VERSION

ÄGYPTEN / VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE // Musikperformance

Wael Shawky betrachtet Kultur und Geschichte aus einer arabischen Perspektive und zeigt, dass es die eine historische Wahrheit nicht gibt. Diese vor allem im Westen verbreitete Vorstellung hat der ägyptische Künstler bereits in seiner Film-Trilogie „Cabaret Crusades“ (2010-2015) brillant widerlegt, indem er die Kreuzzüge aus arabischer Sicht mit Marionetten nachinszenierte. Zur Eröffnung von Theater der Welt 2017 entwirft Wael Shawky nun eine große Musiktheater-Installation, für die er das französische Vers-Epos „La Chanson de Roland“ in klassisches Arabisch überträgt und von ca. 20 Fidjeri-Sängern vortragen lässt. Die über 800 Jahre alte Fidjeri-Musik der Perlenfischer aus Persischen Golfstaaten hat Shawky bereits in den „Cabaret Crusades“ eingesetzt; nun arbeitet er zum ersten Mal auf der Bühne mit den für ihren expressiven Solo-Gesang mit Chor, Percussion und Schifffahrt-Choreografien berühmten Musikern. Wael Shawky verbindet diese genuin arabische Tradition mit dem „Rolandslied“, einem der ältesten Hauptwerke der französischen Literatur aus dem 11. Jahrhundert, das vom Krieg Karls des Großen und seines Neffen Roland gegen die Sarazenen im heutigen Spanien erzählt. Damit führt Wael Shawky die Auseinandersetzung über die in der Kultur gespiegelte Geschichte menschlicher Eskalation und Destruktion weiter, die bei ihm durch ein visuell-künstlerisches Erleben zu einem Verständnis gegenüber anderen Kulturen und Perspektiven führt, und mit der Shawky zu einer der weltweit wichtigsten Stimmen aus dem arabischen Raum geworden ist – mit Einzelausstellungen vom MoMA in New York bis zum Mathaf Arab Museum of Modern Art in Doha. Zusätzlich zeigen wir die „Cabaret Crusades“-Trilogie vor den Vorstellungen am 27.-29.05.

Artist Wael Shawky is one of the most important voices from the Arabic-speaking world. Following his film trilogy, „Cabaret Crusades“, which stages the crusades from an Arab perspective and has now been screened at museums all around the world, he has now developed a major new piece for the stage: Shawky has translated the 11th century French epic Le Chanson de Roland about Charles the Great's war against the Saracens, into Classical Arabic. The piece will be performed by approximately 20 Fidjeri singers, tapping into a musical tradition that dates back more than 800 years, to the music of the pearl divers from the Persian Gulf states. Additionally we will screen the „Cabaret Crusades“-trilogie prior to the performances.

26.05. / 19:00 – ca. 20:00
27.05. / 22:30 – ca. 23:30
28.05. / 22:30 – ca. 23:30
29.05. / 22:30 – ca. 23:30

KAMPNAGEL, K2
 18 bis 28 Euro / erm. 9 bis 15 Euro

KONZEPT, REGIE UND DESIGN
 Wael Shawky

ASSISTENZ BÜHNE
 Giorgio Benotto

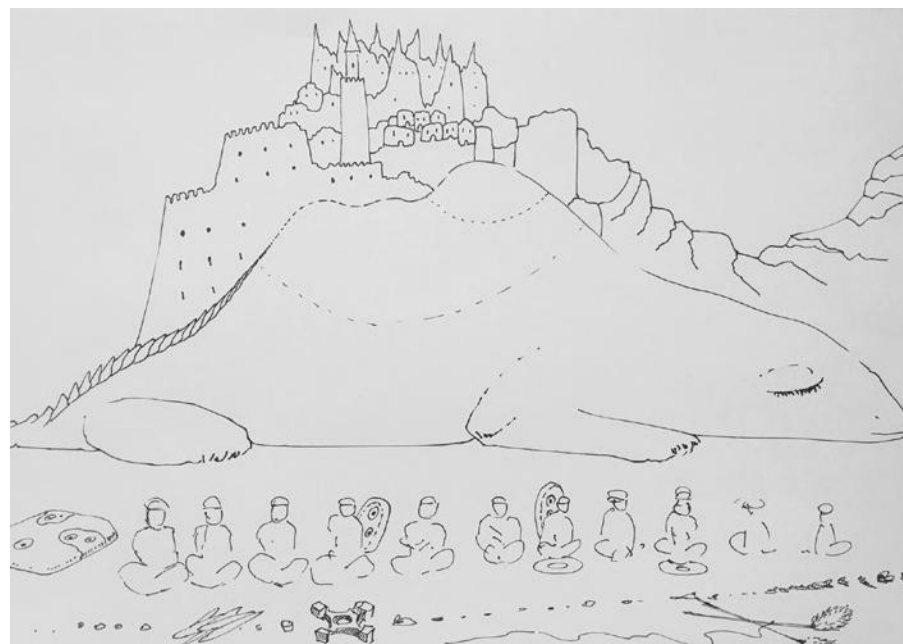
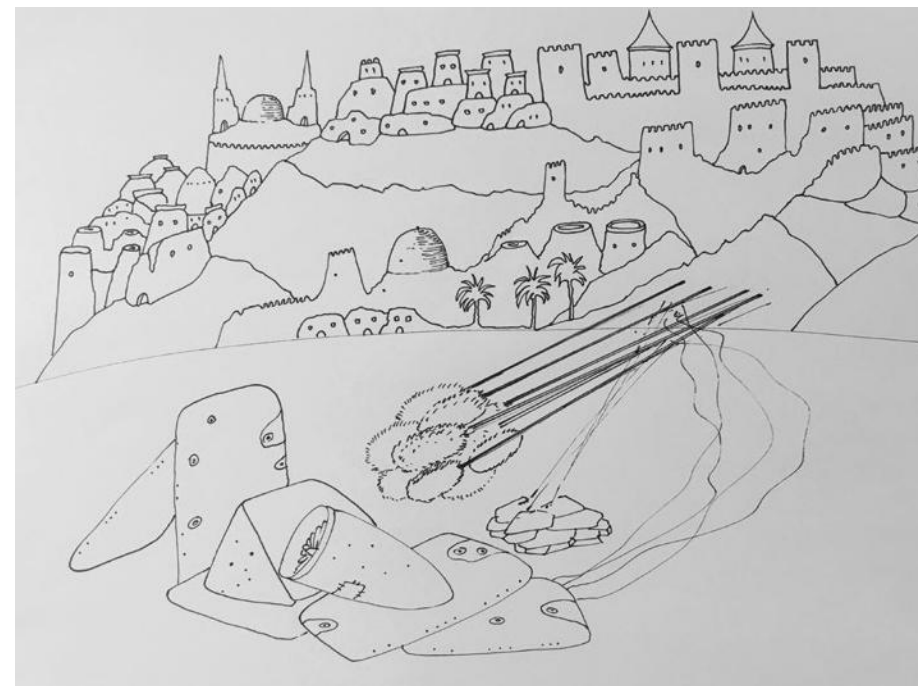
MIT
 Fidjeri-Musikern aus den
 Vereinigten Arabischen Emiraten

Eine Produktion von Kampnagel
 Hamburg

Eine Koproduktion mit Theater
 der Welt 2017, dem Holland
 Festival, Onassis Cultural Centre
 Athens, Sharjah Art Foundation,
 Theaterspektakel Zürich

Gefördert von der Bundeszentrale
 für politische Bildung

WAE SHAWKY



Film-Trilogie THE CABARET CRUSADES

The Horror Show File, 2010 / 31 min
 The Path to Cairo, 2012 / 60 min
 The Secrets of Karbala, 2015 / 120 min
26.- 29.05. / ab 18:00
 Kampnagel, K4, Eintritt frei

Monira Al Qadiri

FEELING DUBBING

A THEATER OF VOICE

KUWAIT // Performance

Als Kind sah die 1983 geborene Künstlerin Monira Al Qadiri in ihrer Heimat Kuwait japanische Cartoons im Fernsehen. Fasziniert davon ging sie als 16-Jährige nach Japan – und blieb für 10 Jahre. Dort realisierte sie nach kurzer Zeit, dass ihre Liebe – mehr als den Cartoons – den arabischen Voice-Over-Stimmen galt, mit denen die Zeichentrick-Charaktere synchronisiert waren: Stimmen von libanesischen Schauspielern, die im unruhigen Beirut der 80er lebten und als Dubbing-Sprecher arbeiteten. Für ihre erste Bühnenarbeit begibt sich Monira Al Qadiri nun auf die Suche nach den Stimmen aus ihrer Kindheit und forscht nach den libanesischen Sprechern. Aus ihrer eigenen Geschichte, den Biografien der Sprecher und Cartoon-Stories formt Al Qadiri einen unheimlichen Bühnen-Monolog für eine Puppe und eine unsichtbare Stimme. Mit dieser Arbeit über kulturelle Identitäten, globale Zusammenhänge und persönliche Lebenswege erweitert eine Künstlerin ihre Formensprache, die mit Arbeiten über Gender Identitäten, Pop-Kultur und traditionelle arabische Welten weltweit bekannt geworden ist: Als Einzelkünstlerin und mit dem Künstlerkollektiv GCC zeigt sie ihre Arbeiten von der Berlin Biennale bis zum MoMA PS1 in New York.

The visual artist Monira Al Qadiri, whose art-collective GCC has exhibited at MoMA PS1, among others will present her first stage work in the context of Theater der Welt. Her point of departure are Japanese cartoons synchronized in Arabic that the artist watched as a child in Kuwait during the Gulf War. In FEELING DUBBING, Al Qadiri focuses on the voice's theatricality and creates an abstract puppet play of things with the help of objects and audio tracks.

KONZEPT UND REGIE
Monira Al Qadiri

VON
Monira Al Qadiri,
Maan Abu Taleb

TECHNISCHE LEITUNG
Nadim Deaibes

SPRECHER
Wahid Jalal

PUPPENSPIELER
Jochen Lange

MUSIK UND SOUND
James Kelly

KOSTÜME
Raya Kazoun

Eine Koproduktion von
Rijksacademie, Kunstenfesti-
valdesarts, Theater der Welt 2017,
Steirischer Herbst Festival



MONIRA AL QADIRI

26.05. / 20:30 – ca. 21:30
27.05. / 20:00 – ca. 21:00 Im Anschluss Publikumsgespräch
28.05. / 20:30 – ca. 21:30

KAMPNAGEL, P1
15 Euro / erm. 9 Euro

In arabischer und japanischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Flynn & Humphrey

FIVE SHORT BLASTS

AUSTRALIEN // Site-specific

In der internationalen maritimen Sprache bedeutet FIVE SHORT BLASTS – ein fünfmaliges akustisches Signal: „I am not sure of your intentions and am concerned we are going to collide.“ Die Australier Madeleine Flynn und Tim Humphrey transformieren diesen maritimen Ausdruck in eine poetische Versuchsanordnung. Inspiriert durch die Wasserstadt Hamburg entwickeln die Künstler eine einmalige und extrem persönliche Route – zuerst in einer rudern den Mini-Flotte auf der Alster, dann auf einer Traditionsbarkasse auf der Elbe. Verschiedene Atmosphären der Hamburger Gewässer verbinden sich mit persönlichen Interviews: Urgesteine des Hamburger Hafens, Netzflicker mit Walfanggeschichten, Seemänner und Elblotsen, aber auch Drachenbootfahrer, Triathleten oder Geflüchtete, die übers Wasser gekommen sind, kommen hier zu Wort. Ursprünglich kreiert im Hafen von Melbourne, navigieren FIVE SHORT BLASTS das Publikum durch die frühen, klaren Morgenstunden mit ausdrucksstarken Bildern und Erzählungen von Wasser, Hafen, Industrie, Gemeinschaft, Geschichte und Zukunft. Eine Reise auf der Alster, den kleinen Kanälen der Speicherstadt und der im Vergleich dazu gigantisch weiten Elbe, die daran erinnert, dass – wenn man nur genau hinhört – es noch viele kulturelle, menschliche und geografische Verbindungen in der eigenen Stadt zu entdecken gibt, mit denen man nicht gerechnet hat.

The Australian artists Madeleine Flynn and Tim Humphrey leave for optical/acoustic special boat experiences in the early hours of the morning. The boaters become the eyes and ears of the Alster and port, observe a unique choreography of sound signals and the voices of those who live with the water. On a poetic trip in a small rowboat fleet on the Alster and a traditional barge on the Elbe, the inner-city water lines and connections are newly activated; the city and the waters are newly related.

ALSTER-ELBE-TOUR
26. – 29.05. & 02.-04.06. / 6:30 – ca. 9:30
ALSTER-TOUR / 6:30 – ca. 7:30
Reservierungsgebühr: 12 Euro, wird vor Ort erstattet.
Spenden willkommen!
Treffpunkt: Bobby Reich, Fernsicht 2, 22301 Hamburg

ELBE-TOUR / 8:30 – ca. 9:30
12 Euro / erm. 10 Euro **Treffpunkt: Anleger Meßberg**
Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung.
In englischer Sprache



KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Madeleine Flynn,
Tim Humphrey

PRODUKTIONSLEITUNG
Bindi Green

TEXT
Tony Birch,
Rasha Khayat

MIT
Bec Reid

Gefördert von der australischen Regierung im Rahmen des Australian Cultural Diplomacy Grant Program des australischen Department of Foreign Affairs and Trade. Unterstützt von der australischen Regierung über das Kunstförderprogramm und Beratungsgremium des Australia Council, der Regierung des australischen Bundesstaates Victoria durch Creative Victoria

Gefördert von der australischen Regierung im Rahmen des Kulturjahres Australia now Germany 2017

Mit besonderem Dank an Barkassen Meyer und Bobby Reich für die Unterstützung

Kornél Mundruczó

DIE WEBER

von Gerhart Hauptmann

HAMBURG // Schauspiel

Kornél Mundruczó ist einer der bekanntesten Filmemacher des zeitgenössischen europäischen Kinos. Seine Filme laufen auf internationalen Festivals – „White God“ wurde 2014 in Cannes mit dem Preis „Un Certain Regard“ ausgezeichnet. Zurzeit stellt er seinen neuen ungarischen Spielfilm fertig und bereitet seinen ersten Hollywoodfilm („Deeper“) vor. Außerdem arbeitet er mit seiner ungarischen Compagnie „Proton Theater“, mit denen er zu den angesehensten internationalen Festivals von Wien über Avignon bis Singapur eingeladen ist. Seine Methode als Autorenfilmer hat er auch auf das Theater übertragen und dort dementsprechend eigene Geschichten entwickelt. Für Theater der Welt 2017 adaptiert er zum ersten Mal einen Klassiker der Dramenliteratur: Gerhart Hauptmanns Revolutionsstück DIE WEBER. Die Ereignisse um den Weberaufstand in Schlesien zur Zeit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert und des aufkommenden Kapitalismus sind für ihn Anlass, Missstände heutiger globalisierter Produktionsbedingungen eines immer komplexer werdenden Systems zu porträtieren. Mundruczós Interesse gilt dabei besonders jenem Moment, der der Eskalation vorausgeht, dem Moment des aufkommenden Protests der Ausgebeuteten, der schließlich zur Revolution führt und den längst überfälligen Kollaps eines Systems, das auf Ungerechtigkeiten basiert, auslöst. Mundruczós Theaterräume sind eigene Biotope, die schonungslos intime Blicke auf die Zustände unserer Gesellschaft sowie auf Einzelne freigeben. Mit Hauptmanns Vorlage, sieben Schauspielern des Thalia-Ensembles, zehn Hamburgern und einem Hund zeigt er die Auswirkungen des globalisierten Handels aus der Perspektive der Lohnarbeiter und kehrt damit ans Thalia Theater zurück, wo er sich zum ersten Mal 2009 mit einer eigenwilligen Adaption des „Judasevangelium“ vorgestellt hat.

Kornél Mundruczó is one of the best known film directors in contemporary European cinema. As a theatre director, he creates environments on stage that provide blunt insights into the state of our society. Gerhart Hauptmann's revolutionary play, 'The Weavers', which portrays the weaver uprising in Silesia during the Industrial Revolution, is the starting point and catalyst for Mundruczó's portrayal of the current impact of globalised trade from the perspective of the exploited.

REGIE
Kornél Mundruczó

BÜHNE
Márton Ágh

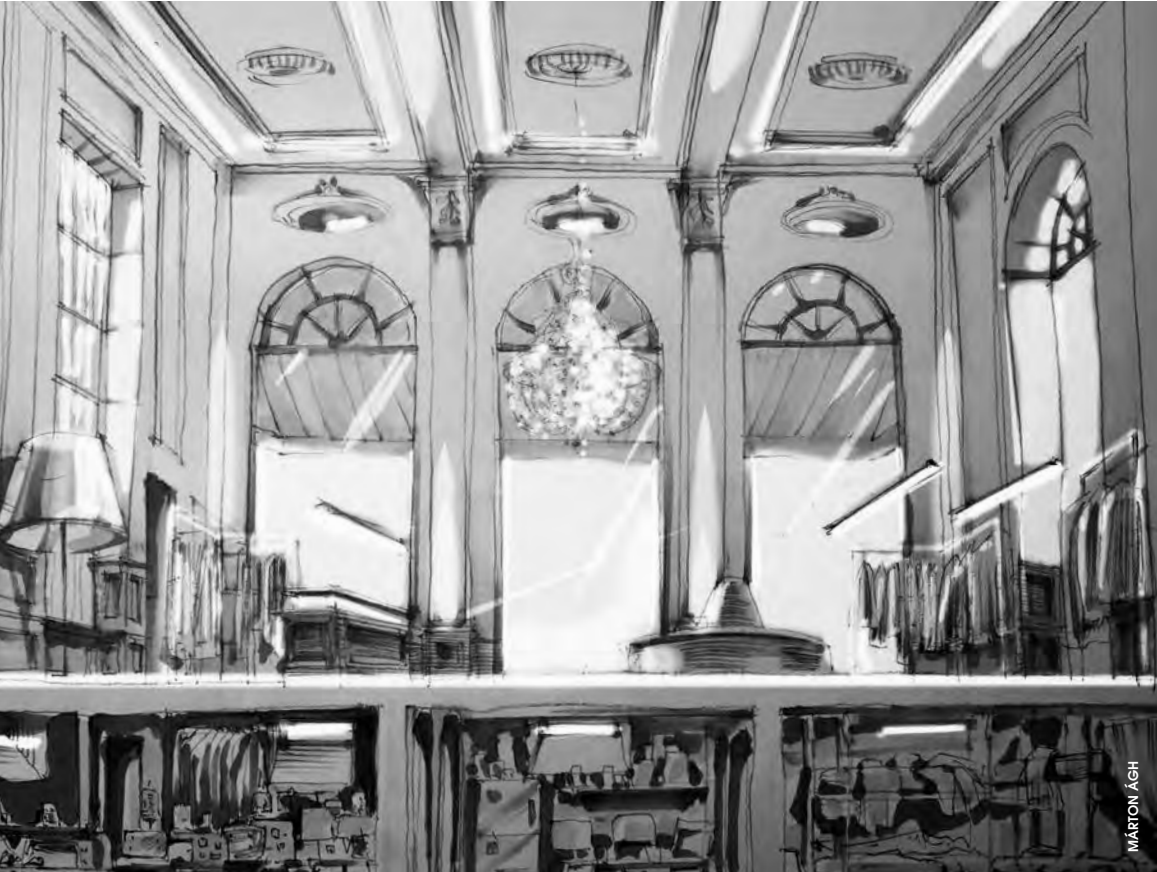
KOSTÜME
Sophie Klenk-Wulff

DRAMATURGIE
Sandra Küpper,
Gábor Thury,
Kata Wéber

MIT
Matthias Leja,
Marie Löcker,
Oliver Mallison,
Axel Olsson,
Jörg Pohl,
Victoria Trauttmansdorff

Eine Produktion des
Thalia Theaters

Im Rahmen von „Umbruch in
Europa / Europa im Umbruch“
gefördert durch die Beauftragte
der Bundesregierung für Kultur
und Medien



27.05. / 20:00

28.05. / 19:00 Im Anschluss Publikumsgespräch

THALIA THEATER

20 bis 74 Euro / erm. 10 bis 15 Euro

In deutscher Sprache

Antú Romero Nunes MOBY DICK

von Herman Melville

HAMBURG // Schauspiel

MOBY DICK ist ein Kult gewordenes Theaterkraftwerk – hier kommt alles zusammen, was das Schaffen des Thalia-Shootingstars Antú Romero Nunes ausmacht: Die unerschöpfliche Suche nach einer Form für das Undarstellbare, spielfreudige Schauspieler, eine gehörige Portion Humor als einziger Ausweg aus der Verzweiflung, fantasievolle energiegeladene Bilder sowie die Vorliebe für große literarische Stoffe, die um die großen Fragen des menschlichen Daseins kreisen. Melvilles gattungssprengender Roman MOBY DICK ist hierfür der perfekte Ausgangspunkt: Die umfangreiche Beschreibung des Erzählers Ismael, der in 135 Kapiteln seine Reise auf dem Walfängerschiff Pequod festhält, ist ein ebenso physisches wie metaphysisches Abenteuer. Denn Ismaels Beobachtungen der Zustände auf dem Schiff sind weit mehr als eine simple Abenteuerhandlung. Sie sind philosophische, soziologische und politische Diskurse über die Welt und den Menschen in ihr, über den Walfang, über Freundschaften und Gesellschaften, über die Bedeutung der Farbe Weiß, über das Straucheln des Menschen, seinen Kampf um die eigene Würde und vieles mehr. Antú Romero Nunes, der seit 2009 am Thalia Theater arbeitet, umsegelt in diesem außergewöhnlichen Bühnenabenteuer nicht nur die Welt, sondern eben auch die einsamsten Ecken der menschlichen Seele – Testosteron und viel Wasser inbegriffen.

The inexhaustible search for a form of what cannot be represented, enthusiastic actors, a healthy portion of humor as an escape from desperation, fantastic, energetic images as well as the penchant for great literary works that focus on the great questions of human existence make Antú Romero Nunes' piece an unusual experience. With Melville's innovative novel MOBY DICK and eight actors, the journey on the world's oceans becomes a physical and metaphysical adventure and leaves no one untouched.

26.05. / 20:00 – 22:30

THALIA THEATER

20 bis 52 Euro / erm. 10 Euro

In deutscher Sprache

REGIE

Antú Romero Nunes

MUSIK UND SOUND-DESIGN

Johannes Hofmann,
Rewert Lindeburg

AUSSTATTUNG

Matthias Koch

DRAMATURGIE

Sandra Külper

MIT

Julian Greis,
Mirco Kreibich,
Daniel Lommatzsch,
Thomas Niehaus,
Jörg Pohl,
Rafael Stachowiak,
André Szymanski,
Sebastian Zimmer

Eine Produktion des Thalia Theaters



GHALIA BENALI

TUNESIEN / BELGIEN

Ghalia Benali ist eine wichtige Vertreterin moderner arabischer Kultur in Europa: Als Schauspielerin spielte sie zuletzt die Hauptrolle in dem in Cannes prämierten Film „As I Open My Eyes“, der im Theater der Welt 2017-Programm im Abaton am 29.05. gezeigt wird. Als Musikerin und Sängerin gehört sie zu den größten Stimmen der arabischsprachigen Welt. Die in Brüssel geborene und in Tunesien aufgewachsene Benali lässt sich aber weder auf einen Stil noch auf eine Region festlegen, sondern verbindet wie selbstverständlich arabische Lieder mit französischen Chansons und Flamenco; ihr jüngstes Album „The Allegory of Desire: The Song of Songs in Western and Oriental Traditions“ (Warner Classics) ist eine Zusammenarbeit mit den Alte Musik-Spezialisten vom Kammerchor Vocalconsort Berlin. Für Theater der Welt 2017 entwirft Ghalia Benali nun mit ihrem Quartett (Violine, Kontrabass, Oud-Laute und Percussions) einen Abend aus eigenen Liedern und arabischen Klassikern im ekstatisch-traumhaften Tarab-Stil: eine Hommage an Umm Kulthum, die ägyptische Maria Callas – live unterstützt von einem Derwische-Tanztrio um Hatem Aljamal.

Ghalia Benali is one of the most important representatives of contemporary Arabic culture in Europe: As an actress she played the lead role in the Tunisian film 'As I Open My Eyes', which premiered at Cannes in 2016, and as a singer she is one of the greatest voices in the Arabic-speaking world. She will be performing alongside a quartet and a dervish dance trio, playing Arabic classics, her own songs and ecstatic, trance-like music in homage to Umm Kulthum, the Egyptian Maria Callas.

28.05. / 19:30

Einlass: 19:00

KAMPNAGEL, K6

VVK 22 Euro / AK 26 Euro



Antú Romero Nunes DIE ODYSSEE

Eine Irrfahrt nach Homer

HAMBURG // Schauspiel

Antú Romero Nunes, Hausregisseur am Thalia Theater, ist für humorvolles wie virtuosos Schauspielertheater bekannt. Für Theater der Welt 2017 (er)spinnt er gemeinsam mit den Schauspielern Thomas Niehaus und Paul Schröder die Geschichte des unzuverlässigen Geschichtenerzählers Odysseus wie einst die Hafenarbeiter ihr Seemannsgarn: Odysseus will dringend nach Hause. Zehn Jahre hat er vor Troja gekämpft. Nun zieht sich die Heimkehr. Er hat viel hinter sich und so manches vor sich. Eine langwierige erotische Verfolgungsoffensive durch eine Nymphomanin, die Begegnung mit einem bipolaren Zyklopen, eine echte Gehörschädigung durch Sirenen und jede Menge Gemetzel, Rachedurst und Katzenjammer. Seine Erzählungen sind von splattermoviehafter Brutalität und beschwören immer wieder das Leben als Seefahrt, als Schiffbruch und nacktes Überleben. Odysseus suhlt sich in nautischer Daseinsmetaphorik, aber er erreicht trotzdem oder gerade deshalb stets das nächste Level. Nach über zwanzig Jahren Irrfahrt landet er schließlich im heimatlichen Hafen. Aber kennt man ihn noch? Und ist er noch derselbe? Und was ist aus seiner Frau Penelope und Sohn Telemach geworden?

For Theater der Welt 2017, Antú Romero Nunes is joining forces with actors Thomas Niehaus and Paul Schröder to tell the story of Odysseus, the unreliable narrator and one time the dock worker in the sailor's tale. Stories of splatter film-esque brutality evoke life as a sea voyage, a shipwreck and stark survival. Odysseus wallows in nautical metaphors for existence. After more than 20 years on his odyssey, he finally sails into his home harbour. But will people still remember him? And is he still the same person?

29.05. / 20:00
30.05. / 20:00 Im Anschluss Publikumsgespräch

THALIA GAUSSSTRASSE
22 Euro / erm. 10 Euro

In deutscher Sprache

REGIE
Antú Romero Nunes

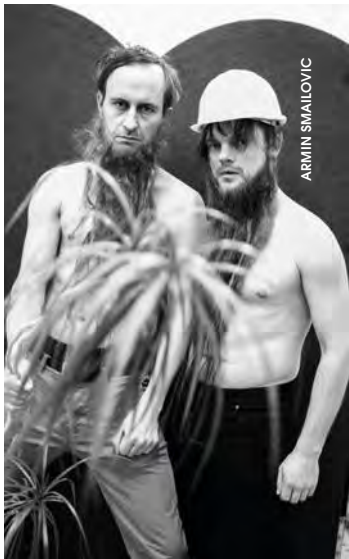
MUSIK
Johannes Hofmann

AUSSTATTUNG
Matthias Koch,
Jennifer Jenkins

DRAMATURGIE
Matthias Günther

MIT
Thomas Niehaus,
Paul Schröder

Eine Produktion des
Thalia Theaters



TRIO JOUBRAN

Feat. Youssef Hbeisch

PALÄSTINA / FRANKREICH

Die Erneuerung der 4800 Jahre alten Oud-Musik fing vor 15 Jahren in Nazareth an. Dort entwickelten die drei palästinensischen Brüder Samir, Wissam und Adnan Joubran, in vierter Generation Oud-Bauer und Spieler, eine beeindruckende Spieltechnik. Statt als Solo-Instrument spielen die Joubrans ihre orientalischen Lauten im Trio – was sowohl dem Spiel als auch der Musik eine neue emotionale Wucht und Komplexität bringt. Dabei bewegen sie sich virtuos in der Tradition der arabischen Kunstmusik aus dem Mashrek und zeigen mit eigenen Songs, dass etwa der andalusische Flamenco oder europäische Jazz oft nur eine Viertelnote entfernt sind: Aus der europäischen Musik hat immer schon ein arabisches Herz geschlagen. Nach bisher fünf Alben und Zusammenarbeiten mit Künstlern wie dem palästinensischen Dichter Mahmoud Darwish oder dem tunesischen Musiker Dhafer Youssef, spielt das zwischen Nazareth, Ramallah und Paris pendelnde Trio Joubran heute in den großen Konzerthäusern dieser Welt – live begleitet vom Percussion-Star Youssef Hbeisch nun auch bei Theater der Welt 2017.

Three Palestinian brothers from Nazareth have spent the past 15 years reinventing oud music, a style that dates back 4800 years. Samir, Wissam and Adnan Joubran are the fourth generation of oud makers and players in their family. Although the lute-like Middle Eastern instrument is really for solo performances, they play it as a trio, giving the music a new power and complexity. When the Joubrans play, their Arabic art music from the Mashrek countries is often only a crotchet away from Andalusian flamenco or European jazz. The live-performances accompanied by percussion star Youssef Hbeisch, are nothing short of a sensational.

30.05. / 21:00
Einlass: 20:30

KAMPNAGEL, K6
VVK 26 Euro / AK 30 Euro



The Public Theater / Richard Nelson THE GABRIELS: ELECTION YEAR IN THE LIFE OF ONE FAMILY

USA // Schauspiel

Die Kritiker der New York Times, des Guardian und der Financial Times überschlugen sich vor Begeisterung und freuten sich über eine ästhetisch filigrane Familiensaga in politisch turbulenten Zeiten. Die bürgerlich kultivierte Mittelschicht findet sich weder in Hillary Clintons „Trust in the one world“ noch in Donald Trumps „America first“ wieder. Was tun? Standhaft bleiben oder sich selbst abschnitten? Drei Abende lang schnibbelt und kocht die Familie der Gabriels in Echtzeit – vom Frühjahr über den Sommer bis zum Wahlabend selbst – und spürt, wie es immer weiter bergab geht: familiär, ökonomisch wie auch politisch. „THE GABRIELS ist“, so die New York Times, „ein Spiegel der Ängste und Befürchtungen in diesem historisch wichtigen Moment der US-Geschichte – ein Triumph des Stadttheaters.“ Es ist eine auf subtile Weise politische Familiensaga, obwohl in keinem der drei Stücke länger als zehn Minuten über Politik geredet wird. Der Zuschauer ist mittendrin, immersiv in der gleichen Geruchs- und Lebenswelt. Jeder der auf der Bühne Kochenden könnte er selbst sein. Richard Nelson bringt mit seiner Trilogie die gemeinschaftsstiftende Wirkung, die das Medium Theater im besten Fall entfalten kann, zur Blüte. Als Utopie und Gegenwelt zu Verrohung, Lärm und Schmutz. Nach Aufführungen in New York und Washington waren THE GABRIELS in Hongkong und Australien zu sehen. Jetzt kommen sie nach Europa.

PLAY ONE: HUNGRY

4. März 2016. Kurz nach dem „Super-Tuesday“ des amerikanischen Vorwahlkampfes, bei dem sich als Favoriten Hillary Clinton und Donald Trump durchgesetzt haben, trifft sich die Familie der Gabriels. Man kocht, wie so oft, und unterhält sich über die persönlichen und alltäglichen Dinge des Lebens, über das Gefühl der Endlichkeit von allem, über soziale, kulturelle und ökonomische Unsicherheiten und am Rande auch über die aktuellen politischen Entwicklungen. Irgendetwas ist anders als sonst, es macht sich das Gefühl breit, selbst langsam aus der Welt zu fallen – Ängste der ganz normalen, gebildeten Mittelschicht, auf die Verliererstraße zu geraten.

PLAY TWO: WHAT DID YOU EXPECT?

16. September 2016. Die Gabriels bereiten, wie alle Familien dieser Welt, unbeeindruckt vom Leben draußen, ihr Essen vor. Die Geldsorgen nehmen zwar zu und Hillary Clinton hatte gerade einen Schwächeanfall, aber dennoch unterhält man sich in gut bildungsbürgerlicher Manier über die amerikanische Geschichte, das Klavierspielen oder die Literatur von Melville und Hawthorne, und vieles andere mehr – alles, und nicht nur das Gemüse, wird kleingehackt und zusammengemixt, wie im richtigen Leben. Noch ist nichts verloren...

PLAY THREE: WOMEN OF A CERTAIN AGE

8. November 2016. Wahlnacht. Das Publikum der Uraufführung hat seine Wahl getroffen, genauso wie die Figuren des Stücks. Die Gabriels warten auf den Wahlausgang, sie räumen auf, blättern in alten Magazinen und Kochbüchern. Noch ein letztes Mal erscheint die Küche als warmes Nest einer nie endenden Sicherheit. Aber man ist „in einem gewissen Alter“. Wie lange kann man das Haus noch halten? Es ist hoch verschuldet, die Ausbildung der Jugend muss bezahlt werden und auch die Pflegekosten für die alte Mutter steigen. Die Gabriels hoffen darauf, dass sich die Welt ändert. Und sie ändert sich tatsächlich, aber in die umgekehrte Richtung: Sie wird kälter als je zuvor. Der Abend endet, bevor das Ergebnis der Wahl bekannt wird. Der Autor kannte es nicht, die Figuren kennen es nicht, aber wir.



JOAN MARCUS

Mit dem Marathon aller drei Teile lädt Theater der Welt 2017 dazu ein, einen ganzen Tag mit den GABRIELS zu verbringen. Jeder Teil dauert ca. 1 Stunde 45 Minuten. Zwischen den Teilen ist jeweils eine Pause von über einer Stunde. Die zweite Pause kann zum gemeinsamen Essen genutzt werden: Das Gabriels-Menü im Restaurant Peacetanbul können Sie im Vorverkauf direkt mitbuchen.

KAMPNAGEL, K1

30.05. / 19:00 – 20:45 Hungry

31.05. / 19:00 – 20:45 What did you expect?

Im Anschluss Publikumsgespräch

01.06. / 20:00 – 21:45 Women of a certain age

03.06. / 14:00 – 21:45 The Gabriels Marathon

04.06. / 14:00 – 21:45 The Gabriels Marathon

EINZELVORSTELLUNGEN

14 bis 24 Euro/erm. 9 bis 12 Euro

MARATHON

38 bis 52 Euro/erm. 18 bis 24 Euro

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln



JOAN MARCUS

THE GABRIELS is the hyper-realistic piece from American author and director Richard Nelson, who captures three evenings in the life of a fictional family, almost in real time. Three evenings in the kitchen as they cook together. An exciting social study on the cultured middle class, that can neither get on board with Hillary Clintons ‘Trust in the one world’ nor Donald Trump’s ‘America first’ and, in the year of American Presidential election, consciously retreats and isolates itself.

PLAY ONE: HUNGRY

4th March 2016. Shortly after “Super-Tuesday“ during the American primaries, in which Hillary Clinton and Donald Trump have asserted themselves as favourites, the Gabriels are congregating because of a death in the family and cook when they can. HUNGRY reflects the fears of the American middle class, their political, financial and private worries.

PLAY TWO: WHAT DID YOU EXPECT?

Six months later, America is in the middle of the election campaign, Hillary Clinton has suffered a dizzy spell and you can cut the atmosphere with a knife. And the Gabriels’ situation hangs in the balance, too. Their political and personal circumstances are intertwining in a peculiar way: The family’s money worries are escalating and the solace offered by lively discussions on art, literature and music is diminishing. But all is not yet lost: “What did you expect?”

PLAY THREE: WOMEN OF A CERTAIN AGE

It’s the election night, 8th November 2016. The dice have been thrown and the nation awaits the result. Dice are rolling in the family too: The house needs to be sold, the mother is about to go into sheltered housing. One last evening to say goodbye to the idyll of this bourgeois middle class family, who can no longer seal themselves off. They must look a new, colder world in the eye – privately as well as politically. The play ends before the election result is announced.

TEXT UND REGIE
Richard Nelson

BÜHNE
Susan Hilferty,
Jason Ardizzone-West

KOSTÜME
Susan Hilferty

LICHT-DESIGN
Jennifer Tipton

SOUND-DESIGN
Scott Lehrer,
Will Pickens

MIT
Meg Gibson,
Lynn Hawley,
Roberta Maxwell,
Maryann Plunkett,
Jay O. Sanders,
Amy Warren

THE GABRIELS wird unterstützt
von der Doris Duke Charitable
Foundation

HUNGRY wird zusätzlich
gefördert von The Edgerton
Foundation und The Blanche &
Irving Laurie Foundation

EUROPAPREMIERE

Ars Nova / Taibi Magar
UNDERGROUND
RAILROAD GAME

von Jennifer Kidwell, Scott Sheppard & Lightning Rod Special

USA // Schauspiel

Good morning, America! Willkommen an der Hanover Middle School, wo zwei Lehrer skrupellos im Unterricht zur Sache kommen. Das Ergebnis ist eine bissige, schnelle und auch schmerzhaft Komödie über die amerikanische Geschichte und die Auseinandersetzung mit ethnischen Gruppen, Geschlecht und Macht. Die beiden Darsteller, eine schwarze Frau und ein weißer Mann, wechseln dabei rasant zwischen Machtebenen und Rollen. Ausgangspunkt ist das populäre „underground railroad game“, das spielerisch den historischen Kampf gegen die Sklaverei und den Sieg des modernen aufgeklärten Amerikas erfahrbar macht. Den guten, liberalen Absichten zum Trotz verfangen sich die Protagonisten in einem heillosen Mix von interracial conflicts, Genderfragen und Sexualität – ein Alptraum aus dem angeblichen „postracial“-Zeitalter. Ein Kritiker meinte weit vor den Präsidentschaftswahlen: „Wenn das alles so wahr ist, haben wir nichts anderes als Trump verdient.“ Das Erstaunlichste an diesem Abend ist, dass er nie den Weg der Komödie verlässt. Er surft vom Schmerzhaften in die Heiterkeit, und von der Heiterkeit in den Schmerz, ist „in jeder Hinsicht sensationell“ (New York Times) und er gibt den Blick auf ein Amerika frei, wie wir es nicht genügend kennen.

Eine No-Budget-Komödie, wie sie nur im angelsächsischen Raum entstehen kann: Zwei Künstler entwickeln ein Jahr lang gemeinsam ein Stück, suchen sich die ägyptoamerikanische Taibi Magar als Regisseurin, bringen es mit einfachsten Mitteln in Philadelphia heraus und landen schließlich mit ausverkauftem Haus am Off-Off-Broadway-Theater Ars Nova in New York einen großen Erfolg.

A raucous and fast comedy that represents an America that we don’t know well enough. A black woman and a white man abandon all their liberal positions and get caught in an endless mix of inter-racial conflicts, gender and sexuality. A critic gasped for air: If this is all true, then we don’t deserve anything better than Trump. The most astounding thing about this no-budget off-off-Broadway production is that it manages to remain a comedy – „in every sense sensational“ (New York Times).

31.05. / 21:00 – 22:20
01.06. / 21:00 – 22:20 Im Anschluss Publikumsgespräch
02.06. / 18:00 – 19:20
02.06. / 21:00 – 22:20
03.06. / 21:00 – 22:20

KAMPNAGEL, P1
18 Euro / erm. 9 Euro

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

REGIE
Taibi Magar

BÜHNE
Steven Dufala

LICHT-DESIGN
Oona Curley

MIT
Jennifer Kidwell,
Scott Sheppard

Eine Produktion von Ars Nova
mit Lightning Rod Special



BEN ARONS PHOTOGRAPHY

Jordan / Koppelman IN 80 TAGEN UM DIE WELT

nach Jules Verne

DÜSSELDORF // Revue

In einer Zeit, in der der technische Fortschritt schneller wird und die letzten Entdeckungsreisen stattfinden, lebt im Reederviertel der Hafenstadt Nantes ein ungeduldiger junger Mann: Jules Verne. Er will auf Weltfahrt, schmuggelt sich an Bord eines Schiffs, wird aufgegriffen und erfindet fortan, aus der Not eine Tugend machend, phantastische Reiseromane. „Was wäre, wenn?“, fragt er immer aufs Neue. Was wäre z.B., wenn man 20.000 Meilen unter dem Meeresspiegel sein könnte? Was wäre, wenn man zum Mittelpunkt der Erde reisen könnte? Was wäre gar, wenn man von der Erde zum Mond fahren könnte! Oder in achtzig Tagen um die Welt? Dies ist die Geburtsstunde der Science Fiction-Literatur. Das Regieduo Peter Jordan und Leonhard Koppelman schickt das Publikum gemeinsam mit Jules Verne auf eine rasante Reise. In einem irrwitzigen Wettlauf gegen die Zeit will ein spleeniger Engländer die Welt umrunden: Von London nach Paris, von Paris nach Deutschland, in Windeseile durch den Balkan, über Ägypten durch die Wüste, mit dem Ballon über den Mittleren Osten, knapp der Witwenverbrennung in Indien entkommend nach Nordkorea, im Drogenrausch durch Hongkong, per Walfisch in die Antarktis, aus Südamerika sogar ins All...

Thalia-Publikumsliebbling Peter Jordan („Thalia Vista Social Club“) zeigt erneut sein komödiantisches und musikalisches Ausnahmetalent. IN 80 TAGEN UM DIE WELT mit der mitreißenden Musik von Klaus Mages und Live-Band, ist ein kultfähiger Unterhaltungsabend für die ganze Familie. „Wer noch nie im Theater war, der kann hier für immer Feuer fangen“, so die Süddeutsche Zeitung über das wunderbare Spektakel einer verrückten Weltumrundung in 80 Tagen.

Peter Jordan, a long-standing member of the Thalia ensemble and perennial audience favourite, follows his production of „The Three Musketeers“ with another project that showcases his exceptional talent for comedy and music. Collaborating with Leonhard Koppelman, this time he is working on Jules Verne’s congenial adventure novel. A mad Englishman bets the London Academy of Science that he will succeed in circumnavigating the world in eighty days. An absurd race against time, but above all a theatrical treat for the whole family.

31.05. / 19:00 – 22:00
01.06. / 19:00 – 22:00
04.06. / 17:00 – 20:00
05.06. / 14:00 – 17:00
05.06. / 19:00 – 22:00

BAAKENHÖFT, THALIA ZELT
20 bis 48 Euro / erm. 12 bis 15 Euro /
Familienpreis: 60 bis 106 Euro

In deutscher Sprache



REGIE
Peter Jordan,
Leonhard Koppelman

BÜHNE UND KOSTÜME
Michael Sieberock-Serafimowitsch

LICHT-DESIGN
Jean-Mario Bessière

MULTIMEDIA
Stefan Bischoff

CHOREOGRAFIE
Bridget Petzold

DRAMATURGIE
Stefan Fischer-Fels

MIT
Judith Bohle,
Martin Esser,
Torben Kessler,
Adrienne Lejko,
Jonas Friedrich Leonhardi,
Dirk Ossig,
Thiemo Schwarz
sowie Klaus Mages
und Musiker

Eine Produktion des
Düsseldorfer Schauspielhauses

SEBASTIAN HOPPE



WELTPREMIERE

Hajusom / Ensemble Resonanz / Jardin Silmandé SILMANDÉ

HAMBURG / BURKINA FASO // Performance

Das aus Ouagadougou geliehene Wort SILMANDÉ bedeutet Wirbel, Gestöber und Tanz. Protagonist von SILMANDÉ ist der Planet. Posthumane Wesen blicken zurück auf seine Geschichte, auf den Splitter im Auge des Menschen und auf die Trümmer, über die nun Pflanzen ins Universum wuchern.

Um das rücksichtslose Handeln des Menschen und die Folgen für den Planeten zu hinterfragen, haben sich gleich drei Künstlerkollektive zu einem Forschungslabor zusammengeschlossen: das Projekt „Garten Silmandé“ aus Ouagadougou, das Bäume gegen die rasende Verstepung in Westafrika setzt, sowie das Ensemble Resonanz (Ensemble in Residency der Elbphilharmonie) und Hajusom. Das transnationale Performancekollektiv prägt seit 1999 das interkulturelle Gedächtnis Hamburgs. Mit ursprünglich unbegleiteten Geflüchteten entwickelt Hajusom substantielle und nachhaltige künstlerische Arbeiten für die Bühne.

In der Future-Performance SILMANDÉ verschmelzen Videobilder des realen Gartens in Ouagadougou mit einer neuartigen Welt aus Plastik und Schaum. Selbstbewusst gleiten die Performer über die Bühne und wähen sich

sicher – bis der Planet das Gipfeltreffen ihrer Machthaber in einem gewaltigen Wirbelsturm zerstört. Schließlich bringt ein Riss im Raum-Zeit-Kontinuum transformierte Wesen auf den Planeten, die wissen, dass sich diese neue Welt nicht beherrschen lässt. Viktor Marek, musikalischer Kopf von Hajusom, Wolfgang Mitterer, einer der führenden Komponisten unserer Zeit, Ensemble Resonanz und Patrick Kabré, Initiator des Gartens Silmandé, sorgen für den Soundtrack aus elektronischen Sounds, flexiblen Mikromusiken, Fragmenten Neuer und Alter Musik sowie Improvisationen und Rap.

The transnational collective Hajusom has been working with young refugees in Hamburg for 17 years. Now it is joining forces with Ensemble Resonanz to examine human actions and their consequences for the planet, from an artistic perspective. Based on collaborative research carried out in the St Pauli media bunker and in partnership with the SILMANDÉ project, an utopian artistic garden based in Ouagadougou, a what-if paradise is created on the stage. Performance and music merge with sculptural worlds in which the relationship between people and planet is renegotiated.

01.06. / 19:00 – ca. 20:30

02.06. / 19:00 – ca. 20:30 Im Anschluss Publikumsgespräch

03.06. / 19:00 – ca. 20:30

04.06. / 19:30 – ca. 21:00

KAMPNAGEL, K2

14 bis 24 Euro / erm. 9 bis 12 Euro

In deutscher Sprache



VON UND MIT

Hajusom, Ensemble Resonanz,
Markus Lohmann,
Silmandé, Burkina Faso

REGIE UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Ella Huck, Dorothea Reinicke

MUSIKALISCHE LEITUNG

Juditha Haeblerlin, Viktor Marek,
Tim-Erik Winzer

KOMPOSITION

Viktor Marek, Wolfgang Mitterer

CHOREOGRAFIE

Josep Garcia Caballero,
Jochen Roller

AUSSTATTUNG

Michael Böhrer,
Tom Glöckner,
Cordula Grolle,
Jelka Plate

VIDEO

Joseph „Chocho“ Tapsoba

PERFORMANCE/ HAJUSOM

Hamed Ahmadi,
Inoussa Dabré, Zandile Darko,
Francesco Di Bari, Farzad Fadaei,
Elmira Ghafoori, Katalina Götz,
Aboubakar Badi Maiga,
Nebou N'Diaye, Reza Rafii,
Dennis Robert

MUSIK/ENSEMBLE RESONANZ

John Eckhardt,
Tom Glöckner,
Cordula Grolle,
Juditha Haeblerlin,
David Schlage,
Tim-Erik Winzer

SOPRAN

Julia Mihály

SILMANDÉ ist eine Kooperation von Hajusom e.V., Ensemble Resonanz und Jardin Silmandé/ Burkina Faso in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg, Theater im Pumpenhaus Münster, Gorki Theater Berlin, Carrefour National de Théâtre de Ouagadougou CITO Goethe-Institut Ouagadougou

Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, Hamburgische Kulturstiftung, Rudolf Augstein Stiftung und österreichisches Kulturforum Berlin

WELTPREMIERE

Royce Ng GHOST OF SHOWA

AUSTRALIEN / HONGKONG // Performance

Der in Hongkong lebende Künstler Royce Ng präsentiert bei Theater der Welt 2017 seine erste abendfüllende Bühnenproduktion. In dieser Arbeit, die Performance und Videokunst vereint, setzt er sich mit dem Vermächtnis des japanischen Kolonialherren Nobusuke Kishi auseinander. Vor seiner Zeit als Premierminister setzte Kishi in den Dreißigerjahren in der japanischen Kolonie Mandschukuo im Nordosten Chinas mit drastischen Mitteln die Planwirtschaft durch. Kishis autoritäres Vorgehen wird immer wieder als ein Grund für den gegenwärtigen Wohlstand in Ostasien ausgelegt. Dieser Sichtweise stellt Royce Ng ein völlig anderes Narrativ gegenüber: die Geschichten der chinesischen und koreanischen Bürger, die die Last der kolonialen Wirtschaftspolitik Japans zu tragen hatten. Kombiniert spinnen die Erzählstränge das Porträt eines Kolonialstaates – aus Sicht des Unterdrückers sowie der Unterdrückten. GHOST OF SHOWA ist jedoch alles andere als eine theoretische Geschichtsabhandlung. Poppig-futuristisch verbindet Royce Ng in Zusammenarbeit mit der japanisch-koreanischen Tänzerin Yangjah Shin den japanischen Avantgarde-Tanzstil Butoh, der als eine Reaktion auf eben jene Phase rasanter Modernisierung entstand, mit beeindruckenden 3D-Videoanimationen, die geprägt sind von der Ästhetik erotisch-grotesker Holzschnitte der 1920er Jahre und zeitgenössischen Porno-Mangas. Eine vielschichtige Neuerzählung der ostasiatischen Wirtschaftspolitik des 20. Jahrhunderts als moderne Horror-Story!

GHOST OF SHOWA is a re-telling of 20th century East Asian economic policy, presented as a modern horror story. In an intoxicating interplay of dance by Korean-Japanese Butoh artist Yangjah Shin and surreal grotesque 3D video animation, artist Royce Ng tells the story of the Japanese colonial leader Nobusuke Kishi. Kishi was a trailblazer of the Japanese economic boom but at the same took an unprecedented hyper-authoritarian stance and imposed brutal government measures, which still resonate in Asia today. Ng juxtaposes Kishi with the voices of the oppressed population and presents a ruthless portrait of a colonial state.

REGIE UND TEXT
Royce Ng

CHOREOGRAFIE
Yangjah Shin

TON
John Bartley

ANIMATION
Zheng Mahler Studio

MIT
Royce Ng,
Yangjah Shin

Dank an You Mi,
John Bartley,
Johann Jacobs Museum,
Soichiro Mitsuya und
Daisy Bisenieks

Eine Koproduktion von Theater
der Welt 2017 und dem Asia
Culture Center Theatre,
Gwangju, South Korea

Mit freundlicher Unterstützung
von Christine Claussen/Martha
Pulvermacher Stiftung, Wolf
Römmig, Dr. Hans Jochen Waitz



ZTS CHRISTIAN ALTORFER

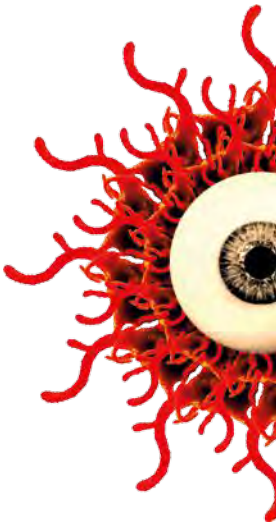
KONZERT

ELBJAZZ INTERNATIONAL TALENT STAGE

HAMBURG

Wenn französischer Jazz auf Balkan trifft und ethnische Rhythmen auf Trance-Melodien, ist in Hamburg ELBJAZZ. Das Musik-Festival im Hamburger Hafen findet dieses Jahr am 02. und 03. Juni statt und präsentiert im Thalia Zelt in Kooperation mit Theater der Welt 2017 an zwei Tagen ein Programm, das einen Einblick in die aufregendsten Jazz-Szenen der Welt gibt. Auf der INTERNATIONAL TALENT STAGE stellen Musikinstitutionen aus Frankreich, der Schweiz, Ungarn, Weißrussland und Deutschland die vielversprechendsten Jazzexporte des Jahres vor.

What does it sound like when French Jazz meets folk, pop and music from the Balkans and ethnic rhythms meet trance melodies? In collaboration with Theater der Welt 2017 ELBJAZZ will provide a snapshot of the world's most exciting jazz artists, showcasing outstanding artistic contributions and unusual listener experiences. On the INTERNATIONAL TALENT STAGE, musical institutions from Hungary, Switzerland, Germany and France will showcase their work alongside this year's most promising jazz exports.



31.05. / 20:00 – ca. 21:00

01.06 / 19:00 – ca. 20:00 Im Anschluss Publikumsgespräch

02.06. / 20:30 – ca. 21:30

THALIA GAUSSSTRASSE, GARAGE

15 Euro / erm. 9 Euro

In englischer und japanischer Sprache mit
deutschen und englischen Übertiteln

02.06. / 18:00 – 18:45 Morfè (BLR)

02.06. / 19:15 – 20:00 Der Weise Panda (DE)

02.06. / 22:30 – 23:30 Eclecta (CHE)

03.06. / 17:30 – 18:30 Roman Schuler extended Trio (DE)

03.06. / 19:30 – 20:30 Laurent Coulondre Duo (FR)

03.06. / 22:30 – 23:30 Mörk (HUN)

BAAKENHÖFT, THALIA ZELT

Für Inhaber eines am Veranstaltungstag
gültigen Theater der Welt- oder
ELBJAZZ-Tickets ist der Eintritt frei.

Back to Back Theatre / Bruce Gladwin LADY EATS APPLE

AUSTRALIEN // Schauspiel

Ein betörendes, optisch überwältigendes Tryptichon über den Garten Eden, die Jahrtausende lange Wandschaft der Menschheit durch die Zeiten und den urbanen Dschungel der Gegenwart. In fantastischen Bildwelten erzählt das Back to Back Theatre vom Inbetween des Menschen zwischen Leben und Tod und von seiner Angst sich einzugestehen, dass er in der Unendlichkeit der Schöpfung genauso sterblich ist wie jedes Tier und jede Pflanze. Zwischen Mythos und Realität entsteht ein kosmischer Walzer durch die Landschaften des Unbewussten. Er beginnt mit der Schöpfung durch Gott und endet mit einem staubsaugerbewaffneten Putztrupp. Unter einem sich dreifach wölbenden Himmelszelt sitzend, nehmen sehr besondere Darsteller das Publikum mit auf die Reise – neural divergent sehen sie die Welt anders als wir. Es ist der Blick von Anderen, von Fremden. Und doch sind Exklusion und Inklusion hier keine Fragen, die Kunst und ihre poetischen Möglichkeiten heben sie auf und schaffen Raum, die Welt neu

und anders zu sehen: mit den besonderen künstlerischen Ausdrucksformen der „intelligence disabled people“. Das Back to Back Theatre ist eine der eigentümlichsten Theatertruppen des derzeitigen Welttheaters. Inspiriert von dem land art Künstler James Turrell, der Fotografin Diane Arbus und den poetischen Filmen von Kenneth Anger hat es seine theatrale Sprache entwickelt.

The Garden of Eden, the story of humanity's long journey through time and the urban noise of the present day – this is the context for the visually overwhelming world theatre created by the famous Back to Back Theatre. Beneath a triple-arched canopy, the performers take the audience on a cosmic waltz through mortality, beginning with God's creation and ending with a cleaning crew armed with vacuum cleaners. But the artist's perspective on the world is strange and different: it is a perspective of divergent people, the so-called „intelligence disabled people“. Through it we learn to read the world afresh.

02.06. / 19:00 – 20:15
03.06. / 15:00 – 16:15
03.06. / 20:00 – 21:15 Im Anschluss Publikumsgespräch
04.06. / 14:00 – 15:15
04.06. / 19:00 – 20:15

THALIA THEATER
38 bis 49 Euro / erm. 12 bis 15 Euro

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Nur wenige Plätze! Vorverkauf empfohlen!
Vorstellung mit Kopfhörern



JEFF BUSBY

REGIE
Bruce Gladwin

KOMPOSITION
Chris Abrahams

BÜHNE
Mark Cuthbertson

KOSTÜME
Eugyene Teh

**SOUND-DESIGN UND
TOUR-TECHNIK**
Marco Cher-Gibard

SOUND-DESIGN UND MIX
Lachlan Carrick

LICHT-DESIGN
Andrew Livingston, bluebottle

MULTIMEDIA
Rhian Hinkley

DRAMATURGIE
Melissa Reeves, Tamara Searle,
Kate Sulan

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT
Robbie Croft, Shio Otani,
Sonia Teuben, Brian Tilley

PRODUKTIONSLEITUNG
Dans Maree Sheehan

VON UND MIT
Mark Deans, Bruce Gladwin,
Simon Laherty, Romany Latham,
Brian Lipson, Sarah Mainwaring,
Scott Price

Gefördert von der Major Festivals
Initiative der australischen
Regierung in Zusammenarbeit mit
der Confederation of Australian
International Arts Festivals Inc.

Eine Koproduktion von
Melbourne Festival,
Adelaide Festival, Perth Festival,
Carriageworks, Holland Festival,
Wiener Festwochen und
Theater der Welt 2017,
unterstützt von Keir Foundation,
Thyne Reid Foundation

Gefördert von der australischen
Regierung im Rahmen des
Kulturjahres Australia now
Germany 2017

EUROPAPREMIERE

Chunky Move / Anouk van Dijk AN ACT OF NOW

AUSTRALIEN // Tanz

Ein Glashaus in einer riesigen Halle – das ist das imposante Setting dieser berausenden Tanzperformance aus Australien. „We are living in a very passionate world, where people take a lot of risks“, notierte Anouk van Dijk, die künstlerische Leiterin von Chunky Move zu AN ACT OF NOW, ihrer ersten Arbeit mit Australiens führender Tanz-Compagnie. Ausgestattet mit Kopfhörern, folgt der Zuschauer der explosiven Körpersprache der Tänzer. Er ist Voyeur, Big Brother, wissenschaftlicher Beobachter und kann sich doch den unglaublichen physischen Leistungen der Tänzer nicht entziehen, wird hineingesogen in ein Bewegungsvokabular, das ihn zutiefst betrifft. In einem Gewächshaus aus Glas, das gegen die Außenwelt völlig abgeschottet ist, finden komprimiert und vergrößert sämtliche Verhaltensweisen unserer Gattung statt: Freude, Wut, unterschwellige Gewalt, Gesten von Herrschaft und Verhängung, soziale Regelsysteme und menschliche Angst. Unfähig zu flüchten, bleiben die Tänzer in dem Glashaus und werden zum Echo unseres Menschseins, körperlich bis an die Grenzen des Möglichen gehend. Was hier entsteht ist eine Anthropologie unter Glas, eine Welt en miniature, in all ihrer Diversität. Die australische Kritik pries AN ACT OF NOW als „beautiful and risky, disturbing and passionate“ und zeichnete die physisch, emotional und konzeptionell besonders dichte und „berauschende Arbeit“ beim Melbourne Festival aus.

A glass house in a huge hall – this is the impressive setting for a thrilling dance performance from Australia. In this unusual work by Chunky Moves Artistic Director Anouk van Dijk, the audience, equipped with headphones, observes the dancers' explosive body language like Big Brothers in the Kakaospeicher and will not be able to escape the dancers' unbelievable physical performance. An echo of our humanity is created here as an anthropology under glass, a world en miniature, in all of its diversity.

02.06. / 21:00 – 22:30

03.06. / 21:00 – 22:30 Im Anschluss Publikumsgespräch

04.06. / 21:00 – 22:30

BAAKENHÖFT, KAKAOSPEICHER

12 bis 36 Euro / erm. 9 bis 12 Euro

Vorstellung mit Kopfhörern

CHOREOGRAFIE

Anouk van Dijk

**KOMPOSITION UND
SOUND-DESIGN**

Marcel Wierckx

BÜHNE

Michael Carr

KOSTÜME

Anna Cordingley

LICHT-DESIGN

Niklas Pajanti

MIT

Joel Bray, Peter Cseri,
Lauren Langlois, Alya Manzart,
James Vu Anh Pham,
Niharika Senapati, Nina Wollny

Eine Produktion von Chunky
Move in Kooperation mit dem
Melbourne Festival und dem Arts
Centre Melbourne

Gefördert von der australischen
Regierung durch den australischen
Kunst und Kultur Fond „Catalyst“
des Ministeriums der Kommuni-
kation und der Künste

Gefördert von der australischen
Regierung im Rahmen des
Kulturjahres Australia now
Germany 2017



DEUTSCHLANDPREMIERE

Teatro Niño Proletario FULGOR

CHILE // Schauspiel

Die Arbeiten des jungen chilenischen Theaterkollektivs basieren auf ausführlichen Recherchen in den Provinzen (u.a. in Patagonien) sowie in den Großstädten Chiles. Ihre Inszenierungen spüren jeweils soziale Bruchstellen auf. Im Zentrum ihrer Stücke stehen Menschen, die ins gesellschaftliche Off geraten sind: Ausgegrenzte, Gescheiterte im Teufelskreis von Armut und Diskriminierung. FULGOR (Glanz) ist ein Porträt der Nachtaktiven, der Verfolgten und Illegalen in Santiago de Chile. Es erzählt von der Ausbeutung und Verletzlichkeit von Arbeitskräften, die als Wandernde hier hergekommen sind, um ihr Leben zu verbessern und ihre Familien zu unterstützen – Menschen aus El Salvador, der Dominikanischen Republik, Haiti, Kolumbien, Peru und anderen Regionen der Süd-Süd-Achse. Für sie klang Chile, das im Ranking der südamerikanischen Staaten auf Platz eins des Human Development Index steht, wie ein Versprechen. Teatro Niño Proletario hat die Geschichten jener gesammelt, die den Großstädtern das Leben angenehmer gestalten: Illegale Arbeiter, die nachts die Straßen kehren und den Müll einsammeln oder anderen Geschäften nachgehen, während die übrige Stadt schläft. Gemeinsam mit einem außergewöhnlichen Ensemble, das so divers wie die Gesellschaft ist, wird so ein liebevolles Mosaik aus persönlichen Erzählungen geschaffen, das den Alltag der Einwanderer, ihre Einsamkeit und Freude, ihren nicht kleinzukriegenden Humor, ihre Traurigkeit und ihren Glanz einfängt und sie in mythische Bilder zu überführt. Mit FULGOR stellen sich die jungen Künstler aus Chile zum ersten Mal in Deutschland vor.

The work of the young Chilean theatre collective is based on extensive research, which they use to trace fractures in our society. FULGOR is an evening about the lives of immigrants and illegal workers, the persecuted, those who live a nocturnal existence in big cities. It is a piece about the exploitation and vulnerability of the mobilised workforce that came to Chile for a better life. Using their thorough research and an extraordinary ensemble, Teatro Niño Proletario captures the loneliness and joy, sadness and glamour of a shattered dream.

02.06. / 19:00 – 20:15

03.06. / 19:00 – 20:15 Im Anschluss Publikumsgespräch

04.06. / 19:00 – 20:15

THALIA GAUSSSTRASSE

22 Euro / erm. 10 Euro

In spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln

REGIE

Luis Guenel

AUSSTATTUNG

Catalina Devia

LICHT-DESIGN

Ricardo Romero

DRAMATURGIE

Teatro Niño Proletario

MIT

Cristian Flores,
Luz Jiménez,
Paola Lattus,
Manoj Mathai,
Ema Pinto,
José Soza,
Rodrigo Velásquez

Eine Produktion des
Teatro Niño Proletario



PAZ ERGÁZURIZ

REENACTMENT

Gintersdorfer / Klaßen DER FEINDLICHE ZEUGE

Feat. Rekolonisation

HAMBURG // Intervention & Ausstellung

Im Oktober 2003 gründeten Jochen Dehn und Monika Gintersdorfer die aktionistische Gruppe Rekolonisation in Hamburg. Innerhalb eines Jahres untersuchten sie die Membran zwischen öffentlichem und privatem Raum mit ungefähr 120 Interventionen, die nicht als Kunstaktionen markiert wurden, sondern meist unangekündigt im öffentlichen Raum stattfanden. Die Teilnehmenden schwammen Alsterbooten im kalten Wasser hinterher, trugen leblos wirkende Körper durch die Stadt, flüchteten aus Privatwohnungen, sprangen aus Lieferwagen, durchschwammen für andere unsichtbar die Kanäle u.v.m. – immer in dem Bewusstsein, dass der Kontextwechsel die Situationen und ihre Wahrnehmung grundlegend veränderte. Mit einfachen Mitteln transportierte Rekolonisation Themen wie Flucht, Kampf und Umgang mit Ressourcen in den Hamburger Stadtraum. Nach ungefähr einem Jahr löste sich Rekolonisation auf und Monika Gintersdorfer gründete mit dem bildenden Künstler Knut Klaßen eine deutsch-ivorische Performancegruppe, mit der sie bald zu den Größen der deutschsprachigen Theaterlandschaft zählten. Jetzt, fast 15 Jahre später, erscheinen jene frühen, subversiven Arbeiten aktueller und notwendiger denn je. Für Theater der Welt 2017 finden sich die Akteure von Rekolonisation daher wieder zusammen: Flankiert von der Ausstellung DER FEINDLICHE ZEUGE, die die Gintersdorfer/Klaßen-Ära dokumentiert, performen sie spontane Reenactments und neu konzipierte Interventionen. Also halten Sie Ausschau nach sich windenden Körpern im Schlick der Hamburger Kanäle, nach Straßenbarrikaden und improvisierten Brunnen!

Before Monika Gintersdorfer revolutionized the German theater landscape with her German/Ivorian collective Gintersdorfer/Klaßen, in 2003 she started approximately 120 unannounced actions in public space that transported subjects such as fleeing and resistance into the Hamburg urban landscape. With the group Rekolonisation, she swam behind boats on the Alster, fled from private apartments and much more. Today, her early works seem more relevant than ever – for Theater der Welt 2017, the old group will re-form to perform re-enactments and new interventions in the city.

MIT
Jochen Dehn,
Monika Gintersdorfer,
Knut Klaßen,
alle die Zeit haben von
Rekolonisation und viele
Schnellbekanntschaften

Eine Produktion von
Gintersdorfer / Klaßen
und Kampnagel

Gefördert von der Kulturbehörde
der Freien und Hansestadt
Hamburg, der Hamburgischen
Kulturstiftung und der
Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung



04.06. – 08.06. Interventionen
25.05. – 11.06. Ausstellung Der Feindliche Zeuge

BAAKENHÖFT, HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM
Eintritt frei

DEUTSCHLANDPREMIERE

Aphids FLYWAY

AUSTRALIEN // Site-specific

Beginnend in den Abendstunden, wenn die Sonne langsam untergeht, werden die Stadt und ihre einheimischen Bewohner der Lüfte zu den eigentlichen Performern einer Site-Specific-Produktion, die sich vom Baakenhöft aus durch die Stadt schlängelt. Optische Eindrücke werden durch Ferngläser fassbar, akustische ertönen in einem einzigartigen Klangteppich aus Geräuschen, lokalen Vogelstimmen und Musik in den Kopfhörern, Videokunstwerke mischen sich ein. Ausgefallene Orte und ornithologische Nischen prägen die Route, auf der das Publikum selbst zum Schwarm wird und auf betörend zarte Art die Verschmelzung ursprünglich-natürlicher und medial-cineastischer Ebenen erlebt – ein immersiver Walk der besonderen Art. Der Einzelne wird Teil eines surrealen Ganzen. Die Künstlerin Lz Dunn hat in Zusammenarbeit mit Birdlife Australia ornithologische Recherchen unternommen, Brutstätten besucht und Vogelstimmen gesammelt. Für sie sind „migrant birds“ etwas ganz Besonderes: Sie transzendieren die Schwerkraft, sind transnational immer auf der Durchreise zwischen den Erdpolen, und navigieren auf einer der neun globalen Routen Tausende von Kilometern mithilfe von Licht, Topographie und magnetischen Feldern. Nach Auftritten in Australien, den Niederlanden, Bulgarien und Litauen kreieren Lz Dunn und Lawrence English nun einen Audiowalk für Theater der Welt 2017.

After performances in Australia, the Netherlands, Bulgaria and Lithuania, the Australian artists Lz Dunn and Lawrence English have now created an audio walk for Hamburg's port. Equipped with binoculars and headphones, audiences are guided on hidden paths through the city. With sound and video installations, Lz leads them to traces of "migrant birds" and thus evokes diverse associative analogies between migrant birds and the movements of humanity.

04.06. / 20:30 – ca. 22:00
05.06. / 20:30 – ca. 22:00
06.06. / 20:30 – ca. 22:00
07.06. / 20:30 – ca. 22:00
08.06. / 20:30 – ca. 22:00

TREFFPUNKT: BAAKENHÖFT, HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM
15 Euro / erm. 9 Euro

Der Audiowalk ist ca. 2,5 km lang, bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung.
Ferngläser vorhanden, können aber auch gerne mitgebracht werden.

VON UND MIT
Lz Dunn

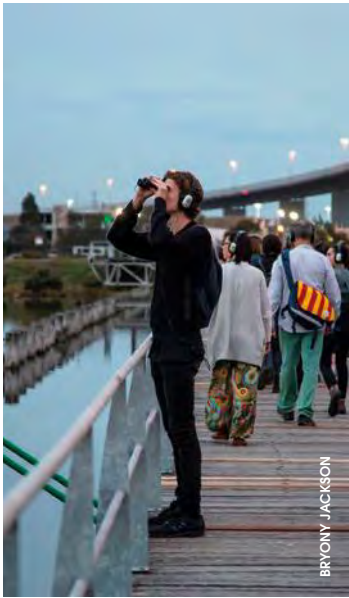
SOUND UND KOMPOSITION
Lawrence English

DRAMATURGIE
Lara Thoms

PRODUZENT
Alison Halit,
Claire Portek
im Auftrag von Aphids

Unterstützt durch das Australia
Council for the Arts und die
australische Regierung im
Rahmen des Kulturjahres
Australia now Germany 2017

Unterstützt von der
Joachim Herz Stiftung



Bruno Beltrão / Grupo de Rua NEW CREATION

BRASILien // Tanz

Als Teenager reiste er von Battle zu Battle in den Vororten von Rio de Janeiro, bevor er sich mit Anfang zwanzig in den Kopf setzte, die Tanzsprache des HipHop zu revolutionieren. Heute gehört Bruno Beltrão mit seinen spektakulären Performances zwischen Popkultur und Avantgarde zu den gefeierten Stars der zeitgenössischen Tanzszene. Mit seiner Company Grupo de Rua („Straßenbande“) setzt er stetig innovativ-frische Impulse, indem er den zeitgenössischen Tanz mit Gesten, Bewegungen und dem Habitus von Street-, Breakdance und HipHop versetzt. Die spannungsgeladenen Begegnungen seiner Tänzer sind geprägt von immenser körperlicher Präsenz und Virtuosität. Beltrão kreiert für seine Kompanie hochkomplexe gemeinschaftliche Choreografien, mit denen er die Theaterbühnen der Welt erobert. Seine neueste Arbeit verhandelt Bedingungen von Migration und die Bedeutung geschlossener Grenzen. Wie funktionieren illegale Grenzüberschreitungen? Welche Bedeutung haben sie für unsere Städte? Wie lässt sich Staatsbürgerschaft jenseits von Nationalität denken? Inspiriert von geopolitischen Bewegungsströmen und dem Einfluss von Migration auf die Geschichte unserer Kulturen, vollziehen Beltrãos Tänzer auf einem riesigen Laufband ein Bewegungsexperiment – über vier Kilometer legen sie darauf zurück. Alles in dieser Choreografie ist im Fluss, das Laufband wird zum Symbol der Straße, der laufenden Zeit, des Fortschritts, der Rastlosigkeit. NEW CREATION ist Verfolgungsjagd und Prozession, vor allem jedoch ein leidenschaftliches Plädoyer für Bewegungsfreiheit.

The Brazilian star choreographer Bruno Beltrão questions the meaning of borders and migration in his new work. NEW CREATION is both a chase and a procession, but above all it is a passionate plea for freedom. Inspired by geopolitical movements, Beltrão's dancers conduct a movement experiment. The dancers in NEW CREATION cover a distance of more than four kilometres on a huge treadmill - everything in this choreography is fluid and the treadmill becomes a symbol of the street, the passing of time, progress, restlessness.

REGIE UND LICHT-DESIGN
Bruno Beltrão

PRODUKTIONSLEITUNG
Tamara Catharino

MIT
Cley Almeida,
Kapu Araújo,
Nicolas Cabaneco,
João Chataignier,
Bruno Duarte,
Leonardo Galvão,
Leozin Laureano,
Duke Pantoja,
Leandro Rodrigues,
Douglas Santos,
Olye Souza

Eine Produktion der Grupo de Rua
und Kampnagel Hamburg

In Koproduktion mit tanzhaus
nrw Düsseldorf, Mousonturm
Frankfurt, Wiener Festwochen
und Festival de Marseille.
NEW CREATION entstand im
Rahmen von PROJETO BRASIL -
ein Gemeinschaftsprojekt von
Kampnagel Hamburg,
HAU Hebbel am Ufer Berlin,
HELLERAU - Europäisches
Zentrum der Künste Dresden,
tanzhaus nrw Düsseldorf und
Künstlerhaus Mousonturm
Frankfurt; gefördert von der
Kulturstiftung des Bundes.
Präsentiert von
Theater der Welt 2017

04.06. / 20:30 – ca. 21:30

05.06. / 20:30 – ca. 21:30 Im Anschluss Publikumsgespräch

06.06. / 21:00 – ca. 22:00

KAMPNAGEL, K6

12 bis 36 Euro / erm. 9 bis 12 Euro



SCUMECK&QUEENSDESIGN

DEUTSCHLANDPREMIERE

Brett Bailey SANCTUARY

SÜDAFRIKA // Performative Installation

Der südafrikanische Regisseur Brett Bailey beschäftigt sich seit Jahren mit Fragen von Rassismus und Postkolonialismus. In seinen Inszenierungen, von Opern bis hin zu site-specific Performances, untersucht er die komplexen Beziehungen und Konflikte zwischen Afrika und Europa. Zu seinen bekanntesten Projekten gehört die performative Installation „Exhibit B“, die in über 15 Ländern gezeigt wurde. Sein neues Projekt SANCTUARY ist eine virtuelle Reise in das surreale Terrain der krisengeschüttelten EU, in der Fremdenfeindlichkeit und Populismus ansteigen, während Überwachung und Grenzkontrollen rigoros ausgeweitet werden. In einer zweijährigen Recherchephase, die Bailey in Flüchtlingslager in ganz Europa führte, entwickelte er ikonische Szenarien, die sowohl von den Schwebeständen und Lebensrealitäten vieler Geflüchteter und Migranten erzählen, als auch die Verblendung jener EU-Bürger abbilden, die sich vor den Neuankömmlingen fürchten. SANCTUARY ist eine begehbare Installation, ein gefängnisartiges Labyrinth, in dem das Publikum lebenden Portraits von Geflüchteten, Migranten, Aktivisten und Übersetzern begegnet. Die Darsteller aus Ländern im Nahen Osten, Afrika und Europa im Alter von 20 bis 70 Jahren haben fiktionalen Charaktere entwickelt, die sie auf die Zerstörung ihrer Herkunftsländer und die Spaltung ihrer Zufluchtsorte antworten lassen. Eine Arbeit zwischen radikaler Bildsprache und sensibler Verhandlung individueller Schicksale, die wie gemacht ist für die Halle im ehemaligen Bahnhof im Oberhafen – einem Ort, der scheinbar ins Nichts führt.

South African director Brett Bailey, who is best known for pieces such as „Exhibit B“, is bringing a new performance installation to Hamburg in SANCTUARY. This piece focuses on the daily lives of refugees who have fled to the EU. In the oppressive atmosphere of the walk-through labyrinth the audience encounters living portraits of refugees, activists and migrants, who tell stories of fear and apathy, hope and disappointment. A piece that oscillates between radical visual language and sensitive treatment of individual fates.

05.06. – 10.06.

17:00 – 18:45 / 20:00 – 21:45

Einlass alle 15 Minuten in kleinen Gruppen. Reservierung empfohlen.

OBERHAFFENQUARTIER, HALLE 3

18 Euro / erm. 9 Euro

In deutscher und englischer Sprache

Podiumsdiskussion mit dem Ensemble

**10.06. / 15:00 / BAAKENHÖFT,
HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM**

KONZEPT, DESIGN UND REGIE

Brett Bailey

DRAMATURGIE

Eyad Houssami

SOUND-DESIGN

Manolis Manousakis

KLANGBILDER „NEROLI“

Brian Eno

LICHT-DESIGN

Colin Legras

**TECHNISCHE LEITUNG UND
PRODUKTIONSMANAGER**

Miguel Munoz

PRODUKTIONSLEITUNG

Jan Ryan, Barbara Mathers

MIT

Magd Asaad, Sandrella Dakdouk,
Francoise Hémy, Karam Al Kafri,
Muna Mussie, Ian Robert,
Nidal Sultan, Lionel Tomm

Eine Produktion von „Third World Bunfight“ in Koproduktion mit Onassis Cultural Center Athen, Kampnagel Hamburg, Festival de Marseille, LIFT Festival London, Maillon Theatre de Strasbourg, Teatro Maria Martos Lissabon, Camara Municipal Porto, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main und Vooruit Gent. Gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes. Unterstützt von Gebr. Heinemann. Präsentiert von Theater der Welt 2017

„Third World Bunfight“ wird unterstützt von The National Lottery Distribution Trust Fund South Africa



La Fura dels Baus DIE SCHÖPFUNG

Oratorium von Joseph Haydn

SPANIEN // Musiktheater

Die wohl spektakulärste Theatergruppe der Welt kommt in das derzeit wohl spektakulärste Konzerthauswunder der Welt, in die Elbphilharmonie am Hafen. Ob bei den Olympischen Spielen, in Operninszenierungen rund um den Globus oder im Finale von Tom Tykwers Film „Das Parfum“ – mit ihren Choreografien und Theateraktionen sorgt die katalanische Kreativtruppe seit bald 40 Jahren für Aufsehen und ist seit den 80er Jahren auch im kulturellen Gedächtnis Hamburgs verankert. Nach Hamburg kehrt La Fura dels Baus nun mit einer szenischen Interpretation von Haydns Oratorium DIE SCHÖPFUNG zurück. Die Vertonung der alt-testamentarischen Schöpfungsgeschichte in 105 Minuten denken sie mit der Entwicklung der gewaltigsten Weltmaschine der Neuzeit zusammen, dem Teilchenbeschleuniger CERN in Genf. So verschmelzen in großen Szenen Wissenschaft, Musik und Mystik miteinander.

What is probably the most spectacular theater group in the world will be presenting at what is currently the most spectacular building in the world, the port's Elbphilharmonie. Its choreographies and theater works have been drawing attention to the Catalanian creative troupe for over forty years. La Fura dels Baus is coming to Hamburg with a theatrical interpretation of Haydn's oratorio DIE SCHÖPFUNG, which it considers in reference to the development of the world's most powerful machine in modern times, the CERN in Geneva. Science, music and mysticism meld in grandiose scenes.

IDEE UND REGIE
Carlus Padrissa

MUSIKALISCHE LEITUNG
Laurence Equilbey

**KONZEPT, INSZENIERUNG,
BÜHNE, KOSTÜME,
CHOREOGRAFIE,
LICHT UND VIDEO**
La Fura dels Baus

SOPRAN
Sunhae Im

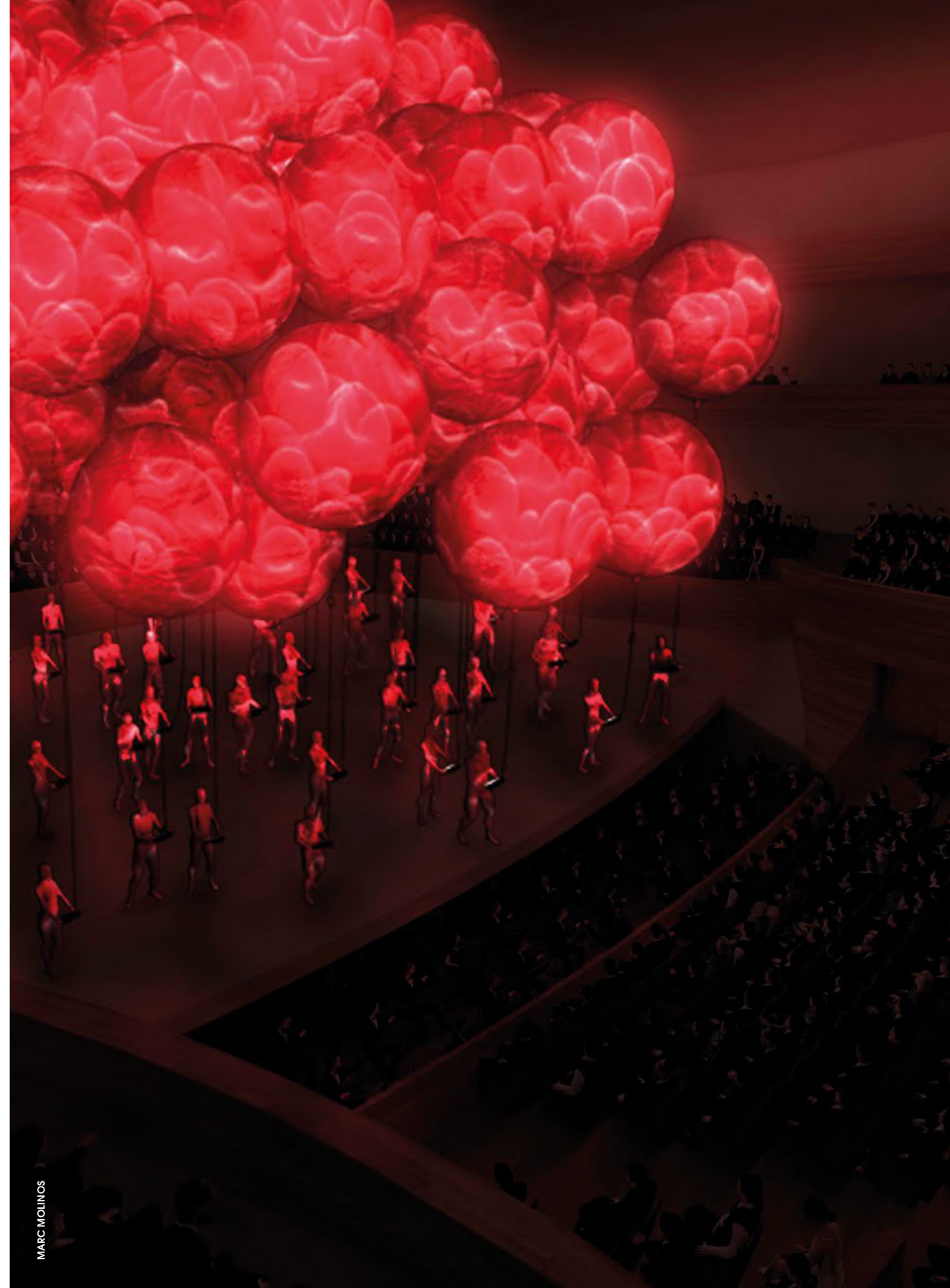
TENOR
Martin Mitternützner

BARITON
Daniel Schmutzhard

CHOR
Accentus

INSULA ORCHESTRA

Eine Produktion von Insula Orchestra in Koproduktion mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen, der Elbphilharmonie Hamburg und Theater der Welt 2017



Wunderbaum SCHRECKLICH AMÜSANT – ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH

nach David Foster Wallace

NIEDERLANDE // Schauspiel

Auf einer siebentägigen Luxuskreuzfahrt durch die Karibik schrieb David Foster Wallace zum Dank den ebenso brillanten wie ätzenden Essay SCHRECKLICH AMÜSANT – ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH. Zwanzig Jahre später macht sich ein Schauspielerquintett mit dem berührenden und wunderlichen Namen Wunderbaum auf eine ähnliche Reise. Die Luxuskreuzfahrt wird zur Metapher für eine Unterhaltungsindustrie, die auf die Vereinzelung des Menschen antwortet und zusätzlich depressiv macht. Aber die Kreuzfahrt ist mehr als das – sie ist die „gated community“ in Reinkultur. Hier schließen sich Menschen mit ihren ökonomischen und sozialen Standards vom Rest der Welt ab und bilden ihre eigene. Sie ist Abbild der vielen „gated communities“, die allüberall aus dem Boden schießen: Abschottung, Rückzug und neue Mauern angesichts von wachsender Unsicherheit. Wunderbaum untersucht, warum und wie unsere Gesellschaften auseinanderfallen, und welche Rolle sie selbst dabei haben: Wie „gated“ sind wir als Künstler mittlerweile eigentlich selbst? Wallace’s Oeuvre war mit „Unendlicher Spaß“ ursprünglich eine Reaktion auf die amerikanische Kultur mit ihrer Neigung zur Selbstbestrafung im Fegefeuer des Entertainments. Heute steht es für die kulturelle Nervosität eines ganzen Zeitalters, das auf unentwegt neue Weise grenzenlose Befriedigung verspricht. Zurück bleibt leer, einsam und verzweifelt: der Mensch. Die Performances von Wunderbaum sind jung, sexy, frech und preisgekrönt. Nach Theater der Welt 2017 gehen sie auf Tour nach Amsterdam, Rotterdam, New York und in andere Hafenstädte der Welt.

After being invited on a luxury Caribbean cruise, David Foster Wallace wrote an essay as brilliant as it was sarcastic: “A supposedly fun thing I’ll never do again.” Twenty years later, the performers of Wunderbaum – young, sexy, cheeky and award-winning – go on a similar journey. Alongside the consumers’ descent into self-punishment in the purgatory of entertainment, they discover the cultural nervousness of an entire generation, which increasingly retreats to “gated communities”. Created for Theater der Welt 2017, Wunderbaum will then take the performance on tour, to Amsterdam, Rotterdam, New York and other harbour states around the world

VON UND MIT
Walter Bart,
Wine Dierickx,
Matijs Jansen,
Maartje Remmers

MUSIK UND KOMPOSITION
Jens Bouterry

BÜHNE, LICHT
Maarten van Otterdijk

Eine Koproduktion von
Theater Rotterdam und
Theater der Welt 2017

Gefördert von Performing Arts
Fund NL, Gemeente Rotterdam

Der Aufführungsraum im
Oberhafen wird von der Hamburg
Kreativ Gesellschaft und
der HafenCity Hamburg GmbH
gefördert

Unterstützt von Gebr. Heinemann



JAN DIRK VAN DER BURG

06.06. / 19:00 – ca. 20:40
07.06. / 19:00 – ca. 20:40
09.06. / 19:00 – ca. 20:40
10.06. / 19:00 – ca. 20:40

OBERHAFFENQUARTIER, HALLE 4
18 Euro / erm. 9 Euro

In deutscher Sprache

WELTPREMIERE

Hannah Hurtzig / Mobile Akademie Berlin DIE STILLGESTELLTEN oder: SALLE DES PAS PERDUS

Das Meer als Transitraum zwischen Leben und Tod

BERLIN // Performative Installation

Früher begrenzte das Meer das Land, wie das Reich der Toten die Welt der Lebenden. Die industrialisierte Seefahrt und die Technisierung der Medizin haben diese Trennungen aufgelöst. Das Meer wurde verlandet, das Leben dank moderner Apparatemedizin in den Tod hinein verlängert. Wo zuvor eine Grenze war, ist heute eine Passage. Hier tauchen Figuren auf – maritime Wiedergänger, die von der anderen Seite berichten, Water Babies, die vom Meeresgrund auftauchen, Staatenlose, die Landesgrenzen und Territorien unterlaufen. Es ist 2017: Die Festung Europa stellt weitere Zäune auf - die Toten sind schon da. In den theatralen Schauräumen der Mobilen Akademie begegnen sich Wissenschaft und Alltagswissen, Expertise und Experiment. Seit 2010 betreibt ein Ensemble von Wissenschaftlern, (Fake-)Experten, Beratern und Gespenstern Verwandtschaftsforschung zwischen Lebenden und Toten. DIE STILLGESTELLTEN ist ein Lunapark wissenschaftlicher Spekulationen zu Logistik, Bathymetrie (Wissenschaft von der Vermessung der Ozeangründe) und Thanatologie (Wissenschaft vom Tod, vom Sterben und von der Bestattung). In einer mechanisierten Arena verteidigen Wissenschaftler ihre Forschungen zum Milieu der Toten und werben für eine Ethik des Nicht-Wissens, Experten der Festlandsockelkommission und Vertreter der expandierenden Nationalstaaten verhandeln mit den Nachkommen mythischer Wesen des Black Atlantic über die Vermessung und Verteilung des Meeresbodens. Zuschauer haben die Chance, sich zu Leichendarstellern für eine TV-Serie der deutsch-spanisch-namibischen Produktionsfirma dropdeadgorgeous ausbilden zu lassen. Willkommen im Wartesaal der verlorenen Schritte!

Once, the ocean bordered the land like the realm of the dead bordered the world of the living. But industrial sea travel and medical apparatus have opened a passage. Here, beings emerge that undermine country borders: Revenants and the dead, water babies and stateless individuals. The Mobile Academy Berlin creates meeting spaces between common knowledge and specialist expertise. For 'Theater der Welt' 2017, it is creating a Luna Park of scientific speculations on death, logistics and the depths of the oceans with philosophers, corpse actors and investigators. A top-drawer exhibition!

KAMPNAGEL, VORHALLE

12 Euro / erm. 9 Euro

06.06. / 19:00 – ca. 20:30

07.06. / 18:30 – ca. 20:00

07.06. / 21:00 – ca. 22:30

In deutscher Sprache

Die Vorstellungen am 07.06. sind in deutscher und englischer Sprache (Vorprogramm PSi#23 OverFlow)

Das Videoprogramm ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet

KONZEPT UND BÜHNE
Hannah Hurtzig

RECHERCHE UND
DRAMATURGIE
Marian Kaiser

ARCHITEKTUR
Florian Stirnemann

VIDEO
Phillip Hohenwarter

RECHERCHE BLACK ATLANTIC
Sarah Lewis-Cappellari

PRODUKTIONSLEITUNG
Eva Lämmerzahl

WISSENSCHAFT
Hartmut Böhme,
Vinciane Despret, Philipp Ekardt,
Petra Gehring, Karin Harrasser,
Christiane Voss

EXPERTENTUM
Alexander Klose,
Max Mönch/Alexander Lahl,
Thomas Meinecke

SCHAUSPIEL
Susanne Sachsse

TECHNISCHE LEITUNG
Andreas Harder

In Kooperation mit der
namibisch-deutsch-spanischen
TV-Produktionsfirma
'dropdeadgorgeous'

Eine Produktion der Mobilen Akademie Berlin mit Theater der Welt 2017, gefördert vom Elb-kulturfonds. Der Bau der mecha-nischen Arena wurde finanziert von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. Gefördert von der Beauftragten der Bundes-regierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

EUROPAPREMIERE

Samar Haddad King / Amir Nizar Zuabi AGAINST A HARD SURFACE

PALÄSTINA // Tanz

AGAINST A HARD SURFACE ist eine rasante und energiegeladene Tanzperformance der beiden palästinensischen Künstler Samar Haddad King und Amir Nizar Zuabi. In Zeiten, in denen überall auf der Welt zunehmend über den Bau von Mauern diskutiert wird, kreieren die beiden Künstler in ihrer fünften gemeinsamen Arbeit eine poetische und politische Vision zu ihrer Heimat Palästina und dem Leben in annektierten Gebie-ten, abgeschottet vom Rest der Welt. Denn wie verändern sich Menschen, die dauerhaft hinter einer Mauer leben, deren Bewegungsraum bis auf ein Minimum beschränkt wird und deren menschliche Belastbarkeit durch politische Gewalt täglich auf den Prüfstand gestellt bleibt? Wie müssen sich ihre Körper verändern, wenn sie die Mauer überwinden wollen? Für das Ramallah Contemporary Dance Festival in Palästina ist ein fulminan-ter Tanzabend entstanden, der zeigt, wie der Mensch seine Räume verändern kann und wie Körper in einer politischen Evolution mutieren müssen, um mit den Gegebenheiten adäquat umzugehen. Die Arbeit ist während Theater der Welt 2017 zum ersten Mal in Europa zu sehen.

The Palestinian artists Samar Haddad King and Amir Nizar Zuabi live and work in Palestine, England and the USA. Their fifth common dance performance is a dystopian vision for their home, Palestine: How do people change who live behind walls over time? How do their bodies need to change if they want to overcome those walls? In an energetic evening, which was created for the Ramallah Dance Festival, the artists show how people can change their spaces and how bodies have to mutate in a political evolution.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Samar Haddad King,
Amir Nizar Zuabi

KOMPOSITION
Muqata'a

BÜHNE
Nader Khoury

LICHT-DESIGN
Muaz Aljubei

MIT
Hamza Damra,
Hoba Hmidan,
Yukari Osaka,
Zoe Rabinowitz,
Adeeb Safadi,
Ayman Safiah,
Mohammed Smahneh,
Samaa Wakeem,
Fidaa Zidan

Eine Produktion des Yaa Samar! Dance Theatre. Gefördert von A.M. Qattan Foundation, The Qattan Grant for Performing Arts 2016 und Covillo Lynch Foundation. Koproduziert von Sareyyet Ramallah in Partnerschaft mit Palestinian Museum

06.06. / 19:00 – 20:05

07.06. / 19:00 – 20:05

Im Anschluss Publikumsgespräch

08.06. / 19:00 – 20:05

THALIA GAUSSSTRASSE

22 Euro / erm. 10 Euro



REHAM ABDELRAHMAN

DEUTSCHLANDPREMIERE

Belarus Free Theatre BURNING DOORS

mit Maria Alyokhina (Pussy Riot)

BELARUS / U.K. // Schauspiel

Wohin geht jemand, dessen Regierung das Grundrecht auf Meinungsäußerung missachtet? Was macht jemand, der inhaftiert wird, weil er oder sie Kunst macht? Wie überlebt jemand in einem der brutalsten Gefängnis-Systeme der Welt? Gemeinsam mit Pussy Riot-Mitglied Maria Alyokhina, die hier zum ersten Mal auf der Bühne steht, hat das Belarus Free Theatre einen aufwühlenden Theaterabend über die Unterdrückung künstlerischer Freiheit in Zeiten des staatlichen Mauerbaus entwickelt. Durch die Perspektiven von real verfolgten Künstlern zeigt das aus Weißrussland verbannte und im englischen Exil produzierende Theaterkollektiv, wie Kunst trotz Unterdrückung weiter existiert. Künstler, die in Diktaturen leben, werfen in diesem temporeichen, mit extrem physischem Schauspiel und dokumentarischem Material erzählten Abend ein Licht auf die Selbstgefälligkeit demokratischer Gesellschaften und erinnern an den wahren Preis der Freiheit und die Gefahren von Passivität. BURNING DOORS ist so auch ein beeindruckendes Statement für globale Menschenrechte, „a scorching piece of theatre: uncompromising, urgent and angry.“ (Financial Times)

Where do you belong when your government suppresses your basic right to expression and imprisons you for making art? Belarus Free Theatre, the leading refugee-led theatre company in the UK, combines forces with Pussy Riot's Maria Alyokhina, who makes her stage debut, in a searing performance on how art persists under oppression. Through the prism of persecuted artists who will not be silenced, BURNING DOORS reveals how artists living under dictatorship illuminate the knife-edge of complacency in democratic societies reminding us of the true cost of freedom and dangers of inertia.

REGIE UND DRAMATURGIE

Nicolai Khalezin,
Natalia Kaliada

CHOREOGRAFIE

Bridget Fiske

BÜHNE

Nicolai Khalezin

SOUND-DESIGN UND MUSIK

Richard Hammarton

SCHLAGZEUG

Alexander Lyulakin

LICHT- UND VIDEO-DESIGN

Joshua Pharo

PRODUKTIONSLEITUNG

Andy George

MIT

Pavel Haradnitski,
Kiryl Kanstantsinaiu,
Siarhei Kvachonak,
Maryia Sazonava,
Stanislava Shablinskaya,
Andrei Urazau,
Maryna Yurevich

ORIGINAL ZEUGENAUSSAGE

UND GAST PERFORMANCE

Maria Alyokhina

In Zusammenarbeit mit ArtReach
im Rahmen des Journey Festival
International 2016; Gemeinschaftsauftrag mit dem Arts
Centre Melbourne. Entwickelt
an der Falmouth University's
Academy of Music and Theatre
Arts (AMATA). Unterstützt von
Arts Council England

07.06. / 20:30 – 22:15

08.06. / 19:00 – 20:45 Im Anschluss Publikumsgespräch

09.06. / 19:00 – 20:45

KAMPNAGEL, K2

14 bis 24 Euro / erm. 9 bis 12 Euro

In russischer und weißrussischer Sprache
mit deutschen Übertiteln



ALEX BRENNER

DEUTSCHLANDPREMIERE

Salia Sanou DU DÉSIR D'HORIZONS

BURKINA FASO // Tanz

Der burkinische Choreograf Salia Sanou, einer der prägendsten Künstler des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes, ist ein Reisender zwischen den Welten. In seinen Arbeiten setzt er sich mit Territorien und Grenzen auseinander, mit der Einsamkeit des Einzelnen und Fragen des Andersseins. In DU DÉSIR D'HORIZONS verarbeitet er seine Eindrücke aus den Camps geflüchteter Menschen in Burundi und im Norden Burkina Faso, wo er im Rahmen des Projekts „Refugees on the Move“ zahlreiche Workshops gab. Bedroht von den seit fünf Jahren anhaltenden Kämpfen im Nachbarland Mali, sind viele dorthin aufgebrochen und müssen Wege finden, miteinander in diesem ungewohnten, engen Raum zu überleben. Sanous Stück ist jedoch keine Dokumentation und auch keine Arbeit über die Misere in den Camps. Vielmehr übersetzt er die Körper und Bewegungen, die er bei tänzerischen Begegnungen mit den dort lebenden Menschen gesammelt hat in eine Choreografie und interessiert sich dabei für das Ankommen, das Neuerfinden und das Warten, das Verlassen. Es sind die schnellen Bewegungen der Tänzer, die immer wieder neue Fluchtlinien aus heiklen Situationen eröffnen und diese humorvoll brechen. DU DÉSIR D'HORIZONS ist eine vielfältige und energetische Arbeit, die die Texte der bilingualen Schriftstellerin Nancy Huston über das sprachliche Exil mit kraftvollen Bildern des Übergangs verbindet, persönlich und universell zugleich.

The Burkinan choreographer Salia Sanou, one of the most influential artists on the contemporary African dance scene, is a traveller between worlds. His work explores territories and borders, as well as questions of otherness. DU DÉSIR D'HORIZONS deals with his impressions from the refugee camps in Burundi and Burkina Faso, and conveys them alongside a group of dancers that includes refugees from various countries and a decent portion of madness, in a vision of arrival and reinvention, waiting and departure.

CHOREOGRAFIE
Salia Sanou

TEXT UND MUSIK
Amine Bouhafa,
Nancy Huston

BÜHNE
Mathieu Lorry Dupuy

LICHT-DESIGN
Marie-Christine Soma

Eine Produktion der
Compagnie Mouvements
perpétuels.

In Koproduktion mit Théâtre
National de Chaillot, African
Artists for Development, Bonlieu
– Scène nationale d'Annecy et
La Bâtie Festival de Genève dans
le cadre du programme Interreg
France – Suisse 2014-2020, Tilder,
La Filature - Scène nationale
de Mulhouse, Viadanse Centre
chorégraphique national de
Franche-Comté à Belfort, Centre de
développement chorégraphique de
Toulouse Midi-Pyrénées.
Unterstützt von Ministère de la
Culture et de la Communicati-
on – DRAC Occitanie, Région
Occitanie, ADAMI

In Partnerschaft mit
CDC La Termitière, Ouagadougou

Dank an Patricia Carette,
Gervanne und Matthias Leridon,
Jean-Michel Champault,
Didier Deschamps

07.06. / 21:00 – 22:05

09.06. / 21:00 – 22:05 Im Anschluss Publikumsgespräch

10.06. / 21:00 – 22:05

BAAKENHÖFT, KAKAOSPEICHER

12 bis 36 Euro / erm. 9 bis 12 Euro



LAURENT PHILIPPE

WELTPREMIERE

Christiane Jatahy MOVING PEOPLE

UTOPIA.DOC

BRASILIEN // Site-specific

Die brasilianische Autorin und Regisseurin Christiane Jatahy verbindet in ihren Arbeiten Film, Theater und zunehmend auch Elemente der Bildenden Kunst. Ihre Inszenierungen spielen mit der Verwischung von Realität und Fiktion und schaffen ein intimes Verhältnis zwischen Schauspielern und Zuschauern. Jatahy war in Hamburg bereits mit ihren mitreißenden Adaptionen von Strindbergs „Fräulein Julie“ („Julia“) und Tschechows „Drei Schwestern“ („What if they went to Moscow...?“) zu sehen. Für Theater der Welt 2017 hat Jatahy nun eine neue Bühne gefunden: den Hamburger Hafen. Am Ufer des Baakenhöfts installiert sie einen Kran, an dem ein Container hängt – ein Bild, das an Verladeaktionen des täglichen Hafengeschäfts erinnert und Inbegriff des modernen Hafens schlechthin ist. Doch in diesem Container sind keine Waren untergebracht, sondern Menschen – Ausgewanderte, Reisende aus anderen Welten, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Hamburg gekommen sind: MOVING PEOPLE. Der Container ist ihr Wohn- und Begegnungsort, an dem sie private Geschichten, ihre Erfahrungen und Ideen des Aufbrechens mit der Öffentlichkeit teilen. Die Erzählungen von Migranten, Geflüchteten und Schauspielern werden gefilmt und von der Künstlerin in eine multiperspektivische Performance-Film-Installation überführt, in der Reales und Fiktives wieder nur schwer zu unterscheiden sind. MOVING PEOPLE ist die Fortführung von Jatahys großangelegtem UTOPIA.DOC-Projekt, das sie 2013 in privaten Wohnungen in São Paulo, Paris und Frankfurt begonnen hat, um ein Zeitdokument über kulturelle, geografische und menschliche Grenzen einzufangen.

Brazilian director Christiane Jatahy combines film, theatre and visual art. In 2013 she began her inter-continental project, UTOPIA.DOC in São Paulo, Paris and Frankfurt, which started life as a film documentary in which people were interviewed about their own personal reasons for breaking out into foreign worlds. Now Jatahy is bringing these stories to Hamburg immigrants in an elaborate performance/film-installation at Baakenhöft, where she has chosen an unusual venue: a steel container, attached to a crane.

07.06. / 21:30 – ca. 23:00
08.06. / 21:30 – ca. 23:00
09.06. / 21:30 – ca. 23:00
10.06. / 21:30 – ca. 23:00
11.06. / 21:30 – ca. 23:00

BAAKENHÖFT,
HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM
18 Euro / erm. 9 Euro
Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung
(Open Air)

In deutscher Sprache

KONZEPT UND UMSETZUNG
Christiane Jatahy

BÜHNE UND LICHT
Thomas Walgrave

KAMERA
Paulo Camacho

VIDEO-SYSTEM
Julio Parente

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT
UND TOUR-MANAGER
Henrique Mariano

Mit Schauspielern des
Thalia Theaters

Eine Produktion von Christiane
Jatahy und Theater der Welt 2017
in Kooperation mit dem
Thalia Theater

Christiane Jatahy ist eine mit dem
Odéon Théâtre de l'Europe, dem
Le CentQuatre und dem Theatre
National Wallonie-Bruxelles
verbundene Künstlerin



GASTSPIEL

Mapa Teatro LOS INCONTADOS

Anatomy of Violence in Colombia: Triptych

KOLUMBIEN // Schauspiel

Das Mapa Teatro entwirft seit über dreißig Jahren interdisziplinäre Werke aus Theater, Oper, Sound- und Videoinstallationen und versteht sich als „laboratory of social imagination“. LOS INCONTADOS, ihre jüngste Arbeit, über die seit mehr als 50 Jahren anhaltenden Zustände der Gewalt in Kolumbien, ist zunächst als Installation für die Biennale in São Paulo entstanden, bevor sie 2016 in Bogotá für die Bühne adaptiert wurde. In einem Triptychon führen sie die Hauptakteure der jüngeren Geschichte der Gewalt zusammen. In verschiedenen Räumen und Aktionen zeigen sie in verstörenden Fragmenten, die auf eine komplexe Spirale der Gewalt verweisen, wie der Alltag in Kolumbien zum ungeschützten Ort für viele wird, wenn zum Beispiel paramilitärische Gruppierungen in Partys einfallen, um Menschen zu töten. Wenn dann ausgerechnet Pablo Escobar, einer der global bekanntesten Drogenbosse aller Zeiten, eine fiktive Vision für ein reiches und internationales Kolumbien spinnt oder Kinder gespannt vor dem Radio sitzen, um voller Hoffnung auf eine Revolution zu warten, die nie stattfinden wird, dann ahnt man, dass die Gewalt zwar ganze Welten zerstören kann, aber nicht imstande ist, eine neue Welt aufzubauen.

The Colombian collective Mapa Teatro develops a triptych about more than 50 years of violence in Colombia. In shifting images and colorful rooms, it shows the unexpected clash of parties and acts of violence, insights into an old African-Colombian ritual transformed into a delirious performance, into Pablo Escobar's visions of a wealthy and international Colombia as well as the hope for a predicted revolution that will never take place. 'The Carnival must end, so the revolution can begin.'

08.06. / 21:00 – 22:00
09.06. / 21:00 – 22:00 Im Anschluss Publikumsgespräch
10.06. / 19:00 – 20:00

KAMPNAGEL, K1
18 Euro / erm. 9 Euro

In spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln



REGIE
Heidi und Rolf Abderhalden

BÜHNE
Pierre-Henri Magnin

KOSTÜME
Elisabeth Abderhalden

LICHT-DESIGN
Jean-François Dubois

MULTIMEDIA
Luis Antonio Delgado,
Natalia Duarte,
Ximena Vargas

SOUND-DESIGN UND
LIVE PERFORMANCE
Juan Ernesto Diaz

MIT
Heidi Abderhalden,
Agnes Brekke, Andrés Castañeda,
Julían Díaz, Jeihhco,
Danilo Jiménez,
Santiago Nemirowki,
Santiago Sepúlveda,
Wilman Rodríguez sowie mit der
Mapa Teatro Children Band:
Lesly Ramírez, Melanie Ramírez,
Sofía Rodríguez, Mariana Saavedra,
Dario Sinisterra, Sebastián Zúñiga

Eine Produktion des Mapa Teatro

Eine Koproduktion von Festival
International de Teatro de Bogotá,
Iberescena, Prod. Art. Brasil

KONZERT

THE YOUNG CLASSX

HAMBURG



The Young ClassX führt Kinder und Jugendliche auf einzigartige Weise genretübergreifend an Musik heran. Die Initiative denkt Kultur aus dem Sozialen und entwickelt das Soziale aus der Kultur. Bereits mehr als 9.000 Schülern aus der Hansestadt bietet das Projekt im Rahmen verschiedener Module die Chance, Musik zu erleben und selbst zu musizieren. Im The Young ClassX Solistenensemble singen besonders begabte Jugendliche aus ganz Hamburg. Unter der Leitung von Chormodulleiter Peter Schuldt erarbeiten sie, seit der Gründung im Jahr 2011, ein eigenes, anspruchsvolles Repertoire. Das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Prof. Clemens Malich ist seit 2013 in Trägerschaft von The Young ClassX. Mit seinen rund 100 Mitgliedern gehört es zu den größten und erfolgreichsten Ensembles seiner Art in Deutschland. Das Orchester wurde bereits im Jahr 1974 gegründet und gab seitdem gefeierte Konzerte in Sälen wie dem Dvořák Saal in Prag, dem Mozarteum Salzburg und der neueröffneten Elbphilharmonie. Bei Theater der Welt 2017 präsentieren sich das The Young ClassX Solistenensemble und das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester. Beide Gruppen sind feste Größen im Projekt und haben sich im Laufe der Zeit einen Ruf erspielt, der über Hamburgs Grenzen hinausklingt.

The Young ClassX introduces children and young teens to music in a unique way that transcends genres. The initiative considers culture from a social perspective and develops a social idea from culture. More than 9,000 schoolchildren from Hamburg have been offered the opportunity to experience music and play music in the context of various modules. The Young ClassX Solistenensemble and the Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester will perform at Theater der Welt 2017.

MIT

Felix Mendelssohn
Jugendsinfonieorchester
(Dirigent: Prof. Clemens Malich),
The Young ClassX Solistenensemble
(Leitung: Peter Schuldt)

BAND

Michael Zlanabitz (Piano),
Jonathan Werner (Gitarre),
Ralph Klinzmann (Bass),
Henning Brandt (Percussion)

Eine Produktion von
The Young ClassX e.V.

Eine gemeinsame Initiative der
Otto Group und Salut Salon

08.06. / 20:00

BAAKENHÖFT, KAKAOSPEICHER

15 Euro / erm. 9 Euro

WELTPREMIERE

Yolanda Gutiérrez URBAN BODIES PROJECT

HAMBURG // Site-specific

An kaum einem anderen Ort manifestiert sich die koloniale Vergangenheit Hamburgs so merkbar wie im Hafen. Auf der 1887 errichteten Kornhausbrücke, dem Tor zum Hafen, stehen hoch oben auf dem Sockel die Sandsteinfliguren von Christoph Columbus und Vasco da Gama mitsamt einer Weltkarte und einem goldenen Schwert. Und in Hamburgs jüngstem Stadtteil, der HafenCity, wimmelt es von Straßen, Plätzen und Gebäuden, die nach „Welteroberern“ wie Marco Polo oder sog. „Kolonialwaren“ benannt sind. Eine neue Welle romantisierender, kolonialer Nostalgie? Die deutsch-mexikanische Choreografin Yolanda Gutiérrez begibt sich gemeinsam mit der Wissenschaftlerin Tania Mancheno und einem Tänzer-Ensemble für Theater der Welt 2017 auf eine Spurensuche nach kolonialen Geschichten im Hafen. In einem performativen Rundgang von der Speicherstadt in die HafenCity wird der Stadtraum tänzerisch erkundet und Plätze und Monumente werden in einen neuen Kontext gebracht. Die HafenCity wird zum Spiel-Platz verflochtener Wege, Geschichten und Körper, die durch ihre Präsenz und Hintergründe zu neuen Deutungen einladen. Durch Interventionen, urbane Rituale und großformatige Videoprojektionen wird die Stadt und ihre Vergangenheit befragt, überschrieben und transformiert – eine transdisziplinäre Versuchsanordnung zur Dekolonisation des Hamburger Stadtraums.

In the URBAN BODIES PROJECT, German/Mexican choreographer Yolanda Gutiérrez and political scientist Tania Mancheno combine writing post-colonial history with dance interventions. In a performative tour from the Speicherstadt to the HafenCity, the port is examined in terms of its colonial past as well as its transformative power. Together with the audience, the dancers get the architecture to vibrate. Decolonize your body! Decolonize your mind! Decolonize the city!

09.06. / 19:00 – ca. 20:30

10.06. / 19:00 – ca. 20:30

11.06. / 16:00 – ca. 17:30

TREFFPUNKT: CHILEHAUS

Fischertwiete 2 (Innenhof), 20095 Hamburg

ENDPUNKT: BAAKENHÖFT, HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM

5 Euro (nur Vorverkauf)

KONZEPT UND CHOREOGRAFIE
Yolanda Gutiérrez

KOSTÜME
Jumu Monster

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT
Tania Mancheno

DRAMATURGIE
Jens Dietrich

MIT
Kossi Sébastien Aholou-wokawui,
Faizel Brown, Moussa Issiaka,
Sarah Lasaki, Trinidad Martínez,
Annika Scharm

Gefördert von der Kulturbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg

Unterstützt von der
Körper-Stiftung



WELTPREMIERE

HipHop Academy FLIGHT AND COMMAND

HAMBURG // Tanz

Das gibt's in ganz Deutschland nur einmal! Die HipHop Academy Hamburg ist ein Non-Profit-Projekt, bei dem Jugendliche von 13 bis 25 Jahren kostenlos in die Hip-Hop-Kultur eintauchen und alles von Breakdance über DJing, Beatboxing, Gesang, Rap und Newstyle-Dance bis hin zu Producing erlernen können. Seit 2007 entstehen so energiegeladene und vielfältige Shows, in denen immer wieder unterschiedliche Niveaus und Genres aufeinandertreffen. In ihrer neuen Produktion FLIGHT AND COMMAND, entwickelt für Theater der Welt 2017, kreisen die Performer der HipHop Academy um die Frage, wie Bedrohung und unerträgliche Zustände zu Veränderung, zu Bewegung, zu Flucht zwingen. In der Zusammenarbeit von HipHop World Champion Ben Wichert und der Tänzerin und Trainerin AnDy Calypso mit einem Ensemble aus Nachwuchstalenten, Profis und Ikonen der internationalen Urban Dance Scene (Franklyn „Slunch“ Kakyire) entwickeln sie eine neue Produktion basierend auf ihren Erlebnissen und Erfahrungen. Im Mittelpunkt steht die Community, als bindendes Element zwischen scheinbaren Grenzen, als Energie-Ressource und als Ort der Konfrontation und des Austauschs. Eine lebhaft und mitreißende HipHop-Show von beeindruckender künstlerischer Bandbreite, made in Hamburg!

In their new production, FLIGHT AND COMMAND, the HipHop Academy performers focus on the question of how danger and intolerable conditions can force change, movement and flight. This non-profit project offers teenagers and young adults from 13 to 25 a free opportunity to learn everything from breakdance to beatboxing, singing, rap and new-style street dance on up to producing. Since 2007, this has been creating a unique community as well as powerful and diverse shows that connect different skill levels and genres.

**REGIE , BÜHNE UND
CHOREOGRAFIE**
Andy Calypso,
Ben Wichert

BÜHNE
Ben Wichert,
Andy Calypso

LICHT-DESIGN
Freddy Niß

MULTIMEDIA
Manuel Horstmann

DRAMATURGIE
Ben Wichert

PRODUKTION
Franka Rose

GESANGSCOACH
Milo Milone

MIT
Franklyn Kakyire,
Maya Olsen,
Studierende Level 2/Level 3
(Vocal, Rap, HipHop Dance)
HipHop Academy Hamburg,
Allstars Band HipHop Academy Hamburg
sowie Kira Balkie,
Benedict Grumme,
Alessagne Jensen (Rap),
Josephine Koomson (Vocals),
Precious Wiesner, u.a.

Eine Kooperation von HipHop Academy
Hamburg und Theater der Welt 2017

09.06. / 19:00 – ca. 20:00
10.06. / 19:00 – ca. 20:00
11.06. / 19:00 – ca. 20:00

BAAKENHÖFT, THALIA ZELT
10 bis 24 Euro / erm. 9 bis 12 Euro



MELISA SÖZERI

DEUTSCHLANDPREMIERE

Ivo van Hove VU DU PONT

von Arthur Miller

FRANKREICH // Schauspiel

Arthur Millers „Blick von der Brücke“ spielt in den New Yorker Docks, unweit der imposanten Brooklyn Bridge, mit Blick auf das gegenüberliegende Manhattan. Der flämische Regisseur Ivo van Hove entdeckt in dem sozialrealistischen Stück über legale und illegale Immigranten mit Schleuserbanden und einem Milieu voller Korruption die überzeitliche Tragödie von antikischer Wucht, die Arthur Miller ursprünglich selbst vorschwebte. Aus der Erzählung über einige wichtige Tage im Leben des Dockers Eddie Carbone und seiner Immigrantenfamilie, die im goldenen Westen ihr Glück sucht, wird eine scharf und schmerzhaft erzählte Variante des Mythos vom verlorenen Paradies. Soziale Realitäten, familiäre Dramen und große Weltthemen greifen unerbittlich ineinander. Verrat, Mord und Totschlag sind die Folge. Die Welt des Dockers Eddie bricht zusammen. Ivo van Hove, mit seinen kristallinen und stilsicheren Inszenierungen einer der wichtigsten Regisseure Europas und Stammgast am New Yorker Broadway, inszeniert das Stück in einer besonderen trifrontalen Raumsituation. Er erhielt den New Yorker Tony Award und den französischen Kritikerpreis. Mit diesem Gastspiel kommt das von Giorgio Strehler begründete „Odéon – Théâtre de L'Europe“ erstmals nach Deutschland. Bis zu seinem Tod war Luc Bondy der künstlerische Direktor, heute wird es von Stéphane Braunschweig geleitet.

In the New York docks, close to the iconic Brooklyn Bridge, legal and illegal migrants are seeking their fortune. But the hope offered by the gold-paved streets of the West only ends in betrayal and murder. Ivo van Hove, who has also staged productions in London, Amsterdam and on Broadway, takes this social-realist play and finds a tragedy with ancient impact, retelling the myth of a paradise lost. This production marks the German debut of Odéon – Théâtre de L'Europe, the institution founded by Giorgio Strehler and currently directed by Stéphane Braunschweig.

09.06. / 20:00 – 22:00

10.06. / 20:00 – 22:00 Im Anschluss Publikumsgespräch

11.06. / 17:00 – 19:00

THALIA THEATER

20 bis 52 Euro / erm. 10 bis 12 Euro

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

REGIE

Ivo van Hove

BÜHNE UND LICHT-DESIGN

Jan Versweyveld

KOSTÜME

An d'Huys

SOUND-DESIGN

Tom Gibbons

DRAMATURGIE

Bart van den Eynde

FRANZÖSISCHER TEXT

Daniel Loayza

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT

Jeff James, Vincent Huguet

MIT

Nicolas Avinée,
Charles Berling,
Pierre Berriau,
Frédéric Borie,
Pauline Chevallier,
Alain Fromager,
Laurent Papot,
Caroline Proust

Original Produktion des Young Vic London, 2014. Eine Produktion des Odéon-Théâtre de l'Europe in Koproduktion mit Théâtre Liberté – Toulon. Vertreten durch die Agentur Drama-Suzanne Sarquier im Einvernehmen mit der Agentur ICM, Buddy Thomas in New York

KONZERT

Lena Chamamyan OLD HARBORS

FRANKREICH / SYRIEN

Als die syrisch-armenische Sängerin Lena Chamamyan auf dem vergangenen Kampnagel-Sommerfestival 1200 Menschen mit Musik von den Sitzen riss, war Hamburg für einen Moment Weltstadt. Für Theater der Welt 2017 kommt die schillernd zwischen musikalischem Orient und Okzident wechselnde Multi-Instrumentalistin mit einem spektakulären Projekt zum Festivalthema Hafen zurück: OLD HARBORS ist ein zweistündiger Abend mit Liedern über das Meer und die Häfen aus levantinischen, armenischen, bahrainischen und andalusischen Kulturen. Lena Chamamyan hat dafür – neben Streichern der Jungen Symphoniker Hamburg und ihrem eigenen ost-westlichen Ensemble – Musiker, Tänzer und Sänger aus Bahrain eingeladen, die Jahrhunderte alte Lieder von Perlenfischern und Hochzeiten mitbringen. Dieses über 30-köpfige transnationale Ensemble verkörpert einen Grenzen überwindenden musikalischen Ansatz, mit dem Chamamyan zu einer hoffnungsvollen Stimme für viele Syrer geworden ist, und mit der sie inzwischen auch die großen Konzertbühnen Europas füllt. Passend zu OLD HARBORS wird die aus Damaskus stammende Musikerin, die inzwischen in Paris lebt, auch Songs aus ihrem neuen Album spielen: „Lawnan – Two Colors“ versammelt Stücke über Meer-Überfahrten und Unterwegssein (müssen) heute, speziell von Syrern. Was uns an diesen zwei Abenden alle davon tragen wird, sind die positiven musikalischen Wellen, angetrieben von einer arabischen Brise, die durch die Halle wehen wird.

The Syrian/Armenian musician Lena Chamamyan, a dazzling musician transcending frontiers between the Orient and Occident, is returning with a spectacular evening after her celebrated performance at the last Kampnagel Summer Festival. An over 30-member ensemble of western strings, Aratoch musicians and singers from Bahrain interpret centuries-old Aratoch songs about the sea and harbors. They are then accompanied by Chamamyan's own songs about traveling and being forced to travel, specifically by Syrians.

10.06. / 20:00 – 22:00

11.06. / 20:00 – 22:00

KAMPNAGEL, K6

24 bis 36 Euro

In Kooperation mit den Jungen
Symphonikern Hamburg



REEM S. AL-BAYYAT

GASTSPIEL

Omar Rajeh / Maqamat Dance Theatre / Trio Joubran /
Koen Augustijnen / Moonsuk Choi / Anani Sanouvi & Youssef Hbeisch

BEYTNA

LIBANON // Tanz & Kochen

Der libanesische Choreograf und Tänzer Omar Rajeh gründete 2002 die Compagnie Maqamat in Beirut und ist Initiator von bipob, einer wichtigen internationalen Plattform für zeitgenössischen Tanz im Nahen Osten. In BEYTNA lädt er drei Choreografen und vier Musiker aus verschiedenen Kontinenten ein, um an einem riesigen Tisch mit bunten Zutaten bestückt, gemeinsam zu musizieren, zu kochen und zu tanzen. Die Künstler aus Togo, Japan, Belgien, Palästina und dem Libanon bereiten als gemeinschaftlichen Akt das libanesische Traditionsgericht Fattoush zu. Während des Kochens werden sie begleitet von Mitgliedern des Trio Joubran, die auf selbstgebauten Ouds sowohl Musik aus dem Nahen Osten wie auch aus dem asiatischen Raum zusammenführen und für den Rhythmus des Abends sorgen. Im Saal riecht es nach Kräutern und Zwiebeln, nach Zitrone und frisch gebackenem Brot, während die Künstler kochen, miteinander reden, lachen, immer wieder tanzen und sich über Traditionen und Brüchigkeiten austauschen, über künstlerische, soziale und kulturelle Vielfältigkeiten und das Anderssein. Es ist die Begegnung über die Kontinente, Kulturen und Länder hinweg, die diesen besonderen Abend zu einer Feier der Diversität werden lässt und zum Abschluss des Festivals die Zuschauer zum gemeinsamen Essen auf die Bühne einlädt: ein hoffnungsstiftender Abend über neue Freundschaften und Freuden des Zusammenkommens!

On this special evening, the Lebanese choreographer Omar Rajeh has invited choreographers and musicians from Togo, Japan, Belgium and Palestine to offer them a new artistic "home" and to cook, dance, make music, spend time and contribute their different cultural, social and artistic identities. At the end of the festival, a meal of celebration for the entire audience and artists will be prepared to music by members of Trio Joubran.

10.06. / 19:00
11.06. / 20:00

THALIA GAUSSSTRASSE
18 Euro / erm. 9 Euro



KONZEPT UND REGIE
Omar Rajeh

CHOREOGRAFIE
Koen Augustijnen, Omar Rajeh,
Anani Sanouvi, Hiroaki Umeda

KOMPOSITION
Ziad Ahmadi, Samir Nasr Eddine,
Youssef Hbeisch, Ziyad Sahhab

PERCUSSION
Youssef Hbeisch

GESANG
Nohad Rajeh

BÜHNE UND KOSTÜME
Mia Habis

TECHNISCHE LEITUNG
Nadim Deabis

TON
Jean-Christophe Batut

LICHT-DESIGN
Victor Duran Manzano

**GRAFIK-DESIGN UND
VIDEO ANIMATION**
Joe Elias, Nimslabs

MIT
Ziad Ahmadi, Koen Augustijnen,
Moonsuk Choi, Samir Nasr Eddine,
Youssef Hbeisch, May Bou Matar,
Omar Rajeh, Ziyad Sahhab,
Anani Sanouvi

Eine Produktion von
Maqamat Beit El Raqs

Eine Koproduktion mit BIPOD-Beirut International Platform of Dance, Tanzquartier Wien, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, CCN de La Rochelle / Cie Accorrap-Direction Kader Attou, Theater im Pfalzbau-Ludwigshafen und Fondazione Fabbbrica Europa



MUSIKPROGRAMM

Keine Kunstform setzt sich so über Grenzen hinweg wie Musik. Durch das Internet als Inspirationsquelle und Kommunikationsmedium verbinden die Künstler selbstverständlich global verbreitete Stile mit lokalen Praktiken zu neuen Formen für Ohren und Beine auf der ganzen Welt. Neben den Konzerten auf den großen Bühnen werden auf der MS Stubnitz u.a. Künstler aus Angola, Äthiopien, Mali und Südafrika zeigen, wie sich der Tuareg-Blues der Digital Natives anhört oder Afro-House globale Clubmusik um den Viervierteltakt bringt. Auf Kampnagel gibt es im CLUB مرجحا (MARHABA) einen Konzert-Fokus auf Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas; und auch im Thalia Nachtasyl wird die Partyzone auf außereuropäische Regionen erweitert. Fast jeder Festivaltag hört mit einem Konzert auf – und fast jede Festivalnacht beginnt mit Musik.

BAAKENHÖFT, MS STUBNITZ



ALGERIEN IMARHAN

Mit Imarhan kommen die Digital Natives des Tuareg-Blues nach Hamburg. Die sechs Musiker aus dem südlichen Algerien sind nicht nur mit der Musik ihrer Vorbilder, den großen Pionieren von Tinariwen, aufgewachsen, sondern auch mit dem Inspirationsmedium Internet. Ihre Musik ist ein kraftvoller, ethnoklischee-freier Mix aus hypnotischen Gitarrenriffs, panafrikanischen Rhythmen, drückenden Bass-Grooves und Elementen aus Funk und Soul. Live eine Wucht!

Imarhan from Algeria are the next generation of so-called Tuareg-Blues musicians. Hypnotic chords meet Pan-African rhythms and modern internet culture.

27.05. / 22:00

VVK 15 Euro / AK 17 Euro

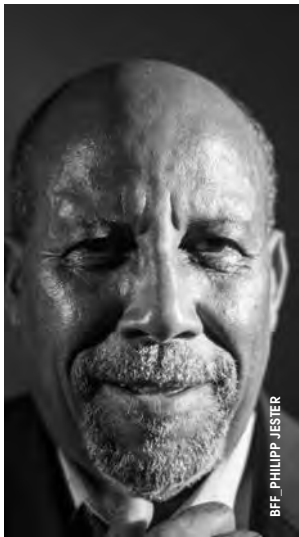
ÄTHIOPIEN / USA HAILU MERGIA

In den 70er Jahren war der Keyboarder und Akkordeonist Hailu Mergia ein Star der Ethio-Jazz Szene in Äthiopien: Er jamte mit Duke Ellington und nahm sein Album „Tche Belew“ mit Mulatu Astatke auf. Dann floh Mergia vor der äthiopischen Diktatur in die USA – und arbeitete jahrelang als Taxifahrer. Bis der Nerd-Blog „Awesome Tapes From Africa“ 2013 ein Tape wieder veröffentlichte, das Mergia mit Synthesizern, Drum-Maschinen und Akkordeon in den USA selbst aufgenommen hatte. Seitdem wird Hailu Mergia auf den Bühnen der Welt wieder euphorisch gefeiert und kommt nun mit dem äthiopischen Bass-Hexer Alemseged Kebede sowie dem trinidadischen Drummer Kenneth Joseph nach Hamburg.

Hailu Mergia was an important figure on the Ethiopian jazz scene in the 1970s. Almost 40 years later, enthusiastic music nerds from all around the world are rediscovering his music and helping him launch a new career.

31.05. / 21:00

VVK 18 Euro / AK 20 Euro



BFF PHILIPP JESTER

FRANKREICH / HAMBURG

One night in Paname presents: DANIK

Afrotrap ist eine der momentan interessantesten Spielarten von Rapmusik. Um 2010 begannen in Pariser Vororten junge Menschen afrikanischer Herkunft Trapmusik mit Afrobeat, Coupé-Décalé und aggressivem, französischen Rap zu kombinieren. In Frankreich geht der Einfluss des Afrotrap inzwischen so weit, dass berühmte Fußballer ihre Tore mit Tanzschritten aus einschlägigen Videos feiern. Für ihre Reihe „One Night in Paname“ bringen

DJ Cri\$py C und Produzenten-Wunderkind Asad John nun mit Danik einen aufstrebenden Afrotrap-Künstler zu Theater der Welt 2017. Support kommt u.a. von DJ Spriteeyez.

Afrotrap is a French music genre that combines trap music with various African music styles and aggressive raps. The One Night in Paname crew invites Danik to join them, an upcoming artist from this thrilling scene.

01.06. / 22:00

10 Euro (nur Abendkasse)

ENGLAND / PORTUGAL / SÜDAFRIKA / HAMBURG OKZHARP & MANTHE RIBANE / DJ NIGGA FOX / DJ BANDULERA / SUPERDEFEKT

Eine Nacht mit Künstlern, die durch den Einfluss lokaler Sounds jenseits ausgetretener Viertelpfade global für Club-Furore sorgen: Die Südafrikaner OKZharp und Manthe Ribane (langjährige Die Antwoord-Kollaborateurin) veröffentlichen auf dem wegweisenden Hyperdub-Label und mischen südafrikanischen Kwaito mit HipHop und Süd-Londoner Bassmusik; der in Lissabon lebende Angolaner DJ Nigga Fox prägt einen stimulierenden Afro-House, in den Stile wie angolanischer Kuduro einfließen. Support kommt von den Hamburger Bassmusik-Kosmopoliten DJ Bandulera und Superdefekt.



MARTA PINA

A night devoted to contemporary African club music. OKZharp & Manthe Ribane from South Africa mix Kwaito with UK bass. DJ Nigga Fox's Afro House integrates Kuduro from Angola.

02.06. / 22:00

VVK 12 Euro / AK 14 Euro

ENGLAND GNOD / SUP.: MAI MAI MAI

Seit ihrer Gründung 2006 hat das britische Bandkollektiv GNOD zahlreiche Metamorphosen durchlaufen. Angefangen als schamanisches Drone-Ensemble mit teilweise 15 Musikern auf der Bühne, ist das Kollektiv auf der Suche nach immer neuen sonischen Welten inzwischen beim noisy Krautrock angekommen. Der britische New Musical Express schreibt: „This band is crazy good... see them live now“. Dem ist nichts hinzuzufügen. Support kommt vom italienischen Ambient-Soundtifter Mai Mai Mai.

From their roots as a shamanic drone ensemble to their current noisy Krautrock, GNOD is always reaching for new sonic spheres.

04.06. / 21:00 (Einlass 20:00)

VVK 12 Euro / AK 15 Euro

In Kooperation mit der MS Stubnitz

ELFENBEINKÜSTE / FRANKREICH SKELLY, GADOUKOU LA STAR & DJ MEKO

Im Anschluss an die Premiere des Choreografen Salia Sanou im Baakenhöft treten die Stars des Coupé-Décalé auf der Stubnitz auf. Der ivorische Deep Bass-Musik- und Tanzstil entstand als Selbstermächtigung von glamourösen Menschen in ungesicherten Lebensumständen: Je glitzernder das Image und je besser die Skills, desto unangreifbarer ist man – und desto wahrscheinlicher bekommt man auch selbst mal einen großen Chef-Posten.

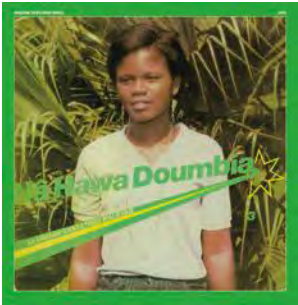
Coupé-Décalé from the Ivory Coast is not just a style of (bass-heavy dance) music, but also a philosophy in which glamorous fashion helps to empower the underdogs. SKelly and his friends are the undisputed kings of this discipline.

07.06. / 22:00

Eintritt frei

MALI

NAHAWA DOUMBIA



Nahawa Doumbia ist die Grande Dame der Wassoulou-Musik aus dem südlichen Mali. Zu sonnendurchtränkten Gitarren und Sweet-as-Honey Didadi-Rhythmen singt sie über Liebe, Feminismus oder afrikanische Geflüchtete und gehört damit seit Anfang der 80er zu den bekanntesten Musikerinnen Malis. Das Re-Release eines ihrer frühen Alben war gleichzeitig das erste des inzwischen berühmten „Awesome Tapes From Africa“-Labels (siehe Hailu Mergia am 31.05). Nach Hamburg kommt Nahawa Doumbia mit schillernder Band (Gitarre, N’goni-Laute, Djembe und Doundounba-Trommeln).

Nahawa Doumbia is the queen of Wassoulou music from the southern Mali region. Sunny guitars meet sweet Didadi rhythms in songs about love, feminism and the plight of refugees.

08.06. / 21:00
VVK 15 Euro / AK 17 Euro

KRANICHE X

THEATER DER WELT

Zum Abschluss von Theater der Welt 2017 laden die Kraniche, Hamburgs Underground Party-Institution im Exil, für eine Nacht auf die MS Stubnitz. Mit gewohnt sicherem Händchen hat das Kollektiv eine Nacht zwischen Rave-Euphorie und sonischem Freakout zusammengestellt. Neben diversen Allstars aus dem Umfeld des Clubs sind mit dem Sizilianer Shapednoise, dem Briten Samuel Kerridge und dem Berliner Rashad Becker auch drei echte Experimental-Techno Schwergewichte mit im Boot.

The collective behind the glorious underground club Kraniche, has curated a night full of techno and experimental club music.

10.06. / 22:00
16 Euro (nur Abendkasse)

THALIA NACHTASYL

ISRAEL

JEWISH MONKEYS:

HIGH WORDS

Entwaffnende Selbstironie ist wichtig, besonders in Krisenzeiten: Mit den Jewish Monkeys kommt eine „phantastische Live-Band im Punk-Modus“ (SZ) inkl. neuem Album („High Words“) ins Nachtsyl, die mit beißendem Humor Themen wie Klimawandel, den Nahen Osten oder Kim Kardashians Sex Tape in 7/8 Takten behandelt. Die 8-köpfige Pop-Guerilla aus Tel Aviv spielt einen so mitreißenden, alle Arten von Grenzen negierenden Post-Balkan-Klezmer-Surf-Rock, dass Stillstehen hier unmöglich ist.

Prepare yourself for an evening of twisted Post-Balkan-Klezmer-Surf-Rock: The eight-piece outfit from Tel Aviv don't mince their words, whether they're talking about the Middle East or Kim Kardashian's sex tape.

27.05. / 22:30
Eintritt frei



BERLIN / HAMBURG

BUBBLE X THEATER DER WELT

MIT PERERA ELSEWHERE,

SICK GIRLS DJ TEAM u.a.

DJ Yeşim, auch ByteFM Moderatorin und Female: Pressure-Aktivistin, ist mit ihrer Reihe Bubble im queeren Nachtleben Hamburgs eine echte Instanz. Für Theater der Welt 2017 präsentiert sie einen Deluxe-Abend für alle queers, trans, gays, birds, lover & hater, oder solche, die es noch werden wollen. Mit dabei als Superstargäste: Perera Elsewhere, die früher Teil von Jahcoozj war, das Sick Girls DJ Team aus Berlin und die feministische Bloggerin und Missy Magazin Redakteurin Hengameh Yaghoobifarah.

Feminist party activist DJ Yeşim invites a diverse mix of artists from today's queer club culture to Hamburg.

02.06. / 21:00
10 Euro (nur Abendkasse)



HAMBURG / BERLIN

DER RINGER & FRIENDS:

FREE WIFI WORLDWIDE

DER RINGER, Hamburgs kühlschte musikalische Antwort auf Digitalisierung und Cyber-Emotionalität, aktiviert sein Netzwerk und präsentiert einen ausufernden Abend

mit musikalischen Internetfreunden aus der ganzen Welt. Unter dem Motto FREE WIFI WORLDWIDE wird das Verletzliche im Glitch, die Melancholie im Bitcrusher, der Rausch im Pixelgewitter zelebriert. Es treten neben DER RINGER u.a. auf: Das Kalter-Swimmingpool-Duo Nalan381, der R'n'B Prediger Monako und das Euphorie DJ Team.

The Post-Punk-young guns, DER RINGER bring all their friends together at once to overcome the loneliness of anonymous chat rooms. Alongside DER RINGER, there will be performances from Nalan381, Monako and the Euphorie DJ Team.

03.06. / 21:30
VVK 12 Euro / AK 14 Euro (nur Abendkasse)

NEUSEELAND

THE BATS

Seit inzwischen über 30 Jahren halten die Bats die Fahnen für neuseeländischen Indie-Rock hoch. Folk-Elemente treffen auf klug arrangierte Melodien und Ausflüge in Power-Pop Gefilde. Ausgiebige Tourneen führte die von den Fans kultisch verehrte Band um die ganze Welt, in den 90ern waren sie mit Radiohead auf Tour. Im Februar ist nach sechsjähriger Pause ihr neuntes Studioalbum „The Deep Set“ erschienen, dass sie nun live präsentieren.

For more than 30 years, The Bats have been representing indie-rock culture from New Zealand around the world. Fans far and wide admire them for their combination of smart melodies and folk elements.

06.06. / 21:00 (Einlass: 20:00)
VVK 15 Euro / AK 17 Euro
In Kooperation mit
Thalia Nachtsyl / Café Hochberg Booking



USA / HAMBURG

KALAKUTA X THEATER DER WELT: IDRIS ACKAMOR & THE PYRAMIDS

Martin Moritz, Plattensammler und Sutsche DJ-Kollektiv-Mitgründer, präsentiert in seiner Kalakuta-Reihe Künstler aus dem afrikanischem Raum. Mit den 1971 gegründeten Pyramids ist das wohl legendärste aller Cosmic-Jazz-Kollektive in der Nachfolge des Afro-Futuristen Sun Ra zu Gast (mit neuem Album WE BE ALL AFRICANS). Mit spiritistischen Konzert-Prozessionen holt die Band um Idris Ackamoor regelmäßig ihr Publikum von der Erde ab.

As part of his event series Kalakuta, record collector and hero among Hamburg DJs, Martin Moritz presents the legendary cosmic jazz collective, Idris Ackamoor & The Pyramids.

09.06. / 22:00

VVK 15 Euro / AK 17 Euro

KAMPNAGEL, CLUB اب حرم (MARHABA)

OPENING WITH (MÓA)

[MÓA] kam 2015 von Syrien nach Deutschland, hatte da als DJ bereits die Welt vom Iran bis Nepal bespielt und fand schnell Anschluss an die Berliner Szene. Als Mitglied des Schellack Debakel Kollektivs spielt er nun über alle Grenzen hinweg auf: orientalisch angehauchter Jazz trifft auf 60s Funk, Black Musik und südamerikanische Klänge. Von seinem Auftritt auf dem letzten Fusion Festival schwärmen selige Tänzer bis heute.

For the opening of the temporary club اب حرم (MARHABA), Berlin based DJ [móa] from Syria will take you on a journey in which Oriental jazz meets Sixties funk, black music and Latin-American styles.

26.05. / 23:00

Eintritt frei



USA / ENGLAND / HAMBURG

AMNESIA SCANNER / YVES TUMOR / DJ NINA

Amnesia Scanner sind ein geheimnisvolles Duo, das mit düster-dystopischen Musikdekonstruktionen und Zusammenarbeiten mit Holly Herndon und Mykki Blanco für Furore gesorgt hat. Mit Blanco hat auch Yves Tumor gearbeitet, der trippig-digitale Soulmusik mit queerer Sexyness produziert (und damit in die Jahres Top 10 des WIRE Magazins gekommen ist). Dazu kommt die Golden Pudel Club assoziierte (weltweit tätige) Produzentin DJ Nina als weitere Vertreterin einer alienhaften Zukunft auf Basis von Club-Musik.

Three of the most interesting artists on the contemporary club scene show you the future of dance music. Queer, dark and sometimes uncomfortable, but easy to dance to.

27.05. / 22:30

VVK 12 Euro / AK 14 Euro



BELGIEN

SADZIKY

Aufgewachsen mit einer belgischen Mutter und einem tunesischen Vater, vereint die aktuell in Toronto lebende Belgierin Sadziky verschiedene kulturelle Identitäten. In ihren treibenden DJ-Sets hört man das: futuristischer



Techno trifft auf rebellische Sounds aus dem mittleren Osten. Nach ersten Auftritten in belgischen Clubs folgten schnell große Festivals wie das Tomorrowland. Im September 2016 hat sie mit „Al Bidayah – The Beginning“ ihre erste eigene EP veröffentlicht.

Born to a Belgian mother and a Tunisian father, Toronto-based Sadziky unifies various cultural identities. Her DJ sets combine futuristic techno with sounds from the Middle East.

28.05. / 22:00

5 Euro (nur Abendkasse)



MAURETANIEN

NOURA MINT SEYMALI

Mit ihrem ersten Band-Album auf Glitterbeat Records stürmte sie 2014 an die Spitze der europäischen World Music Charts, und im vergangenen Jahr stand sie in den Top 10 der Jahresbestenlisten u.a. von THE WIRE (mit David Bowie und Nick Cave): Die mauretanische Musikerin und Sängerin Noura Mint Seymali ist die aufregendste Vertreterin des Psych-Blues nordafrikanischer Prägung. Ihr hypnotischer Sound ist geprägt von Seymalis intensiv euphorisierendem Gesang, ihrer Ardine-Harfe und einer Band, die westliche E-Instrumente mit nordafrikanischen vereint. Hamburg-Premiere!

Noura Mint Seymali from Mauritania is well known for hypnotic psych-blues. Her intense voice meets the Asian harp and Western instruments.

31.05. / 22:30 (Einlass: 22:10 Uhr)

VVK 18 Euro / AK 20 Euro

TUNESIEN

BARGOU 08

Traditionelle tunesische Trance-Musik trifft auf Rave-Beats: Die fünfköpfige Band Bargou 08 um Sänger Nidhal Yahyaoui und Musikproduzent Sofyann Ben Youssef gräbt tief in den Musik-Traditionen ihrer Vorfahren des abgelegenen Bargou-Tals im Nord-Westen Tunesiens – und kombiniert diese mit elektronischen Sounds. Diese atemberaubende Mischung aus Instrumenten wie der scharf-klingenden Zokra-Oboe und analogen Synthesizern erscheint im März auf dem Debut-Album „TARG“ (Glitterbeat Records) – und wird beim ersten Hamburg-Auftritt live für Euphorie sorgen.

Bargou 08 is a recall on the traditional music of Tunisia. The result is a mix of rural trance music and modern rave beats.

01.06. / 22:30 (Einlass: 22:10 Uhr)

VVK 15 Euro / AK 17 Euro

ISTANBUL / KÖLN

ELEKTRO HAFIZ

Elektro Hafiz, Istanbuler aus Köln, macht aus einer elektronisch verstärkten Baglama-Langhalslaute, Dub-Sounds und Percussion einen psychedelischen Musik-Trip mit anatolischer Bewusstseinsweiterung. Live wird er von einer dreiköpfigen Band aus Turk-Psych-Experten unterstützt – zur Einstimmung unbedingt sein Cover von Ata Cananis' 70er Jahre Gastarbeitersong „Deutsche Freunde“ hören! Abgerundet wird der Abend durch ein DJ-Set des Outer-National Deejay Gigolos und B-Musik Hosts Booty Carell.

Cologne based Elektro Hafiz from Istanbul plays psychedelic music from Turkey. An amplified long-necked lute, percussion and dub effects will expand your consciousness into the unknown.

02.06. / 22:00

VVK 8 Euro / AK 10 Euro



SYRIEN / HAMBURG

ANAS ABOURA ORIENTAL KARAOKE

Der syrische Kurator Anas Aboura, mitverantwortlich für das Theater der Welt 2017-Musikprogramm, hat mit der Ausweitung des Karaoke-Formats auf arabische, persische oder türkische Hits (oft mit dt. Übersetzungen) ein Grenzen überwindendes Erfolgsformat auf Kampnagel etabliert. Mit zahlreichen Live-Musikern und Sängern aus dem Publikum transportiert ORIENTAL KARAOKE die Stimmung der Karaoke-Bars des Vorkriegs-Damaskus direkt nach Hamburg – und hält die Erinnerung an das alte Leben wach.

Oriental Karaoke is a perennially popular party event, where you can sing Arabic, Persian and Turkish songs, accompanied by live music. Authentic karaoke, as you might know it from the pre-war Damascus.

03.06. / 23:00

pay as much as you feel

BERLIN

DANIEL HAAKSMAN

Der DJ, Journalist und Labelbetreiber Daniel Haaksman ist ein Experte für Musik von der Südhälfte der Welt. Mit seinen Compilations auf den gemeinsam mit Shantel gegründeten Essay Recordings verhalf er dem Baile Funk aus den Favelas Rio de Janeiro zum Durchbruch; und sein neuestes Album „African Fabrics“ ist ein Dialog mit neusten Sound-Künstlern aus Afrika. Als DJ legt er weltweit auf, Größen wie Diplo und Switch remixen seine Tracks. Nach der Premiere des brasilianischen Choreografen Bruno Beltrão wird Haaksman ein Brasil Set mit Ausweitung in die tanzbaren Zonen der Welt spielen.

DJ, journalist and label-owner Daniel Haaksman is a real expert on music from the southern hemisphere. At the after show party for Bruno Beltrão's piece, Haaksman will play a special set featuring music from all over the world.

04.06. / 22:00

5 Euro (nur Abendkasse)



RUSSLAND / ISRAEL / BERLIN

MARY OCHER & YOUR GOVERNMENT

Mary Ocher ist wahlweise kauzige Außenseiterin, Regisseurin, Szenestar, Anarcho-Feministin, Bohemian, Schamanin und Popmusikerin. Am liebsten alles gleichzeitig. Die in Russland geborene, in Tel Aviv aufgewachsene und in Berlin lebende Multi-Künstlerin hat mit dem Titelsong für einen Sybille Berg-Roman und politischen Alben zwischen Weird-Folk und Dada-Punk viel Aufsehen erregt, und präsentiert nun mit zwei Drummerinnen live ihr neuestes Album „The West Against the People“, für das sie u.a. mit Die Tödliche Doris, Felix Kubin und H.J. Irmeler (Faust) zusammen arbeitete.

Clear the stage for Mary Ocher and her weird folk / dada punk style. With two drummers she will perform songs from her new record that includes collaborations with Felix Kubin and Die Tödliche Doris among others.

07.06. / 22:00

VVK 12 Euro / AK 14 Euro

SYRIEN / FRANKREICH

MONADA

Als MoNada verbinden die syrisch-französischen Schwestern Mona und Nada Jazz, Folk und Soul mit traditioneller spanischer und orientalischer Musik. Mona spielt Gitarre, Nada Klavier, gesungen wird auf Französisch, Arabisch, Spanisch und Englisch. Diese hinreißende Musik des erst 2016 gegründeten Duos gibt es in Deutschland jetzt zum ersten Mal exklusiv bei Theater der Welt 2017 zu hören, in Begleitung des syrischen Kanun (=orientalische Kastenzither) Spielers Yaman Suheim.

MoNada is the name of the musical project created by Mona and Nada, two Syrian sisters living in France. Their music is a mixture of jazz, folk and soul, combined with traditional sounds from Spain and East Asia.

08.06. / 21:30

VVK 8 Euro / AK 10 Euro

SYRIEN / HAMBURG

SHKOON

Nach einer langen Reise aus Syrien landete Ameen eher zufällig in Hamburg. Er freundete sich mit Thorben an, beide teilen eine ausgeprägte Leidenschaft für elektronische Musik. Aus gemeinsamen Jams in der Küche entstanden schnell erste Tracks. Langsamer Deep-House mischt sich hier mit orientalischem Folk und traditionellen arabischen Melodien. Mit dieser Kombination treffen sie den Nerv begeisterungsfähiger Tänzer und versetzen regelmäßig Clubs und Festivals in Ekstase.

Ameen and Thorben are two friends from Syria and Hamburg, who share a big passion for electronic music. With their own tracks, combining slow Deep House with Arabic melodies, they're regulars at festivals and club nights.

09.06. / 21:30

5 Euro (nur Abendkasse)





SYMPOSIUM / WORKSHOPS



PROJEKT DES ITI ZU THEATER DER WELT 2017

ACCESS POINTS – VOM RECHT AUF HAFEN

Von und mit: geheimagentur / secret agency

Die Dinge aus der Perspektive des Meeres zu sehen ist zuerst eine Frage des Zugangs. Die Räume zum Leben und Handeln auf dem Wasser sind in den letzten Jahren immer enger geworden. Deshalb gehen Aktivist:innen und Künstler:innen überall auf der Welt mit neuen Strategien aufs Wasser. Nach der Präsentation ihrer Lecture Performance PORTS mit der neugegründeten Hamburg Port Hydrarchy lädt die geheimagentur dazu ein, Teil dieser Bewegung zu werden.

Symposium: RIGHTS TO THE SEA

27. & 28.05. / 11:00-18:00

Baakenhöff, MS Stubnitz

Die MS Stubnitz wird zum Forschungsschiff. Denker, deren Bücher und Taten die Sea-Blindness lindern, spekulieren und diskutieren darüber, was das „Recht auf Meer“ heute ausmacht; unter anderem mit Marcus Rediker, Autor des Buches „The Many-Headed Hydra“, und Keller Easterling.

In englischer Sprache

Workshops: ACCESS POINTS

29.05.-01.06. / 11:00-17:00

Baakenhöff

Es geht los – über sechs verschiedene Access Points sechs Tage lang auf, ans und ins Wasser!

ACCESS POINT I: THEORIE UND PRAXIS DER OFFSHORE ART

Kunst auf und mit dem Wasser – Offshore Art nennt sich das in New York. Schwimmende Gärten, Boatels, treibende Kinos dienen als Inspiration, um selbst experimentelle Installationen zu bauen.

ACCESS POINT II: AFRICAN TERMINAL

Um 1900 war der Baakenhafen der Access Point zu den deutschen Kolonien. Heute steht hier der stillgelegte Afrika-Terminal aus den 1960ern. In diesem Workshop wollen wir einen Vorschlag für einen „African Terminal“ als Terminal of the people entwickeln – einen Ort, der den kleinen Handel der afrikanischen Migrant:innen unterstützt, und erlebbar macht, wie uns der Hafen mit Afrika verbindet.

ACCESS POINT III: EIN ANLEGER FÜR DEN BAAKENHAFEN

Um den Baakenhafen als stadtnahen „Free Port of the Many“ zu entwickeln, fehlt ein Anleger. Erscheint der Bau mit Blick auf Parameter wie Tide, Besucherverkehr, Sicherheit und Statik heute noch unmöglich, entwickelt der Workshop zusammen mit der HCU und Theater der Welt 2017 realistische und bezahlbare Modelle.

ACCESS POINT IV: REGIONALE KREUZFahrTEN MIT DEM KULTURFLOSS SCHALUPPE

Nach dem Bau des Floßes „Hydra“ beim Alternativen Kreuzfahrtterminal (2015) haben sich Aktivist:innen zusammengetan, um die Schaluppe zu bauen – ein Kulturfloß für Hamburg. Nun lädt die Schaluppe ein, eine performative Mini-Kreuzfahrt zu entwickeln. Es geht um experimentelle Mobilität, das Fahren auf städtischen Gewässern und das Erschließen von Zugängen zu unzugänglichen Orten.

ACCESS POINT V: DAS ARCHIPEL SUR L'EAU

Das Archipel ist eine schwimmende Installation aus vier Stahlpontons, die sich flexibel zusammensetzen lassen. Die Crew lädt dazu ein, gemeinsam ein Hot-Tub zu bauen. Im Hot-Tub liegend wollen wir über den Wandel des Hafens nachdenken.

ACCESS POINT VI: DAS ANARCHIV

Im Hamburger Hafen gab und gibt es unzählige Interventionen politischer und künstlerischer Art. Der Workshop kooperiert mit einem Projektseminar an der HCU, das solche Interventionen archiviert – und nun erstmals der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Abschlusspräsentation LEAPs into LIQUIDs

02. & 03. 06.

Baakenhöff

Am Freitag und Samstag werden die Access Points für alle freigegeben: Die Schaluppe geht auf Kreuzfahrt, das Hot-Tub wird angeheizt, das Anarchiv inspiriert Nachahmungstäter, die Offshore-Art-Experimente werden am Testanleger zu Wasser gelassen, das „African Terminal“ träumt von der Zukunft des Hafens.

Anmeldung: www.iti-germany.de

Weitere Infos: www.geheimagentur.net

Following the revival of PORTS, the highly successful interdisciplinary theatrical performance, the MS Stubnitz is transformed into a research vessel. Over two days, secret agency will discuss hydrarchy, sea blindness and the right to ports with thinkers and researchers such as Marcus Rediker and Keller Easterling. What role does the sea play in today's society? What approaches do theories of the 'logistical turn' or 'infrastructural spaces' open up for the struggle for our right to the sea?



KULTUR UND VERSTÄNDIGUNG

Als Partner von Theater der Welt 2017 bietet die Körber-Stiftung dem Festival einen Diskussionsraum zu Fragen von Kultur und Verständigung in ihrem Veranstaltungsraum am Hafen, dem KörberForum.



PETER BRUNS

KÖRBERFORUM

CURATING THE WORLD

Mit Renate Klett und dem Kuratorium
von Theater der Welt 2017

Wer sich fragt, wie man ein qualitativ hochwertiges und stringentes internationales Festivalprogramm zusammenstellt, ist hier genau richtig: In der ersten Gesprächsrunde befragt Amelie Deuffhard die ehemalige Programmleiterin Renate Klett zur Entstehung des Festivals und der sagemumwobenen letzten Hamburger Edition von „Theater der Welt“ aus dem Jahre 1989. Im zweiten Teil diskutiert der Kulturredakteur und NDR90,3-Moderator Daniel Kaiser mit dem diesjährigen Kuratorium, bestehend aus Amelie Deuffhard, Sandra Küpper, Joachim Lux und András Siebold, die Leitlinien und Hintergründe der Programmauswahl für Theater der Welt 2017 – von Irr- und Umwegen bis zu den größten Erfolgsmomenten.

29.05. / 19:00

KörberForum

Eintritt frei

Anmeldung unter www.koerberforum.de



KÖRBERFORUM

AUSSENPOLITIK KULTURELL DENKEN

Mit Andreas Görgen, Auswärtiges Amt

Weltweit tritt immer deutlicher zu Tage, dass Fragen von Identität und Zugehörigkeit zu einem hochpolitischen Faktor geworden sind. Die Frage, ob und inwiefern Kulturpolitik ein Mittel gegen die zunehmende Nationalisierung unserer Gesellschaften sein kann, wird heute lauter diskutiert als wir uns noch vor Kurzem hätten vorstellen können. Andreas Görgen war im Auswärtigen Amt maßgeblich an der strategischen Ausrichtung der auswärtigen Kulturpolitik beteiligt. Er erläutert, inwiefern internationale politische Prozesse die kulturellen Hintergründe stärker in den Blick nehmen können. Moderation: Kai-Michael Hartig, Körber-Stiftung

30.05. / 19:00

KörberForum

Eintritt frei

Anmeldung unter www.koerberforum.de

As a partner of Theater der Welt 2017, the Körber-Stiftung is making a discussion room in the KörberForum available. In "Curating the World", the current organizational team of Theater der Welt 2017 will discuss the creation of the festival program with the former program director Renate Klett. In „Außenpolitik kulturell denken“, Andreas Görgen, the former director of the cultural department in the Federal Foreign Office, explains how international political processes can consider cultural backgrounds more directly.

FOKUS: AFRIKA

Hamburg war neben Berlin die Hauptstadt des deutschen Kolonialismus. Vom Baakenhöft, dem ehemaligen Afrikaterminal aus zogen vor gut hundert Jahren deutsche Soldaten los, um den Aufstand der Hereros im heutigen Namibia nieder zu schlagen – es war der erste deutsche Völkermord.

Theater der Welt 2017 bespielt genau von diesem historischen Ort aus den Hamburger Hafen und lädt Zuschauer wie Künstler an diesen Ort sowie zu vier brisanten Diskursen, prominent besetzt.

Mit Unterstützung der Körber-Stiftung

After Berlin, Hamburg was the other capital of German colonialism. From Baakenhöft, the former Africa terminal, German soldiers departed in order to quell the Hereros' rebellion – it was the first German genocide. In an expansive focus on Africa, you will find diverse programs on post-colonialism.

DAS KONGO TRIBUNAL

Milo Rau im Gespräch mit Peter Kümmel

Der Schweizer Künstler Milo Rau arbeitet seit Jahren konsequent an einer Repolitisierung des Theaters und erregt mit fiktiven Prozessen großes Aufsehen. Mit seinem „Kongo Tribunal“ hat er sich auf ein Land konzentriert, das die Kolonialmächte einst unter sich aufteilten und heute eines der ärmsten Länder der Erde ist. Und dank seiner Rohstoffe eines der reichsten zugleich. Hier tobt der bisher größte und blutigste Wirtschaftskrieg der Menschheitsgeschichte – eine Verteilungsschlacht im Zeitalter der Globalisierung mit bisher sechs Millionen Toten. Milo Rau erzählt im Gespräch mit dem ZEIT-Journalisten Peter Kümmel von seiner Arbeit.

08.06. / 19:00

Baakenhöft, MS Stubnitz

5 Euro



HANNES SCHMID



LENNART LABRENZ

Christoph Schlingensief's OPERNDORF AFRIKA: WAS BISHER GESCHAH

Aino Labrenz und Alex Moussa Sawadogo
im Gespräch mit Matthias Günther

Das „Operndorf Afrika“ ist ein internationales Kunstprojekt, das seit 2009 in Burkina Faso entsteht und auf die Idee des deutschen Künstlers Christoph Schlingensief zurückgeht. Mit dem „Operndorf Afrika“ war Christoph Schlingensief's Wunsch verbunden, einen Ort internationaler Begegnung zu schaffen. Hier sollen Menschen unterschiedlicher Herkunft künstlerisch arbeiten und sich austauschen können. Mit

der gleichzeitigen Neugründung eines Dorfs, einer Schule und einer Krankenstation wird hier zugleich Christoph Schlingensief's Vision einer sozialen Plastik immer mehr Realität.

Aino Labrenz, die Leiterin des Gesamtprojekts, und der künstlerische Leiter Alex Moussa Sawadogo berichten über die Entwicklung dieses einzigartigen Projekts und suchen den Brückenschlag zwischen Europa und Afrika.

09.06. / 19:00

Baakenhöft, MS Stubnitz

5 Euro

REFUGEE VOICES SHOW

ERU - (A saro – creole story,
Remembering the victims of slavery
and the Transatlantic Slave Trade)

Die REFUGEE VOICES SHOW ist eine Live-Show fürs Web TV unter Leitung des Aktivisten, Journalisten und Moderators Larry Moore Macaulay, in der aktuelle Themen von Geflüchteten mit Musik und Infotainment verhandelt werden. Für Theater der Welt 2017 gibt es eine Spezialausgabe über den Kampf gegen

moderne Formen von Sklaverei und Menschenhandel. Vor dem Hintergrund seiner eigenen Familiengeschichte diskutiert Macaulay mit spannenden Gästen aus Hamburg, Sierra Leone, Brasilien und Italien.

The Refugee Voices Show is an online TV show about the plight of refugees, mixed with music and infotainment. For Theater der Welt 2017, host Larry Moore Macaulay will broadcast live from Stubnitz.

09.06. / 21:00

Baakenhöft, MS Stubnitz

Eintritt frei

AFRIKA - WIE LEBT HAMBURG MIT SEINER KOLONIALEN VERGANGENHEIT?

Grassroot-Aktivistin, Prof. Dr. Jürgen
Zimmerer und Prof. Dr. Henri Seukwa
im Gespräch mit Catarina Felixmüller

Wie geht Hamburg mit seinem kolonialen Erbe um? Was bedeutet das für die Gegenwart einer postkolonialen Gesellschaft, in der Flucht, Migration und Vertreibung existieren? Was bedeutet es politisch für die Stadtgesellschaft? Die finnische Aktionskünstlerin HM Jokinen und Tahir Della, im Vorstand der Initiative Schwarze Menschen, stellen ihre Arbeit vor. Prof. Dr. Jürgen Zimmerer, Afrikahistoriker und Leiter der vom Hamburger Senat eingerichteten Forschungsstelle „Hamburgs (post) koloniale Erbe / Hamburg und die (frühe) Globalisierung“ und Prof. Dr. Louis Seukwa, Erziehungswissenschaftler an der HAW, analysieren die historische Verantwortung und die gegenwärtigen politischen Herausforderungen.

10.06. / 19:00

Baakenhöft, MS Stubnitz

5 Euro

Aufzeichnung durch den NDR



KONGRESS

Die Hamburger Hochschulen entern mit einem dezentralen Hafenkongress unter dem Titel „**Hafenstadt neu ausgelotet**“ den Forschungsraum von Theater der Welt 2017 und laden alle interessierten Bürger ein, sich mit ihnen auf Kaperfahrt nach neuen Blicken auf Wasser und Hafen zu begeben. Je vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen stellen – in der ersten Woche des Festivals jeweils am frühen Abend vor einer der Aufführungen – ihre Forschungen zu Hafen/Wasser kurzgefasst vor. Geballtes Wissen von 24 Professoren. Leitung: Prof. Dr. Ortrud Gutjahr

Eintritt frei

HAFEN-DISKURS 1

26.05. / 18:30 – 20:00 / Kampnagel, K1

Hafenstadt Hamburg: Interkultureller Topos in Literatur und Film Prof. Dr. Ortrud Gutjahr (Germanistik) **Maritime Gedächtnislandschaft** **Hamburger Hafen:** Prof. Dr. Norbert Fischer (Kulturanthropologie) **Glanz- und Dunkelseiten der Technik im Hamburger Freihafen:** Prof. Dr.-Ing. Constantin Canavas (Life Sciences) **Der Hafen – noch ein Ort der Arbeit oder schon automatisierte Containerschleuse?:** Prof. em. Dr. Dieter Läßle (Internationale Stadtforschung)

HAFEN-DISKURS 2

27.05. / 17:30 – 19:00 / Thalia Theater, Mittelrangfoyer

Bauen am und im Wasser: Prof. Dr.-Ing. habil. Kerstin Lesny (Bauingenieurwesen – Geotechnik) **Der Seemann. Ein Berufsstand und seine kulturelle Inszenierung:** Prof. Dr. Sabine Kienitz (Kulturanthropologie) **Gewässer- und Katastrophenschutz mit mobilen und autonomen Mini-Tauchrobotern:** Prof. Dr.-Ing. Bernd-Christian Renner (Arbeitsgruppe smartPORT des Exzellenzkollegs) **Maritime Wirtschaft im Hamburger Hafen – Nostalgie, Belastung oder Lebensgrundlage?:** Prof. Dr.-Ing. Stefan Krüger (Ship Design and Ship Safety)

HAFEN-DISKURS 3

28.05. / 18:30 – 20:00 / designxport

Das Ländliche in der Stadt, common grounds entlang des Hafens: Prof. Dipl. Ing. Christiane Sörensen (Landschaftsarchitektur) **Hamburg und der Hafen im Klimawandel – Wassertiefen, Wasserstände und Niederschlagswasser:** Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhle (Institut für Wasserbau) **Harbour Soundscape – Forschungen zu Stadt und Hafen:** Prof. Dr. Kathrin Wildner (Stadtethnologie) **Anker städtischer Identität oder Touristenfalle? Der Hamburger Hafengeburtstag seit 1977:** Dr. Christoph Strupp (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

HAFEN-DISKURS 4

30.05. / 17:00 – 18:30 / Kampnagel, K4

Antike Hafenstädte – Hamburger Forschungen im Mittelmeerraum: Prof. Dr. Martina Seifert (Archäologisches Institut) **Stadt und Hafen – Räumliche und funktionale Entkopplungen:** Prof. em. Dr. Dirk Schubert (Wohnen und Stadtteilentwicklung) **Die Docklands und Dublin – Zur Regenerierung eines Hafenviertels:** PD Dr. Astrid Wonneberger (Ethnologie) **Seehäfen für Containerschiffe zukünftiger Generationen – Wachstum ohne Grenzen:** Prof. Dr.-Ing. Jürgen Grabe (Geotechnik und Baubetrieb)

HAFEN-DISKURS 5

31.05. / 17:30 – 19:00 / Thalia Gaußstraße, Ballsaal

Wie aus Hafen Stadt wird Prof. Dr. Ingrid Breckner (Stadt- und Regionalsoziologie) **Belästigungen, Gefährdungen und Risiken: Arbeitsplätze und Umweltwahrnehmung im Hafen:** Dr. Klaus Schlottau (Historisches Seminar) **Stadt_Hafen: Logistischer Knoten für die Ver- und Entsorgung der Metropolregion:** Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig (Verkehrsplanung und Logistik) **Hafen der Zukunft – Logistische Herausforderungen und technologische Perspektiven:** Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn (Maritime Logistik und Dienstleistungen in Hamburg)

HAFEN-DISKURS 6

02.06. / 18:30 – 20:00 / designxport

Seeschifffahrt und Hafenwirtschaft in kabbeliger See. Aktuelle wirtschaftsgeographische Entwicklungen und Probleme am Beispiel des Standorts Hamburg Prof. Dr. Jürgen Obenbrügge (Geographie) **Chancen für die Innenentwicklung von Städten durch schwimmende Architektur** Dipl.-Ing. (FH) M.A. Architektin Florentine-Amelie Rost (Städtebau und Quartierplanung) **Hafenwirtschaft ohne Hafen. Ein Zwischenruf in die lokale Echokammer** Prof. Dr. Gernot Grabher (Stadt- und Regionalökonomie) **Sterne weisen den Weg – Zeitball und Navigation** Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt (Geschichte der Naturwissenschaft und Technik)

GESPRÄCH

DAS DEUTSCHE HAFENMUSEUM

LEITIDEEN FÜR EIN NEUES MUSEUM IM 21. JAHRHUNDERT

Mit Börries von Notz und Ursula Richenberger

Zur Zeit wird von der Stiftung Historische Museen Hamburg mit dem Deutschen Hafenmuseum ein neuer herausragender Kulturort geschaffen. Was sind die Visionen für ein neues Museum des 21. Jahrhunderts? Nach derzeitigen Überlegungen soll es – wie der Hafen selbst – rund um die Uhr geöffnet sein und insbesondere die komplexe Wirtschaftsgeschichte und den globalisierten Handel untersuchen. Wichtig sind außerdem der Faktor Mensch, die Arbeitswelt im Hafen, aber auch der Mythos, der sich rund um dieses Gebilde geformt hat. Börries v. Notz, Alleinvorstand der Stiftung Historische Museen Hamburg, und Ursula Richenberger, Leiterin des Hafenmuseums Hamburg, stellen die Eckpunkte des geplanten Museums vor und zur Diskussion.

28.05. / 11:00

Thalia Theater, Mittelrangfoyer

Eintritt frei

VORTRÄGE

2017 findet unter dem Titel „OverFlow“ der jährliche Fachkongress „Performance Studies international“ mit mehreren hundert Teilnehmern erstmals in Hamburg statt. Im Rahmen des Kongress gibt es vier hochinteressante Vorträge bzw. Dialoge, die auch öffentlich zugänglich sind.

For the first time, the annual conference „Performance Studies international“ will take place in Hamburg under the theme OverFlow.

PSI#23 OVERFLOW

Vandana Shiva PACT FOR THE EARTH. TOWARDS AN EARTH DEMOCRACY



Vandana Shiva ist promovierte Quantenphysikerin und Globalisierungskritikerin. Als „Heldin des Umweltschutzes“ (Time Magazine) gilt die Inderin heute als eine wichtige Aktivistin für regionale und ökologische Landwirtschaft im Kampf gegen Gentechnik, Monokulturen und den dominanten Weltmarkt. 1991 gründete sie die Initiative „Navdanya“ zum Schutz der biologischen Vielfalt und Integrität organischer Ressourcen. Ihre Bücher zählen zu Standardwerken der nachhaltigen und diversen Landwirtschaft und Ernährung.

1993 wurde sie mit dem alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award) für ihr Engagement in den Bereichen biologische Vielfalt, Frauenrechte und Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Vandana Shiva is an environmental activist and an anti-globalization author; she also holds a doctorate in quantum physics. As a “hero of environmental protection” (Time Magazine), she is currently considered one of the most important activists for regional and ecological agriculture in the battle against gene engineering.

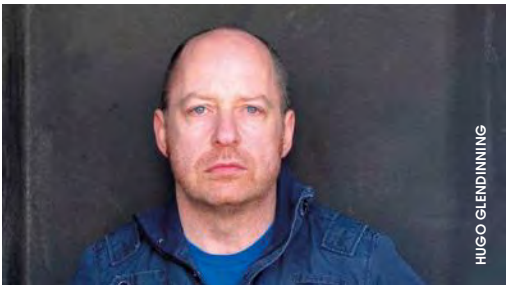
monocultures and the dominant world market. In 1993, she was awarded the alternative Nobel prize (Right Livelihood Award) for her commitment to the fields of biological diversity, women’s rights and sustainability.

08.06. / 12:00

Kampnagel, K6

8 Euro / erm. 5 Euro

Mit einem Grußwort der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank



PSI#23 OVERFLOW

Tim Etchells READY WHEN YOU ARE. PERFORMANCE / STASIS / CHANGE

Tim Etchells ist Performer und Regisseur der weltweit bekannten experimentellen Theater-Gruppe Forced Entertainment. In seiner disziplinübergreifenden Arbeitsweise ist er impulsgebender Vordenker der aktuellen europäischen Theaterszene. Über seine eigene Arbeit sagt Etchells: „In each work or project I seek to make something happen – stage an encounter, unleash a process, set an event in motion – which ultimately explores the dynamic relationship between the work and the viewer.“

Tim Etchells is a performer as well as a director of one of the world’s most famous experimental theatre groups Forced Entertainment. His trans-disciplinary work method has been a driving force for the contemporary European theater scene. Etchells says about his work: „In each work or project I seek to make something happen – stage an encounter, unleash a process, set an event in motion – which ultimately explores the dynamic relationship between the work and the viewer.“

10.06. / 10:30

Kampnagel, K6

8 Euro / erm. 5 Euro

Carolyn Emcke und Didier Eribon im Gespräch BEYOND THE NEW HATE



Carolyn Emcke ist Philosophin und Publizistin und war als Auslandsredakteurin in Krisengebieten wie Afghanistan, Pakistan, dem Kosovo, Irak oder Kolumbien tätig. Im Jahr 2016 erhielt sie den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.



Didier Eribon ist französischer Soziologe, Philosoph und Autor. Wie kein anderer französischer Intellektueller ist er in Deutschland durch sein Buch „Rückkehr nach Reims“ (2016) bekannt geworden. In diesem autobiographischen Roman analysiert er in der Tradition Pierre Bourdieus ein sich nach rechts orientierendes Arbeitermilieu: als kritische Analyse einer in neuen Nationalismen erstarkenden Zeit.

Carolyn Emcke is a philosopher and publisher. As a foreign correspondent she worked in crisis regions such as Afghanistan, Pakistan, Kosovo, Iraq or Colombia. In 2016 she was awarded the Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Didier Eribon is a French sociologist, philosopher, and author. Most recently he has received international recognition for his book Returning to Reims (2016). In this autobiographical novel he describes the rightward turn of the working class milieu as an intimate self-analysis.

10.06. / 19:00

Kampnagel, K2

8 Euro / erm. 5 Euro

Moderation: Amelie Deuffhard



PSI#23 OVERFLOW

Avital Ronell MISTWEATED: ON CIVIC GRIEVANCE

Avital Ronell ist eine amerikanische Philosophin, Literaturwissenschaftlerin und Germanistin. Ronells einflussreiches Denken und Schreiben wird oft als dekonstruktiv, postfeministisch, poststrukturalistisch oder psychoanalytisch bezeichnet, entzieht sich in seiner Originalität aber klaren methodischen Einteilungen.

Avital Ronell is a University Professor of the humanities at New York University. Ronell's influential thought and writings are often termed deconstructivist, post-feminist, post-structuralist or psychoanalytic. However, its originality resists such classification.

11.06. / 10:30

Kampnagel, K6

8 Euro / erm. 5 Euro

Alle Vorträge sind in englischer Sprache

Weitere Infos unter: www.psi2017-hamburg.com

23. Internationaler Fachkongress Performance Studies international „OverFlow“

08.-11.06. 2017, Kampnagel / Veranstalter von Performance Studies, Universität Hamburg und Kampnagel

Wie sich Theater stetig neu erfindet, mit welchen ästhetischen und erzählerischen Mitteln und unter welchen Bedingungen an anderen Orten der Welt Theater 2017 produziert wird, wie sich Formen und Inhalte aus ihren lokalen Kontexten lösen und hier, in Hamburg, etwas erzählen können – das steht im Fokus einer Masterclass für Studierende der Theaterakademie Hamburg im Rahmen von Theater der Welt 2017. In Vorstellungsbesuchen und Workshops mit Künstlern des Festivals schauen die Studierenden über den Horizont ihres Ausbildungskontextes hinaus und erweitern ihren Blick auf die Welt des Theaters und des Theaters in der Welt.

Ermöglicht durch die Thörl Stiftung

HAFENERKUNDUNGEN

OPEN SCHOOL 21

Jenseits der Hafenromantik, des Fernwehs und der urbanen Poesie lassen sich im Hamburger Hafen historische und gegenwärtige Spuren finden, die die Hafengeschichte anders erzählen: Flucht und Migration bestimmen seit mehreren Jahrhunderten die Reisebewegungen von und nach Hamburg; so auch der Handel mit berauschenden Gewürzen und weit gereisten Teppichen. Dass dieser Handel unmittelbar mit deutscher Kolonialgeschichte zusammenhängt, wird häufig vergessen. Ein weiteres brisantes Thema: die Folgen der globalen Umweltschäden durch Handels-Schifffahrt und Touristik. In Kooperation mit der Open School 21 bieten wir verschiedene Hafenrundfahrten und Rundgänge an, die diese Ereignisse sichtbar machen und erörtern.

Eine Übersicht der Touren gibt's unter:

www.theaterderwelt.de

THALIA JUNG UND MEHR

Die Theaterpädagogik des Thalia Theaters wendet sich im Rahmen des Festivals in unterschiedlichen Vermittlungsprojekten dem Thema Hafen zu: Jugendliche des „Thalia Treffpunkts“ präsentieren Performances im öffentlichen Raum, urban harbour rallies zeichnen Wege durch die Stadt zur Elbe. Ob zu Hafen und Wasser oder zum Bedeutungshorizont des Wortes Freiheit, ob Site-specific oder als Kneipenstück mit Hamburger Originalen – die Betrachtungs- und Arbeitsweisen sind dabei so vielfältig wie das Thema selbst. Ausgehend vom zentralen Festivalthema wird in Laboratorien für Schülergruppen aller Fächer und Jahrgangsstufen zu Logistik und globalem Warenverkehr, Arbeit im Hafen oder Kolonialismus gearbeitet. Schultheatergruppen zeigen, was sie zu ausgewählten Festivalproduktionen entwickelt haben und in einer Installation in Nähe des Festivalzentrums präsentieren Schüler ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem Hamburger Hafen. In Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule finden Gesprächsrunden und exklusive Blicke hinter die Festivalkulissen statt, in einem Fotoworkshop geht es auf Erkundungstour im Hamburger Hafen. Ein digitales „Sammelbecken“ gibt Überblick über alle 250 Schulprojekte, die im Festivalzusammenhang entstehen.

Mehr Infos unter: www.theaterderwelt.de



MUSEEN

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

NEUZEIT. TRANSFER VON WAREN UND WISSEN ZWISCHEN OST UND WEST

Hätten wir ohne Kenntnisse vom Stand der Sterne die Neue Welt entdeckt? Wie viel Wissen aus der Antike sich im Orient weiterentwickelt und dann über die Handelsrouten wieder zurück nach Europa kommt, belegen die vielen Objekte, die das Museum u.a. in seiner Kunstkammer versammelt. **Führungen:** 27.05., 03.06., 10.06. / 14:00
Museum für Kunst und Gewerbe 12 Euro / erm. 8 Euro

MKG FÜR NEWCOMER

Der Rundgang in Deutsch, Englisch und Arabisch umfasst sechs Themengebiete, die Geschichte, Alltagsleben, Musik und verschiedene Kulturen miteinander verbinden.
Termine nach Vereinbarung:
vermittlung@mkg-hamburg.de

HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG

DIE WELT SPIELT HAFEN EINE INSTALLATION DES DEUTSCHEN HAFENMUSEUMS

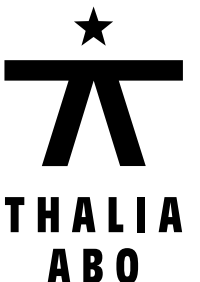
Das Deutsche Hafenmuseum ist nach der Elbphilharmonie ein weiteres kulturelles Großprojekt Hamburgs. Es soll ein Museum von internationaler Bedeutung und hoher gesellschaftlicher Relevanz werden: „Was wir uns wünschen, ist ein weltoffenes, mehrsprachiges und niedrigschwelliges Museum.“ (Kultursenator Brosda). Das Museum ist in Planung und hat bei Theater der Welt 2017 mit der Installation „Die Welt spielt Hafen“ seinen ersten öffentlichen Auftritt. Die Installation soll – bestehend aus gebrauchten Objekten – partizipativ im Zusammenspiel mit der Hamburger Bevölkerung entstehen, in dem diese hierfür ihr maritimes Spielzeug zur Verfügung stellt.

Nähere Informationen unter:
www.deutsches-hafenmuseum.de



In schöner Regelmäßi- gkeit ech- tes Drama

**Mit dem ThaliaAbo das ganze Jahr
dramatische Kultur-Highlights.**
Immer auf den Lieblingsplätzen.
Immer ohne Schlange. Zu festen
Terminen. Ab 8 Euro/Vorstellung.
www.thalia-theater.de/abo
T: 040.32 81 44 33



GLOBAL MEETS LOCAL

Hamburg ist eine Stadt von großer kultureller Vielfalt. Theater der Welt 2017 präsentiert exemplarisch einige Arbeiten, die einen inhaltlichen Bezug zu unserem Festivalthema „Hafen“ haben. Die Zusammenarbeit kam zustande, weil Theater der Welt 2017 auf diese Veranstaltungen aufmerksam wurde und / oder weil sie sich für Theater der Welt 2017 interessierten. Karten für die Veranstaltungen gibt's bei unseren Kooperationspartnern (ausgenommen sind das Internationale KurzFilmFestival und das Harbour Front Literaturfestival).

BÜHNE

OHNSORG-THEATER / HAFENMUSEUM HAMBURG

TALLYMANN UND SCHUTENSCHUBSER – EIN LEBEN IM HAFEN

Ein Theaterprojekt mit ehemaligen Hafenarbeitern
Regie & Buch: Michael Uhl

Fünf Experten des Alltags, ehemalige Hafenarbeiter, erzählen aus ihrem Leben vom Anfang des 2. Weltkriegs über die große Flut von 1962 bis zum Wandel vom Stückgut- zum Containerhafen und den Veränderungen der Arbeit im Hafen. Eine humorvolle und berührende oral history über Leben im Hafen, über das Gestrern und das Heute. „Ein starkes Stück Hamburger Historie.“ (Hamburger Abendblatt)

02., 04., 05., 08., 09. & 11. Juni / 18:00 – 21:00

Treffpunkt: Überseebrücke – Barkassenfahrt zum Hafenmuseum (nicht barrierefrei)

25 Euro / erm. 12,50 Euro

In deutscher Sprache

Mit freundlicher Unterstützung von Barkassen Meyer



LICHTHOF THEATER

DAS TOTENSCHIFF

nach B. Traven // Schauspiel

Regie: Clara Weyde

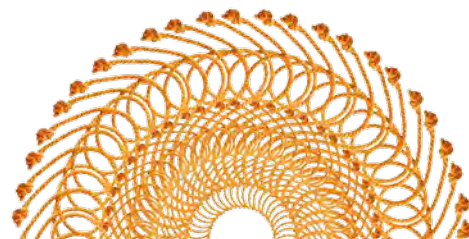
Europa 1926. Der junge amerikanische Seemann Gale verpasst sein Schiff, verliert seine Papiere und wird als Staatenloser abgeschoben. Völlig ausgelaugt heuert er auf dem Dampfer Yorikke an – einem schwimmenden Schrotthafen, bemannt mit einer Crew „Toter“, Menschen ohne Papiere eben. Lebensgefährliche Arbeit bestimmt den Alltag der Staatenlosen.

03.06. / 20:15 – 22:45

04.06. / 19:00 – 21:30

18 Euro / erm. 12 Euro

In deutscher Sprache



ST. PAULI THEATER

AMARA TERRA MIA – MEIN BITTERES LAND

Ein Theaterprojekt über Migranten

Von: Matteo Marsan, Dania Hohmann, Ulrich Waller



Als Mitte der 50er Jahre in Mittel- und Süditalien junge Männer nach Deutschland aufbrachen, war „Amara Terra Mia“ ihre Hymne. Einer von ihnen, Agatino Rossi, landete in Wolfsburg bei VW. Nach seinem Tod treffen sich dort im Krematorium zwei Frauen, die sich noch nie begegnet sind. Denn Agatino hatte zwei Familien. Die beiden Halbschwwestern machen sich auf die Spurensuche nach dem Leben ihres Vaters zwischen zwei Ländern, zwei Sprachen, zwei Kulturen.

05.06. / 22:00 – 23:10

06.06. / 19:30 – 20:40

25 Euro / erm. 12,50 Euro

In deutscher und italienischer Sprache
(mit Untertiteln)

MONSUN THEATER

WHY NOT?

Tanzperformance

Regie: Françoise Hüsches

Ahmed Soura ist in Burkina Faso geboren. Roland Walter ist seit seiner Geburt spastisch gelähmt; die Kontrolle seiner Gliedmaßen fällt ihm sehr schwer. Zwei verschiedene Lebensrealitäten und Schicksale treffen aufeinander. Mit ihrer Performance kreieren sie eine bewegliche Skulptur der Gemeinsamkeit.

31.05. – 03.06. / 21:00 – 22:00

VVK 15,90 Euro / erm 13,40 Euro

AK 16,50 Euro / erm. 14 Euro



THALIA THEATER

WOHIN FÄHRST DU, MARIANNE?

Cockpit-Abende mit Sebastian Rudolph und Thalia-Schauspielern

Als Goethes Faust und Schauspieler des Jahres wollte Sebastian Rudolph wissen, was die Welt im Innersten zusammenhält und hat Deiche gebaut. Jetzt sticht er mit seinem Schiff, der SY Marianne in See und macht sich, mit einigen Kombattanten, auf den Weg in den Hamburger Hafen, um über seine Reise zu berichten und über das große Thema „Aufbruch“ nachzudenken. Hierzu lädt er allabendlich einen kleinen Kreis auf sein Schiff ein, zeigt einen Film von der Reise, präsentiert in Cockpit-Abenden Herzenstexte, die mit dem Aufbruch, den wir stets erschauen und der uns auch Angst macht, zusammenhängen und sucht die persönliche Begegnung.

01. & 02.06. / 20:30 Museumshafen Övelgönne

07. & 08.06. / 20:30 Citysportboothafen

Eintritt frei

KONZERT

HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

HIER SPIELT DIE MUSIK!

Konzert und Poesie für eine offene Welt

Einen Monat, bevor die Mächtigsten der Welt auf dem G20 Gipfel in Hamburg über die Zukunft unseres Planeten beraten, melden sich Künstlerinnen und Künstler zu Wort. Mit dem aus Syrien geflohenen Sänger Hussein Atfa samt Chor zur Welt, dem schwedisch-südafrikanischen Duo Fjarill, Canan Uzerli aus der Türkei, dem Kabarettisten Lutz von Rosenberg Lipinsky und Weiteren.

08.06. / 20:00 (Einlass 19:30)

VVK 15 Euro / AK 18 Euro

FILM

Das Internationale KurzFilmFestival (06.-12.06.) ist mit experimentellen und dokumentarischen Filmen zu Gast. Das Programm kino Abaton zeigt Filme der Festival-künstler und fokussiert in einem zweiten Schwerpunkt Veränderungen von Stadt und Hafen in Zeiten zunehmender Internationalisierung, Globalisierung und Gentrifizierung. Programm: Sven Schwarz

INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL

DAMALS ZWISCHEN ELBE UND REEPERBAHN

60 Jahre Hafengeschichte werden aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet. Mit dabei ist der Hamburger Klassiker „Ware unterwegs“, in dem Werner Grassmann in den 50er Jahren augenzwinkernd die Warenströme des Hafens darstellte, sowie „Zwischen Elbe und Reeperbahn“, die Betrachtung des Tagesablaufes eines Hafenarbeiters durch Armin Wick.

31.05. / 19:00

KörperForum

Eintritt frei

Anmeldung unter www.koerberforum.de

INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL

HAFENRHYTHMUS AT NIGHT

Eine Auswahl experimentell-dokumentarischer Filme spannt einen weiten Bogen zwischen der Flüchtlingsthematik im Mittelmeer und abstrakten Schiffsaufbauten, bei denen die Tonspur mit industriell anmutenden Soundcollagen im Vordergrund steht.

04.06. / 18:00 & 20:00

Baakenhöf, MS Stubnitz

8,50 Euro

ABATON

Kornél Mundruczó – WHITE GOD / UNDERDOG

„Was ist das für eine Geschichte über die Odyssee eines Hundes, die wie ein Kinderfilm beginnt, zum dramatischen Abenteuer wird, sich in einen Horrortrip verwandelt und am Ende einen zart utopischen Ausblick gibt?“ (Die Zeit) Theater der Welt 2017 zeigt Kornél Mundruczós Inszenierung von Hauptmanns DIE WEBER.

26.05. / 20:00 Nachgespräch mit Kornél Mundruczó

27.05. / 17:00

Spielfilm / Ungarisch mit deutschen Untertiteln

ABATON

Leyla Bouzid – AS I OPEN MY EYES

Der 2016 u.a. in Cannes prämierte Film der Tunesierin Leyla Bouzid erzählt die Geschichte einer 18-Jährigen in Tunis kurz vor dem „arabischen Frühling“, die gegen den Willen ihrer Eltern Musikerin werden will. Eine Hauptrolle in diesem vibrierenden Porträt einer jungen Frau, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft und auf den Boden der Realität fällt, wird von der Schauspielerin und Musikerin Ghalia Benali gespielt, die am 28.05. auf Kampnagel ein Konzert gibt.

29.05. / 20:00 Nachgespräch mit

Darstellerin und Sängerin Ghalia Benali

30.05. / 17:00

Arabisch mit deutschen und französischen Untertiteln

ABATON

Christian Hornung – MANCHE HATTEN KROKODILE

Ein Porträt über das historische St. Pauli, seine Kneipen und Gäste. „Ein unfassbar charmanter Film über eine Welt, die es bald so nicht mehr geben wird.“ (NDR)

30.05. / 20:00 Nachgespräch mit Christian Hornung

31.05. / 17:00

Dokumentarfilm / Deutsch mit englischen Untertiteln

ABATON

Fatih Akin – SOUL KITCHEN

Fatih Akins Film über die heute geschlossene „Soul Kitchen“ in Wilhelmsburg erzählt die Geschichte vom Aufstieg des einfachen Imbiss-Restaurants zum angesagten Szeneschuppen, in dem bald noch ganz andere Dinge passieren.

05.06. / 20:00 Nachgespräch mit Gästen

06.06. / 17:00

Spielfilm / Deutsch mit englischen Untertiteln

ABATON

Irene Bude, Olaf Sobczak und Steffen Jörg BUY BUY ST. PAULI

Dieser Film zeigt eindrucksvoll zahlreiche Demonstrationen, subversive Aktionen, Brushmobs und Stadtversammlungen rund um den heißen Kampf der Bewohner der Esso-Häuser und ihrer Unterstützer.

07.06. / 20:00 Nachgespräch mit Gästen

08.06. / 17:00

Dokumentarfilm / Deutsch ohne Untertitel

ABATON

Christiane Jatahy – A FALTA QUE NOS MOVE / THE ABSENCE THAT MOVES US

Heiligabend. Fünf Schauspieler treffen sich in einem Haus und filmen sich selbst mit drei Handkameras. Sie warten auf jemanden. Ein Film zwischen Realität und Fiktion, der die Spannungen zwischen fünf Freunden während des Wartens einfängt. Theater der Welt 2017 zeigt Christiane Jatahys MOVING PEOPLE.

09.06. / 17:00 Nachgespräch mit Christiane Jatahy

10.06. / 17:00

Spielfilm / Portugiesisch mit englischen Untertiteln

Tickets beim Abaton Kino oder auf www.abaton.de

LITERATUR

Herman Melville, Jack London, Robert Louis Stevenson, Joseph Conrad, Victor Hugo, Mark Twain – die klassische Weltliteratur ist ohne Hafen, Schiffe, Flüsse, Meer nicht denkbar. Und heute? Das Harbour Front Literaturfestival präsentiert die Literatur bei Theater der Welt 2017.

HARBOUR FRONT LITERATURFESTIVAL

PIETRO BARTOLO / LIDIA TILOTTA

„An das Leid gewöhnt man sich nie“ – ein Arzt auf Lampedusa

Lampedusa ist der Schauplatz einer der großen menschlichen Katastrophen unserer Zeit. Und Pietro Bartolo ist zum heldenhaften Symbol der Insel geworden. Sein Buch „An das Leid gewöhnt man sich nie“, das er zusammen mit der RAI-Journalistin Lidia Tilotta verfasst hat, ist die bewegende und aufrüttelnde Geschichte eines Arztes, dessen Menschlichkeit ein Vorbild ist – für uns alle. Pietro Bartolo ist eine der Hauptfiguren in dem Oscar-nominierten Dokumentarfilm „Seefeuer“ von Gianfranco Rosi. Der Journalist Udo Gumpel wird die Autoren im Gespräch vorstellen, außerdem werden Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm „Seefeuer“ gezeigt. In Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura Amburgo

30.05. / 20:00

Kühne Logistics University

14 Euro / erm. 9 Euro



HARBOUR FRONT LITERATURFESTIVAL

KLASSIKER DES MEERES

Eine Seereise durch die Weltliteratur. Schauspieler des Thalia Theaters lesen aus den hochgerühmten Neuübersetzungen von Joseph Conrad, „Schattenlinie“; Arthur Conan Doyle, „Polarmeer“; Jack London, „Die Reise mit der Snark“; Herman Melville, „Moby Dick“; Victor Hugo, „Die Arbeiter des Meeres“; Robert Louis Stevenson, „Die Schatzinsel“ und Mark Twain, „Tom Sawyer“. Durch den Abend führt Maike Schiller (Hamburger Abendblatt). Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem mareverlag

31.05. / 20:00

Thalia Theater, Nachtsayl

14 Euro / erm. 9 Euro

HARBOUR FRONT LITERATURFESTIVAL

JOHN VON DÜFFEL

„Vom Wasser“ – der Facettenreichtum eines Lebelementes

Seit seinem Roman „Vom Wasser“ gilt John von Düffel als der Wasser- und Schwimmexperte unter den Literaten. Die vielfältigen Facetten dieses faszinierenden Elements hat er in seinem Werk immer wieder aufleben lassen, so in seinen „Wassererzählungen“, aber auch in essayistischen Werken wie „Schwimmen - Philosophie der Passionen“. Von Düffel wird mit seiner Lesung aus verschiedenen Texten einen Eindruck von diesem vielfältigen Lebelement geben.

07.06. / 19:00

Baakenhöft, MS Stübnitz

12 Euro / erm. 9 Euro



REGINE MOSIMANN © DIOGENES VERLAG

HARBOUR FRONT LITERATURFESTIVAL

DONNA LEON

„Stille Wasser“ – der neue Brunetti

Schwächeanfall in der Questura – Brunetti landet in Venedigs Ospedale Civile. Das Räderwerk des Alltags hat ihn zermürbt. In der Villa von Freunden mit Blick über die stillen Wasser der Lagune will der Commissario zur Ruhe kommen. Doch in der ländlichen Idylle, wo er seine Gedanken mit den Wolken hinaus aufs Meer ziehen lassen wollte, kommt Brunetti alsbald einem erstaunlichen Fall auf die Spur. Moderation Hans-Juergen Fink; deutsche Leserin Annett Renneberg.

08.06. / 20:00

Thalia Theater

12 bis 20 Euro / erm. 10 Euro



HAUPTSPIELOLTE

1.

THALIA THEATER
GROSSE BÜHNE,
NACHTASYL
Alstertor
20095 Hamburg
2.

THALIA
GAUSSSTRASSE
STUDIOBÜHNE, GARAGE
Gaußstraße 190
22765 Hamburg
3.

KAMPNAGEL
K6, K2, K1, P1, CLUB
MARHABA, K4, VORHALLE
Jarrestraße 20
22303 Hamburg
4.

BAAKENHÖFT
KAKAOSPEICHER,
THALIA ZELT, MS STUBNITZ,
HAVEN – DAS FESTIVAL-
ZENTRUM
Baakenhöft
20457 Hamburg
5.

ELBPILHARMONIE
Platz der Deutschen Einheit 1
20457 Hamburg
6.

OBERHAFENQUARTIER
HALLE 3, HALLE 4
Stockmeyerstraße 41
20457 Hamburg

WEITERE SPIELOLTE

7.

ABATON KINO
Allende-Platz 3
20146 Hamburg
8.

DESIGNXPORT
Hongkongstraße 8
20457 Hamburg
9.

KÖRBER-STIFTUNG
KÖRBERFORUM
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
10.

LICHTHOF THEATER
Mendelssohnstraße 15
22761 Hamburg
11.

MONSUN THEATER
Friedensallee 20
22765 Hamburg
12.

ST. PAULI THEATER
Spielbudenplatz 29 – 30
20359 Hamburg
13.

HAFENMUSEUM
HAMBURG
Kopfbau des Schuppens 50 A
Australiastr., 20457 Hamburg
14.

KÜHNE LOGISTICS
UNIVERSITY
Großer Grasbrook 17
20457 Hamburg
15.

MUSEUM FÜR KUNST
UND GEWERBE
Steintorplatz
20099 Hamburg
16.

ST. KATHARINEN
Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg



INTERNATIONALES
SOMMERFESTIVAL
09.-27.08.2017
[k] KAMPNAGEL.DE

IM AUGUST
IST IMMER
THEATER
DER WELT

VORVERKAUF EINZELNER STÜCKE ENDE APRIL,
GESAMTES PROGRAMM AB JUNI AUF KAMPNAGEL.DE

START →		THALIA ALSTERTOR	THALIA GAUSSSTR.	KAMPNAGEL	BAAKENHÖFT	ELBPILHARMONIE	OBERHAFEN
← ZIEL	THALIA ALSTERTOR	/	1 Std 10 Min	1 Std	30 Min	30 Min	25 Min
		/	25 Min	20 Min	15 Min	10 Min	10 Min
		/	25 Min	15 Min	15 Min	15 Min	20 Min
		/	35 Min	30 Min	20 Min	20 Min	20 Min
			Gaußstraße Bus 2 bis Bf. Altona, S1/S2/S3 bis Jungfernstieg	Bus 172/173 bis Mundsburg, U3 bis Mönckebergstraße	U4 HafenCity Universität bis Jungfernstieg	*Baumwall U3 bis Mönckebergstraße	*Steinstraße Bus 3 bis Gerhart-Hauptmann-Platz
THALIA GAUSSSTR.		1 Std 15 Min	/	1 Std 40 Min	1 Std 30 Min	1 Std 10 Min	1 Std 25 Min
		25 Min	/	40 Min	35 Min	25 Min	30 Min
		25 Min	/	35 Min	25 Min	25 Min	30 Min
		35 Min	/	50 Min	50 Min	50 Min	50 Min
		Jungfernstieg S1/S2/S3 bis Altona, Bus 2 bis Gaußstraße		Bus 172/173 bis Barmbek, U3 bis Schlump, Bus 15 bis Altona, Bus 2 bis Gaußstr.	Baakenhöft Bus 111 bis Bf. Altona, Bus 2 bis Gaußstraße	Am Kaiserkai Bus 111 bis Bf. Altona, Bus 2 bis Gaußstraße	*Steinstraße Bus 3 bis Schützenstraße*
KAMPNAGEL		1 Std	1 Std 40 Min	/	1 Std 30 Min	1 Std 25 Min	1 Std 10 Min
		20 Min	35 Min	/	30 Min	30 Min	25 Min
		20 Min	35 Min	/	30 Min	30 Min	25 Min
		30 Min	55 Min	/	40 Min	35 Min	35 Min
		Mönckebergstraße U3 bis Mundsburg dann Bus 172/173	Gaußstr. Bus 2 bis Bf. Altona, Bus 15 bis Schlump, U3 bis Barmbek, Bus 172/173		HafenCity Univ. U4 bis Berliner Tor, U3 bis Mundsburg, Bus 172/173	*Baumwall U3 bis Mundsburg, Bus 172/173	*Steinstraße U1 bis Hauptbahnhof Süd, U3 bis Mundsburg, Bus 172/173
BAAKENHÖFT		30 Min	1 Std 30 Min	1 Std 30 Min	/	25 Min	20 Min
		15 Min	30 Min	30 Min	/	10 Min	10 Min
		15 Min	30 Min	30 Min	/	10 Min	15 Min
		20 Min	50 Min	40 Min	/	15 Min	10 Min
		Jungfernstieg U4 bis HafenCity Universität	Gaußstraße Bus 2 bis Bf. Altona, Bus 111 bis Baakenhöft	Bus 172/173 bis Uhlandstraße, U3 bis Berliner Tor, U4 bis Hafen City Univ.		Am Kaiserkai Bus 111 bis Baakenhöft	Koreastraße Bus 111 bis Baakenhöft
ELBPILHARMONIE		30 Min	1 Std 10 Min	1 Std 25 Min	25 Min	/	25 Min
		10 Min	20 Min	30 Min	10 Min	/	10 Min
		15 Min	25 Min	30 Min	10 Min	/	15 Min
		20 Min	45 Min	35 Min	15 Min	/	25 Min
		Mönckebergstraße U3 bis Baumwall*	*Schützenstraße Bus 3 bis Feldstraße, U3 bis Baumwall*	Bus 172/173 bis Mundsburg, U3 bis Baumwall*	Baakenhöft Bus 111 bis Am Kaiserkai		Koreastraße Bus 111 bis Am Kaiserkai
OBERHAFEN		25 Min	1 Std 25 Min	1 Std 10 Min	20 Min	25 Min	/
		10 Min	25 Min	25 Min	10 Min	10 Min	/
		10 Min	25 Min	25 Min	5 Min	10 Min	/
		20 Min	55 Min	40 Min	10 Min	20 Min	/
		Gerhart-Hauptmann-Platz Bus 3 bis Steinstraße*	*Schützenstraße Bus 3 bis Steinstraße*	Bus 172/173 bis Mundsburg, U3 bis Lübecker Straße, U1 bis Steinstraße*	Bus 111 bis Koreastraße	Am Kaiserkai Bus 111 bis Koreastraße	

MOBIL DURCHS FESTIVAL

* stehen für ca. 10 Minuten Fußweg zwischen Haltestelle und Spielstätte.

Bitte beachten Sie: Diese Angaben sind ohne Gewähr. Sie dienen lediglich als Richtwerte und können abhängig von der Verkehrssituation, Fahrplanänderungen und der eigenen körperlichen Konstitution stark variieren. Bei den Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln handelt es sich um Vorschläge. Es sind z.T. abweichende Verbindungen möglich, die je nach Tageszeit und Verkehrslage günstiger sein können.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.hvv.de

TICKETS

ONLINE

www.theaterderwelt.de

KARTELEFON THALIA THEATER

+49 (0)40 328 144 44

Montag bis Samstag von 10:00 – 19:00

Sonn- und Feiertage von 16:00 – 18:00

theaterkasse@thalia-theater.de

KARTELEFON KAMPNAGEL

+49 (0)40 270 949 49

Montag bis Samstag von 10:00 – 19:00

tickets@kampnagel.de

VORVERKAUFSSTELLEN

THALIA TAGESKASSE AM ALSTERTOR

Alstertor, 20095 Hamburg

Montag bis Samstag von 10:00 – 19:00

Sonn- und Feiertage von 16:00 – 18:00

KASSE AUF KAMPNAGEL

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Montag bis Samstag von 16:00 – 19:00

Während des Festivals auch Sonntags von 16:00 – 19:00

FESTIVALKASSE 25.05. – 11.06.

Baakenhöft, 20457 Hamburg

Montag bis Samstag von 16:00 – 19:00

Sonn- und Feiertage von 15:00 – 19:00

ABENDKASSEN

Es gibt Restkarten an den Abendkassen. Die Abendkassen sind eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Bitte beachten Sie: An den Abendkassen außerhalb des Thalia Theaters und Kampnagel ist kein bargeldloser Zahlungsverkehr möglich.

Karten sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich.

Die Rücknahme oder der Umtausch von bereits gekauften Karten ist ausgeschlossen.

ERMÄSSIGUNGEN

Gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises am Einlass sind ermäßigungsberechtigt: Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstleistende und Auszubildende bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres, Erwerbslose, Empfänger von Hartz IV/Sozialhilfe. 50% Ermäßigung für Schwerbehinderte ab einem Grad der Behinderung von 50% und die Begleitperson, wenn der Schwerbehindertenausweis einen entsprechenden Eintrag enthält sowie Rollstuhlfahrer und deren Begleitung. Außerdem 10% Ermäßigung für Inhaber der Thalia Card, der [k]-Karte, der NDR-Kulturkarte und Abonnenten des Thalia Theaters. Es kann nur jeweils eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

WELTKARTE

Für 50 Euro um die Welt.

Mit unserem Festivalpass erhalten Sie 50% Ermäßigung auf je ein Ticket pro Vorstellung. (Ausgenommen sind: Premiere DIE WEBER am 27.05., Abendvorstellungen LADY EATS APPLE am 02. bis 04.06., Thalia Repertoire-Vorstellungen sowie Produktionen der Kooperations-theater mit eigenem Verkauf, bei La Fura dels Baus am 05. & 06.06. gibt es 10% Ermäßigung.)

NACHEINLASS

Bitte beachten Sie, dass ein Einlass nach Beginn der Vorstellung nicht möglich ist.

BARRIEREFREIHEIT

Es sind nicht alle Spielstätten barrierefrei zugänglich. Hinweise dazu finden Sie bei den jeweiligen Veranstaltungen unter www.theaterderwelt.de. Bei Fragen wenden Sie sich gern an unsere Mitarbeiter.

WETTER

Für die Veranstaltungen, die im Freien stattfinden, empfehlen wir wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk.

BILD- UND TONAUFNAHMEN

Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind nicht gestattet.

PARTNERHOTELS

Unsere Partnerhotels bieten Übernachtungen für unterschiedliche Ansprüche und Geldbeutel. Mehr Informationen zu den Hotels und den jeweiligen Buchungsmodalitäten unter www.theaterderwelt.de Zimmer nur nach Verfügbarkeit. Bitte reservieren Sie frühzeitig.

HOTEL BASELER HOF

Esplanade 11, 20345 Hamburg

+49 (0)40 359 060

EZ 126,- Euro/DZ 146,- Euro

LITERATURHOTEL

WEDINA AN DER ALSTER

Gurlittstraße 23, 20099 Hamburg

+49 (0)40 280 890 0

EZ 98,- Euro/DZ 118,- Euro

HOTEL PACIFIC

Neuer Pferdemarkt 30-31, 20359 Hamburg

+49 (0)40 439 509 5

DZ ab 68,- Euro inkl. Frühstück

SUPERBUDE ST. GEORG

Spaldingstraße 152, 20097 Hamburg

+49 (0)40 380 878 161 1

DZ ab 60,- Euro

SUPERBUDE ST. PAULI

Juliusstraße 1-7, 22769 Hamburg

+49 (0)40 807 915 822 8

DZ ab 60,- Euro

INSELPENSION

Am Veringshof 21, 21107 Hamburg

+49 (0)163 243 491 0

**für Gruppen geeignet
(Einzelbelegung ab 40,- Euro)**

MOBILITY

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Alle Karten berechtigen zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (HVV) am Veranstaltungstag für eine Fahrt zum Veranstaltungsort und zurück im HVV-Gesamtbereich einschließlich Schnellbus.

BUS-SHUTTLE

Unser kostenloser Shuttle-Service verbindet an den Wochenenden die Spielstätten mit dem Festivalzentrum. Genaue Infos: www.theaterderwelt.de

CAR2GO

Mit unserem Mobility-Partner car2go bequem und flexibel ins Festivalzentrum. Auf dem Festivalgelände sind eigens für car2go Parkplätze reserviert. Gebührenfreie Anmeldung exklusiv für Festivalbesucher unter www.theaterderwelt.de

STADTRAD

Alle Spielstätten sind via StadtRAD erreichbar.



HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG

see you*

Holz bewegt

Norddeutscher Nachwuchswettbewerb
13.4.2017 bis 25.6.2017
Museum der Arbeit

**Schatzkiste der
Hafengeschichte**

Saisonstart ab 2.4.2017
Hafenmuseum Hamburg

**ADC Festival
Wettbewerbsausstellung**

10.5.2017 bis 21.5.2017
Museum der Arbeit

Ernst Eitner

Monet des Nordens
16.5.2017 bis 12.11.2017
Jenisch Haus

**Alt-Hamburg - Ecke
Neustadt**

Ansichten einer Stadt um 1900
31.5.2017 bis 5.11.2017
Museum für Hamburgische
Geschichte



Das Kapital

8.9.2017 bis
4.3.2018
Museum der
Arbeit

Melbye

Maler des Meeres
20.9.2017 bis 4.2.2018
Altonaer Museum

**Hamburgs Welterbe
entdecken!**

Speicherstadtmuseum
Ganzjährig geöffnet



* www.historische-museen-hamburg.de

MOIN, AHOI + TOI TOI TOI!

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg
auf dem Festival und freuen uns, dass wir
euch unterstützen konnten.
www.langebartelsdruck.de

 **Langebartels & Jürgens**
Druckereigesellschaft mbH seit 120 Jahren



TEAM THEATER DER WELT 2017

Joachim Lux
Festivalleitung

**Amelie Deuffhard, Sandra Küpper,
Joachim Lux, András Siebold**
Künstlerisches Programm

Harriet Lesch
Kaufmännische Leitung

Ulrich Schrauth
Künstlerische Produktionsleitung
Sabrina Schmidt
Mitarbeit Künstlerische Produktionsleitung

Lea Jürß
Referentin Künstlerische Leitung
Anna von Glasenapp
Künstlerische Assistenz Kampnagel
Anas Aboura, Marcel Bisevic, Moritz Meyer
Mitarbeit Musikprogramm

Ulrike Steffel
Leitung Kommunikation
Louisa Steinwälder
Mitarbeit Kommunikation
Silke Kaufmann
Assistenz Kommunikation
Claude Jansen
Publikumsdramaturgie

Oliver Canis
Technische Leitung
Markus Both, Sascha Schüler
Technische Projektleitung Kampnagel
Marek Lamprecht
Technische Projektleitung Baakenhöft

**Constanze Albert, Franziska Autzen,
Laura Louise Brunner, Lea Hapig, Lea Jürß,
Anton Kurt Krause, Eva-Maria Schattauer,
Thore Strothmann und die Künstlerischen
Betriebsbüros von Thalia Theater und
Kampnagel**
Produktionsbetreuung

Maxie Marcks
Hospitality Management
Claudia Noack
Mitarbeit Ausstattung
Sprachspiel / Yvonne Griesel
Übertitel

HAVEN – DAS FESTIVALZENTRUM
Claudia Plöchingner
Projektentwicklung und -steuerung
Constanze Kümmel & Umschichten
(Lukasz Lendzinski / Peter Weigand)
Raumkonzept
Dana Georgiadis
Künstlerische Produktionsleitung

Neele Jacobi, Leandra Staemmler
Praktikanten

Wir danken **allen Mitarbeitern des Thalia
Theaters und Kampnagel** für ihr Engage-
ment und ihre Unterstützung!

Wir danken **Dr. Hanna Klimpe** und **allen
beteiligten Studierenden** des Departments
Information der HAW Hamburg für Ihren
Einsatz bei der Erstellung und Bespielung
des Festivalblogs.
www.theaterderwelt-blog.com

Wir danken **Nora Hertlein**, die für
Theater der Welt 2017 als Scout in New York
unterwegs war und die kuratorische Arbeit
unterstützt hat.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Theater der Welt 2017
Thalia Theater GmbH
Joachim Lux, Intendant
Tom Till, Kaufmännischer Geschäftsführer

KOORDINATION PROGRAMMBUCH,

ENDREDAKTION:

Ulrike Steffel

ÜBERSETZUNGEN:

Emma Bullimore, Christopher Langer

ARTWORK:

Rocket & Wink

DRUCK:

Langebartels & Jürgens

ANZEIGEN:

Cult Promotion
Agentur für Kulturmarketing
Tel.: +49 (0) 40 38 03 76 30
anzeigen@cultpromotion.com

AUFLAGE:

20 000

REDAKTIONSSCHLUSS:

27. Februar 2017, Änderungen vorbehalten

AKTUELLE INFORMATIONEN:

www.theaterderwelt.de

GENDERHINWEIS

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in
dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale
Differenzierung, z.B. Besucher*innen verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der
Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.

FOTO- UND FILMAUFNAHMEN

Besucher des Festivals erklären sich damit einver-
standen, dass im Rahmen der Veranstaltungen
erstellte Film- und Fotoaufnahmen, die auch die
Person des Besuchers abbilden, zum Zwecke der
Berichterstattung und Dokumentation via Print, TV,
DVD und/oder Internet (z.B. Website, Soziale
Medien) entschädigungslos genutzt werden dürfen.

COPYRIGHT

Sämtliche Inhalte und Fotos unterliegen dem Urhe-
berrecht und dürfen nicht ohne vorherige Genehmi-
gung kopiert und anderweitig genutzt werden.

KONTAKT

Theater der Welt 2017
Thalia Theater GmbH
Alstertor
D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 32814-711
info@theaterderwelt.de
www.theaterderwelt.de

DANKE

FÖRDERER

Dr. Michael Otto



UNTERSTÜTZER UND PROJEKTPARTNER



Leonardo-Stiftung, Joachim Herz Stiftung, Peter & Gabriele Schwartzkopf, Warburg-Melchior-Olearius-Stiftung, Thörl Stiftung, Christine Claussen / Martha Pulvermacher Stiftung, Graf von Westphalen, Wolf Römmig, Dr. Hans Jochen Waitz, Wissen Weltethos Weltzukunft WWW-Stiftung

Ein ganz besonderer Dank gilt Andreas Görgen, Leiter der Abteilung Kultur im Auswärtigen Amt, dem Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs und Staatsrat Wolfgang Schmidt für ihre Hilfe und Unterstützung.

HAMBURGER KOOPERATIONSPARTNER



MEDIENPARTNER



MOBILITY-PARTNER



DRUCK-PARTNER



	DO 25.05	FR 26.05	SA 27.05	SO 28.05	MO 29.05	DI 30.05	MI 31.05	DO 01.06	FR 02.06	SA 03.06	SO 04.06	
THALIA THEATER	11:00 ERÖFFNUNG/REDE S.10	20:00 - 22:30 MOBY DICK S.32	20:00 DIE WEBER ② S.30	11:00 Mittelrangfoyer DAS DEUTSCHE HAFENMUSEUM S.92					19:00 - 20:15 LADY EATS APPLE S.46	15:00 - 16:15 / 20:00 - 21:15 LADY EATS APPLE S.46	14:00 - 15:15 / 19:00 - 20:15 LADY EATS APPLE S.46	
	19:00 - 21:55 DER SCHIMMELREITER S.21		22:30 Nachtasyl JEWISH MONKEYS S.82	19:00 DIE WEBER S.30			20:00 Nachtasyl MEERESKLASSIKER Lesung S.102		21:00 Nachtasyl BUBBLE X THEATER DER WELT S.83	21:30 Nachtasyl DER RINGER & FRIENDS S.83		
THALIA GAUSSSTRASSE		18:00 - ca. 20:00 500 METERS S.24	18:00 - ca. 20:00 500 METERS S.24	19:00 - ca. 21:00 500 METERS S.24	20:00 ODYSSEE S.34	20:00 ODYSSEE S.34		20:00 - ca. 21:00 Garage GHOST OF SHOWA ⑤ S.44	19:00 - ca. 20:00 Garage GHOST OF SHOWA S.44	20:30 - ca. 21:30 Garage GHOST OF SHOWA S.44		
KAMPNAGEL K6	19:30 - 21:45 ISHVARA S.16	21:00 - 23:15 ISHVARA ① S.16	21:00 - 23:15 ISHVARA S.16	19:30 GHALIA BENALI S.33		21:00 TRIO JOUBRAN S.35					20:30 - ca. 21:30 NEW CREATION S.54	
KAMPNAGEL K2		19:00 - ca. 20:00 S.26 THE SONG OF ROLAND: THE ARABIC VERSION	22:30 - ca. 23:30 S.26 THE SONG OF ROLAND: THE ARABIC VERSION	22:30 - ca. 23:30 S.26 THE SONG OF ROLAND: THE ARABIC VERSION	22:30 - ca. 23:30 S.26 THE SONG OF ROLAND: THE ARABIC VERSION			19:00 - ca. 20:30 SILMANDÉ S.42	19:00 - ca. 20:30 SILMANDÉ S.42	19:00 - ca. 20:30 SILMANDÉ S.42	19:30 - ca. 21:00 SILMANDÉ S.42	
KAMPNAGEL K1						19:00 - 20:45 THE GABRIELS PLAY ONE S.36	19:00 - 20:45 THE GABRIELS PLAY TWO S.36	20:00 - 21:45 THE GABRIELS PLAY THREE S.36		14:00 / 17:00 / 20:00 THE GABRIELS MARATHON S.36	14:00 / 17:00 / 20:00 THE GABRIELS MARATHON S.36	
KAMPNAGEL DIVERSE	18:30 Foyer ERÖFFNUNG/ EMPFANG	20:30 - ca. 21:30 P1 FEELING DUBBING S.28	20:00 - ca. 21:00 P1 FEELING DUBBING S.28	20:30 - ca. 21:30 P1 FEELING DUBBING S.28			21:00 - 22:20 P1 UNDERGROUND RAILROAD S.39	21:00 - 22:20 P1 UNDERGROUND RAILROAD S.39	18:00 - 19:20 P1 S.39 21:00 - 22:20 UNDERGR. RAILROAD S.39	21:00 - 22:20 P1 S.39 UNDERGROUND RAILROAD S.39		
		23:00 Club (مرحبا Marhaba) MOA S.84	22:30 Club (مرحبا Marhaba) AMNESIA SCANNER YVES TUMOR S.84	22:00 Club (مرحبا Marhaba) SADZIKY S.84			22:30 Club (مرحبا Marhaba) NOURA MINT SEYMALI S.85	22:30 Club (مرحبا Marhaba) BARGOU 08 S.85		23:00 Club (مرحبا Marhaba) ELEKTRO HAFIZ S.86	22:00 Club (مرحبا Marhaba) ORIENTAL KARAOKE DANIEL HAAKSMAN S.86	
KAKAOSPEICHER BAAKENHÖFT	20:00 ERÖFFNUNG/ EMPFANG								21:00 - 22:30 AN ACT OF NOW ⑥ S.48	21:00 - 22:30 AN ACT OF NOW S.48	21:00 - 22:30 AN ACT OF NOW S.48	
	21:00 - ca. 22:45 CHILDREN OF GODS S.18	21:00 - ca. 22:45 CHILDREN OF GODS S.18	21:00 - ca. 22:45 CHILDREN OF GODS S.18	21:00 - ca. 22:45 ③ CHILDREN OF GODS S.18								
THALIA ZELT BAAKENHÖFT							19:00 - 22:00 IN 80 TAGEN UM DIE WELT S.40	19:00 - 22:00 IN 80 TAGEN UM DIE WELT S.40	18:00 / 19:15 / 22:30 ELBJAZZ S.45	17:30 / 19:30 / 22:30 ELBJAZZ S.45	17:00 - 20:00 IN 80 TAGEN UM DIE WELT S.40	
MS STUBNITZ BAAKENHÖFT	18:00 - 20:00 PORTS S.20	18:00 - 20:00 PORTS S.20	11:00 - 18:00 SYMPOSIUM: RIGHTS TO THE SEA S.88	11:00 - 18:00 SYMPOSIUM: RIGHTS TO THE SEA S.88							18:00 u. 20:00 HAFENRHYTHMUS AT NIGHT S.100	
			22:00 IMARHAN S.80				21:00 HAILU MERGIA S.80	22:00 ONE NIGHT IN PANAME: DANIK S.81	22:00 OKZHARP & MANTHE S.81		21:00 GNOD S.81	
BAAKENHÖFT SITE SPECIFIC	Durational Performance THE TIME BETWEEN US S.22	Durational Performance THE TIME BETWEEN US S.22	Durational Performance THE TIME BETWEEN US S.22	Durational Performance THE TIME BETWEEN US S.22	Durational Performance THE TIME BETWEEN US S.22				PRÄSENTATION GEHEIMAGENTUR S.88	PRÄSENTATION GEHEIMAGENTUR S.88	20:30 - ca. 22:00 FLYWAY S.53	
											04. - 08.06. GINTERSDORFER INTERVENTIONEN S.52	
SONSTIGE ORTE		6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29	6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29	6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29	6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29				6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29	6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29	6:30 - ca. 7:30 Bobby Reich 8:30 - ca. 9:30 Meßberg FIVE SHORT S.29	
					19:00 KörberForum CURATING THE WORLD S.89	19:00 KörberForum AUSSENPOLITIK KULTURELL S.90	21:00-22:00 Monsun Theater WHY NOT? S.99	21:00-22:00 Monsun Theater WHY NOT? S.99	21:00-22:00 Monsun Theater WHY NOT? S.99	21:00-22:00 Monsun Theater WHY NOT? S.99	21:00-22:00 Monsun Theater WHY NOT? S.99	
						20:00 K.L.U. PIETRO BARTOLO Lesung S.101	19:00 KörberForum DAMALS ZWISCHEN ELBE ... S.100		18:00 - 21.00 Hafenmuseum TALLYMANN S.98		18:00 - 21.00 Hafenmuseum TALLYMANN S.98	
						17:00 - 18:40 Abaton AS I OPEN MY EYES S.100		20:30 Museumshafen WOHIN FÄHRST DU, MARIANNE? S.99		20:15-22:45 Lichthof Theater DAS TOTENSCHIFF S.98	19:00 - 21:30 Lichthof Theater DAS TOTENSCHIFF S.98	
		20:00 - 22:00 Abaton WHITE GOD / UNDERDOG S.100	17:00 - 19:00 Abaton WHITE GOD / UNDERDOG S.100		20:00 - 21:40 Abaton AS I OPEN MY EYES S.100	20:00-21:30 Abaton MANCHE HATTEN KROKODILE S.100	17:00-18:30 Abaton MANCHE HATTEN KROKODILE S.100					

HAMBURGER HAFENKONGRESS

Im Anschluss an die Hafendiskurse ist es möglich eine Vorstellung des Festivals zu besuchen.

S.92

①

HAFEN-DISKURS 1
FR 26.05. / 18:30 - 20:00
Kampnagel, K1

②

HAFEN-DISKURS 2
SA 27.05. / 17:30 - 19:00
Thalia Mittelrangfoyer

③

HAFEN-DISKURS 3
SO 28.05. / 18:30 - 20:00
designxport

④

HAFEN-DISKURS 4
DI 30.05. / 17:00 - 18:30
Kampnagel, K4

⑤

HAFEN-DISKURS 5
MI 31.05. / 17:30 - 19:00
Thalia Ballsaal (Foyer Gaußstraße)

⑥

HAFEN-DISKURS 6
FR 02.06. / 18:30 - 20:00
designxport

	MO 05.06	DI 06.06	MI 07.06	DO 08.06	FR 09.06	SA 10.06	SO 11.06
THALIA THEATER				20:00 DONNA LEON Lesung \$102	20:00 – 22:00 VU DU PONT \$74	20:00 – 22:00 VU DU PONT \$74	17:00 – 19:00 VU DU PONT \$74
		21:00 Nachtasyl THE BATS \$83		20:30 – ca. 22:30 Nachtasyl WENN DIE ROLLE SINGT	22:00 Nachtasyl KALAKUTA PRESENTS: THE PYRAMIDS \$83		
THALIA GAUSSSTRASSE		19:00 – 20:05 AGAINST A HARD SURFACE \$63	19:00 – 20:05 AGAINST A HARD SURFACE \$63	19:00 – 20:05 AGAINST A HARD SURFACE \$63		19:00 BEYTNA \$78	20:00 BEYTNA \$78
	19:00 – 20:30 Garage SREBRENICA				20:00 – 21:20 Garage ISABELLE H.		17:00 – 18:00 Garage DAS ENDE VON EDDY (VORAUFF.)
KAMPNAGEL K6	20:30 – ca. 21:30 NEW CREATION \$54	21:00 – ca. 22:00 NEW CREATION \$54		12:00 VANDANA SHIVA \$93		20:00 – ca. 22:00 LENA CHAMAMYAN \$76	20:00 – ca. 22:00 LENA CHAMAMYAN \$76
KAMPNAGEL K2			20:30 – 22:15 BURNING DOORS \$64	19:00 – 20:45 BURNING DOORS \$64	19:00 – 20:45 BURNING DOORS \$64	10:30 TIM ETCHells \$93	10:30 AVITAL RONELL \$94
KAMPNAGEL K1				21:00 – 22:00 LOS INCONTADOS \$69	21:00 – 22:00 LOS INCONTADOS \$69	19:00 – 20:00 LOS INCONTADOS \$69	
KAMPNAGEL DIVERSE		19:00 – ca. 20:30 Vorhalle SALLE DES PAS PERDUS \$62	18:30 – ca. 20:00 \$62 21:00 – ca. 22:30 SALLE DES PAS PERDUS				
			22:00 Club (مرحبا) Marhaba) MARY OCHER & \$86 YOUR GOVERNMENT	21:30 Club (مرحبا) Marhaba) MONADA \$87	21:30 Club (مرحبا) Marhaba) SHKoon \$87		
KAKAOSPEICHER BAAKENHÖFT			21:00 – 22:05 DU DÉSIR D'HORIZONS \$66	20:00 THE YOUNG CLASSX \$70	21:00 – 22:05 DU DÉSIR D'HORIZONS \$66	21:00 – 22:05 DU DÉSIR D'HORIZONS \$66	
THALIA ZELT BAAKENHÖFT	14:00 – 17:00 / 19:00 – 22:00 IN 80 TAGEN \$40				19:00 – ca. 20:00 FLIGHT AND COMMAND \$72	19:00 – ca. 20:00 FLIGHT AND COMMAND \$72	19:00 – ca. 20:00 FLIGHT AND COMMAND \$72
MS STUBNITZ BAAKENHÖFT			19:00 JOHN VON DÜFFEL Lesung \$102	19:00 MILO RAU \$90	19:00 LABERENZ / MOUSSA SAWADOGO \$91	19:00 ZIMMERER / SEUK- WA \$91	
			22:00 SKELLY, G. LA STAR, DJ MEKO \$81	21:00 NAHAWA DOUMBIA \$82	21:00 REFUGEE VOICES SHOW \$91	22:00 KRANICHE X THEATER DER WELT \$82	
BAAKENHÖFT SITE SPECIFIC	20:30 – ca. 22:00 FLYWAY \$53	20:30 – ca. 22:00 FLYWAY \$53	20:30 – ca. 22:00 FLYWAY \$53	20:30 – ca. 22:00 FLYWAY \$53			
			21:30 – ca. 23:00 MOVING PEOPLE \$68	21:30 – ca. 23:00 MOVING PEOPLE \$68	21:30 – ca. 23:00 MOVING PEOPLE \$68	21:30 – ca. 23:00 MOVING PEOPLE \$68	21:30 – ca. 23:00 MOVING PEOPLE \$68
SONSTIGE ORTE	17:00 – ca. 19:00 OHQ3 20:00 – ca. 22:00 SANCTUARY \$56	17:00 – ca. 19:00 OHQ3 20:00 – ca. 22:00 SANCTUARY \$56	17:00 – ca. 19:00 OHQ3 20:00 – ca. 22:00 SANCTUARY \$56	17:00 – ca. 19:00 OHQ3 20:00 – ca. 22:00 SANCTUARY \$56	17:00 – ca. 19:00 OHQ3 20:00 – ca. 22:00 SANCTUARY \$56	17:00 – ca. 19:00 OHQ3 20:00 – ca. 22:00 SANCTUARY \$56	
	20:00 – ca. 21:45 Elbphilharmonie DIE SCHÖPFUNG \$58	19:00 – ca. 20:40 OHQ4 SCHRECKLICH AMÜSANT \$60	19:00 – ca. 20:40 OHQ4 SCHRECKLICH AMÜSANT \$60	20:00 St. Katharinen HIER SPIELT DIE MUSIK! \$99	19:00 – ca. 20:40 OHQ4 SCHRECKLICH AMÜSANT \$60	19:00 – ca. 20:40 OHQ4 SCHRECKLICH AMÜSANT \$60	
	18:00 – 21:00 Hafenmuseum TALLYMANN \$98	20:00 – ca. 21:45 Elbphilharmonie DIE SCHÖPFUNG \$58		18:00 – 21:00 Hafenmuseum TALLYMANN \$98	18:00 – 21:00 Hafenmuseum TALLYMANN \$98		18:00 – 21:00 Hafenmuseum TALLYMANN \$98
	22:00 – 23:10 St. Pauli Theater AMARA TERRA MIA \$99	19:30 – 20:40 St. Pauli Theater AMARA TERRA MIA \$99	20:30 Citysportboothafen WOHIN FÄHRST DU, MARIANNE? \$99	20:30 Citysportboothafen WOHIN FÄHRST DU, MARIANNE? \$99	19:00 – ca. 20:30 Chile- haus URBAN BODIES PROJECT \$71	19:00 – ca. 20:30 Chile- haus URBAN BODIES PROJECT \$71	16:00 – ca. 17:30 Chile- haus URBAN BODIES PROJECT \$71
	20:00 – 21:40 Abaton SOUL KITCHEN \$101	17:00 – 18:40 Abaton SOUL KITCHEN \$101	20:00–21:30 Abaton BUY BUY ST. PAULI \$101	17:00 – 18:30 Abaton BUY BUY ST. PAULI \$101	17:00 – 18:40 Abaton THE ABSENCE \$101	17:00 – 18:40 Abaton THE ABSENCE \$101	



DAS INTERNATIONALE THEATERINSTITUT

Das Festival des Internationalen Theaterinstituts kehrt an den Ort seiner Gründung zurück.

Nach dem Erfolg von Theater der Nationen in Hamburg, künftig als Theater der Welt alle drei Jahre in einer anderen Stadt ausgerichtet, wird es für jede Ausgabe personell und künstlerisch von Grund auf neu konzipiert. Theater der Welt ist das wichtigste Projekt des ITI und zweifellos die am sinnlichsten erlebbare Botschaft unserer Arbeit.

Das 1948 auf Initiative der UNESCO gegründete ITI ist fast überall auf der Welt mit nationalen Zentren vertreten. In Deutschland zählen rund 200 Theaterkünstler sowie Vertreter von Verbänden und Institutionen aus allen Bereichen der darstellenden Künste zu unseren Mitgliedern. Wir engagieren uns mit zahlreichen Projekten für den internationalen Austausch in den Darstellenden Künsten und für die Vielfalt und Freiheit ihrer Ausdrucksformen.

Innerhalb von Theater der Welt richtet das ITI jeweils ein eigenes Projekt aus. In den letzten Jahren konnten wir mit Workshops zum Theater in Konfliktregionen mit unseren Partnerzentren in Afrika und Asien starke Impulse für die friedensstiftende Rolle des Theaters geben. Wir untersuchten mit einem choreografischen Projekt auf dem Flughafen Leipzig das Thema „Bewegung und Kontrolle im öffentlichen Raum“, regten mit einer „Akademie für generationsübergreifendes Sehen“ die Auseinandersetzung mit Themen, Erzählweisen und Ästhetiken für ein junges Publikum an und unterstützten die Entwicklung arbeitsfähiger Archive zum zeitgenössischen Theater und Tanz in Afrika.

In diesem Jahr erschließt die geheimagentur im Auftrag des ITI mit „ACCESS POINTS – Vom Recht auf Hafen“ mit Mitteln der künstlerischen Intervention neue Zugänge zum Meer und zum Potential bürgerschaftlichen Engagements.

www.iti-worldwide.org

www.iti-germany.de

Das deutsche ITI Zentrum wird durch die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien, die Kulturstiftung der Länder und das Land Berlin sowie weitere Projektpartner gefördert.

The International Theatre Institute is represented by national centres all over the world. The ITI is committed to the independent development of the performing arts and to the protection of the freedom and diversity of cultural expressions. Theater der Welt, the German ITI's festival, is organised every three years in a different city. Every edition is completely redesigned both in terms of artistic concept and the staff involved. The festival is the German ITI's most important project and without a doubt the most tangible representation of the work we do.

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V.

Präsident: Joachim Lux

Vizepräsidenten: Dr. Bettina Sluzalek, Kay Wuschek

Direktor: Dr. Thomas Engel



